

Die Bibel

---

**Der Prophet**

**Hesekiel**

---

Elberfelder Bibelübersetzung

# Die Bibel

## Der Prophet Hesekiel

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48		

### Inhaltsverzeichnis

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>1 Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN</b><br/>7</p> <p><b>2 Hesekiels Berufung zum Propheten für Israel mit von Gott empfangenem Wort</b> 12</p> <p><b>3 Hesekiels Ausrüstung für seine Aufgabe - Entrückung an seinen Dienstort und Einsetzung zum Wächter</b> 14</p> <p>- Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN<br/>- Vom HERRN auferlegte Beschränkung ... 17</p> | <p><b>4 Von Gott befohlene Verhaltensweise Hesekiels als Zeichen für die Belagerung und Schuld Jerusalems</b> 19</p> <p><b>5 Deutung und Begründung der Gerichtszeichen</b> 22</p> <p><b>6 Gerichtsandrohung wegen Götzendienstes und heidnischer Greuel - Versöhnung eines Überrestes</b> 25</p> <p><b>7 Ankündigung des endgültigen Gerichts mit seinen Schrecken</b> 28</p> <p><b>8 Vision Hesekiels: Versetzung nach Jerusalem - Greuel des Götzendienstes im Tempel und im Land</b> 32</p> <p><b>9 Schonung der Frommen und Tötung der Gottlosen in Jerusalem - Hesekiels vergebliche Fürbit-</b></p> |
|--|--|

# Die Bibel

- te 36
- 10 Vision Hesekiels: Befehl zum Verbrennen Jerusalems - Nochmalige Beschreibung der Herrlichkeit des HERRN, die den Tempel verläßt 38**
- 11 Vision Hesekiels: Gericht über die Fürsten Judas - Heimkehr und Erneuerung des Volkes 42**
- 12 Ankündigung der Wegführung - Sinnbildliche Handlungen Hesekiels als Symbol für Gefangenschaft und Belagerungsnot 46**
- Drohworte an die Verächter von Weissagungen .....48
- 13 Strafreden gegen falsche Propheten und Prophetinnen 50**
- 14 Keine Antwort Gottes auf Fragen der Götzendiener 54**
- Begründung für die Schonung eines Teiles des gottlosen Volkes 55
- 15 Gleichnis: Jerusalem, das unnütze Holz der Weinrebe 58**
- 16 Gleichnis: Jerusalem, die trotz aller Liebesbeweise untreu gewordene Ehefrau 60**
- Verheißung der Wiederannahme Jerusalems 67
- 17 Gleichnis von Adler und Zeder: Treubruch des Königs von Juda gegen den König von Babel 69**
- Zukünftige Wiederherstellung des Königtums Davids .....72
- 18 Gottes Vergeltung und persönliche Verantwortung - Möglichkeit der Umkehr 73**
- 19 Klagelied über das Königshaus von Juda 78**

# Die Bibel

- |   |            |   |            |
|---|------------|---|------------|
| <b>20</b> Israels Sünden - Gottes Gerichts- und Heilshandeln  | <b>80</b>  | <b>27</b> Klagelied über den Untergang der Stadt Tyrus  | <b>116</b> |
| <b>21</b> Gottes Gerichtswort über Jerusalem und Ammon  | <b>87</b>  | <b>28</b> Drohrede und Klagelied über den Fürsten von Tyrus   | <b>121</b> |
| <b>22</b> Schuld und Bestrafung von Jerusalem und Juda  | <b>93</b>  | - Drohrede gegen Sidon - Die zukünftige Heilszeit für Israel  | <b>123</b> |
| <b>23</b> Die beiden unzüchtigen Schwestern Oholiba und Oholiba   | <b>98</b>  | <b>29</b> Drohrede gegen Ägypten und Ankündigung späterer Wiederherstellung - Ägypten als ausgleichenden Lohn für Nebukadnezars mühevollen Belagerung von Tyrus | <b>125</b> |
| <b>24</b> Der Kochtopf als Bild für die Zerstörung Jerusalems - Keine Klage Hesekiels über den Tod seiner Frau als Zeichenhandlung für das unbesetzte Jerusalem | <b>105</b> | <b>30</b> Weitere Aussprüche zum bevorstehenden Gericht über Ägypten  | <b>129</b> |
| <b>25</b> Drohreden gegen Ammon, Moab, Edom und die Philister   | <b>109</b> | <b>31</b> Größe und Sturz des Pharao  | <b>133</b> |
| - Obadja  | <b>110</b> | <b>32</b> Klagelied über den Pharao - Pharao im Scheol  | <b>136</b> |
| <b>26</b> Drohrede gegen Tyrus  | <b>112</b> | <b>33</b> Hesekiels Dienst als  |            |

# Die Bibel

- Wächter** 142
- Nachricht vom Fall Jerusalems .....145
  - Gerichtsrede: Nur Hören und kein Tun ..145
- 34 Gerichtsrede gegen die treulosen Hirten Israels - Verheißungen Gottes als des Hirten seiner Herde, des Volkes Israel** 148
- 35 Drohrede gegen Edom**153
- 36 Verheißung der Wiederherstellung Israels - Anerkennung der Größe Gottes durch die Völker** 156
- 37 Die Vision von den Totengebeinen** 162
- Die Zukunft des geeinten Reiches unter einem Herrscher .....164
- 38 Drohrede gegen Gog aus Magog und das furchtbare Gericht über ihn** 167
- 39 Nochmalige Ankündigung des Gerichts über Gog und der Vernichtung seiner Heeresmacht** 171
- Anerkennung Gottes durch die Völker - Verheißung der Rückkehr Israels in sein Land 174
- 40 Vision vom zukünftigen Tempel: Vorhöfe, Tore, Hallen**176
- 41 Vision vom zukünftigen Tempel: Besonders die inneren Räume** 183
- 42 Vision vom zukünftigen Tempel: Nebengebäude - Vermessung des heiligen Bezirks** 187
- 43 Vision vom zukünftigen Tempel: Einzug der Herrlichkeit des HERRN - Einweihung des Brandopferaltars** 190
- 44 Vision vom zukünftigen Tempel: Diener des Heiligtums**194

# Die Bibel

**45 Vision vom zukünftigen Tempel: Aufteilung des Landes um den Tempelbezirk - Pflichten und Opfer der Fürsten**  
- Festtage 199

Verlags.

2013-10

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

**46 Vision vom zukünftigen Tempel: Vorschriften für Festtage, für Fürst und Volk und für die Opferküchen** 203

**47 Vision vom zukünftigen Tempel: Das Wasser aus dem Tempel** 207

- Die Grenzen des Landes 209
- Die Aufteilung des Landes ..... 210

**48 Die Aufteilung des Landes** 211

- Die Stadt, ihre Tore und ihr Name ..... 215

## Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-

## 1 Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN

- 1 Und es geschah im dreißigsten Jahre, im vierten Monat, am Fünften des Monats, als ich inmitten der Weggeführten war, am Flusse Kebar, da taten sich die Himmel auf, und ich sah Gesichte Gottes.
- 2 Am Fünften des Monats, das war das fünfte Jahr der Wegführung des Königs Jojakin,
- 3 geschah das Wort JHWHs ausdrücklich zu Hesekiel, dem Sohne Busis, dem Priester, im Lande der Chaldäer, am Flusse Kebar; und daselbst kam die Hand JHWHs über ihn.
- 4 Und ich sah: und siehe, ein Sturmwind kam von

Norden her, eine große Wolke und ein Feuer, sich ineinander schlingend, und ein Glanz rings um dieselbe; und aus seiner Mitte, aus der Mitte des Feuers her, strahlte es wie der Anblick von glänzendem Metall.

5 Und aus seiner Mitte hervor erschien die Gestalt von vier lebendigen Wesen; und dies war ihr Aussehen: Sie hatten die Gestalt eines Menschen.

6 Und jedes hatte vier Angesichter, und jedes von ihnen hatte vier Flügel.

7 Und ihre Füße waren gerade Füße, und ihre Fußsohlen wie die Fußsohle eines Kalbes; und sie funkelten wie der Anblick von leuchtendem Erze.

8 Und Menschenhände waren

unter ihren Flügeln an  
ihren vier Seiten;  
und die vier hatten ihre  
Angesichter und ihre  
Flügel.

9 Ihre Flügel waren  
verbunden einer mit dem  
anderen;  
sie wandten sich nicht,  
wenn sie gingen:  
Sie gingen ein jeder stracks  
vor sich hin.

10 Und die Gestalt ihres  
Angesichts war eines  
Menschen Angesicht;  
und rechts hatten die vier  
eines Löwen Angesicht,  
und links hatten die vier  
eines Stieres Angesicht,  
und eines Adlers Angesicht  
hatten die vier.

11 Und ihre Angesichter und  
ihre Flügel waren oben  
getrennt;  
jedes hatte zwei Flügel  
miteinander verbunden,  
und zwei,  
welche ihre Leiber  
bedeckten.

12 Und sie gingen ein jedes  
stracks vor sich hin;  
wohin der Geist gehen  
wollte,  
gingen sie;  
sie wandten sich nicht,  
wenn sie gingen.

13 Und die Gestalt der  
lebendigen Wesen:  
Ihr Aussehen war wie  
brennende Feuerkohlen,  
wie das Aussehen von  
Fackeln.  
Das Feuer fuhr umher  
zwischen den lebendigen  
Wesen;  
und das Feuer hatte einen  
Glanz,  
und aus dem Feuer gingen  
Blitze hervor.

14 Und die lebendigen Wesen  
liefen hin und her wie das  
Aussehen von Blitzstrahlen.

15 Und ich sah die lebendigen  
Wesen,  
und siehe,  
da war ein Rad auf der  
Erde neben den lebendigen  
Wesen,  
nach ihren vier

Vorderseiten.

16 Das Aussehen der Räder  
und ihre Arbeit war wie der  
Anblick eines Chrysoliths,  
und die vier hatten einerlei  
Gestalt;  
und ihr Aussehen und ihre  
Arbeit war,  
wie wenn ein Rad inmitten  
eines Rades wäre.

17 Wenn sie gingen,  
so gingen sie nach ihren  
vier Seiten hin:  
Sie wandten sich nicht,  
wenn sie gingen.

18 Und ihre Felgen,  
sie waren hoch und  
furchtbar;  
und ihre Felgen waren voll  
Augen ringsum bei den  
vieren.

19 Und wenn die lebendigen  
Wesen gingen,  
so gingen die Räder neben  
ihnen;  
und wenn die lebendigen  
Wesen sich von der Erde  
erhoben,  
so erhoben sich die Räder.

20 Wohin der Geist gehen  
wollte,  
gingen sie,  
dahin,  
wohin der Geist gehen  
wollte;  
und die Räder erhoben sich  
neben ihnen,  
denn der Geist des  
lebendigen Wesens war in  
den Rädern.

21 Wenn sie gingen,  
gingen auch sie,  
und wenn sie stehen  
blieben,  
blieben auch sie stehen;  
und wenn sie sich von der  
Erde erhoben,  
so erhoben sich die Räder  
neben ihnen;  
denn der Geist des  
lebendigen Wesens war in  
den Rädern.

22 Und über den Häuption des  
lebendigen Wesens war das  
Gebilde einer Ausdehnung,  
wie der Anblick eines  
wundervollen Kristalls,  
ausgebreitet oben über  
ihren Häuption.

23 Und unter der Ausdehnung waren ihre Flügel gerade gerichtet, einer gegen den anderen; ein jedes von ihnen hatte zwei Flügel, welche ihre Leiber bedeckten.

24 Und wenn sie gingen, hörte ich das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wasser, wie die Stimme des Allmächtigen, das Rauschen eines Getümmels, wie das Rauschen eines Heerlagers. Wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.

25 Und es kam eine Stimme von oberhalb der Ausdehnung, die über ihren Häuptern war. Wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.

26 Und oberhalb der

Ausdehnung, die über ihren Häuptern war, war die Gestalt eines Thrones wie das Aussehen eines Saphirsteines; und auf der Gestalt des Thrones eine Gestalt wie das Aussehen eines Menschen oben darauf.

27 Und ich sah wie den Anblick von glänzendem Metall, wie das Aussehen von Feuer innerhalb desselben ringsum; von seinen Lenden aufwärts und von seinen Lenden abwärts sah ich wie das Aussehen von Feuer; und ein Glanz war rings um denselben.

28 Wie das Aussehen des Bogens, der am Regentage in der Wolke ist, also war das Aussehen des Glanzes ringsum. Das war das Aussehen des Bildes der Herrlichkeit JHWHs.

Und als ich es sah,  
fiel ich nieder auf mein  
Angesicht;  
und ich hörte die Stimme  
eines Redenden.

- 2 Hesekiels Berufung zum Propheten für Israel mit von Gott empfangenem Wort
- 1 Und er sprach zu mir: Menschensohn, stelle dich auf deine Füße, und ich will mit dir reden.
- 2 Und als er zu mir redete, kam der Geist in mich und stellte mich auf meine Füße; und ich hörte den, der zu mir redete.
- 3 Und er sprach zu mir: Menschensohn, ich sende dich zu den Kindern Israel, zu den empörerischen Nationen, die sich wider mich empört haben; sie und ihre Väter sind von mir abgefallen bis auf diesen selbigen Tag.
- 4 Und diese Kinder sind schamlosen Angesichts und harten Herzens; zu ihnen sende ich dich, und du sollst zu ihnen sprechen: "So spricht der Herr, JHWH!"
- 5 Und sie, mögen sie hören oder es lassen (denn sie sind ein widerspenstiges Haus) sie sollen doch wissen, daß ein Prophet in ihrer Mitte war.
- 6 Und du, Menschensohn, fürchte dich nicht vor ihnen und fürchte dich nicht vor ihren Worten; denn Nesseln und Dornen sind bei dir, und bei Skorpionen wohnst du. Fürchte dich nicht vor ihren Worten, und erschrick nicht vor ihrem Angesicht; denn ein widerspenstiges Haus sind sie.
- 7 Und du sollst meine Worte zu ihnen reden, mögen sie hören oder es lassen;

denn sie sind  
widerspenstig.

8 Und du,  
Menschensohn,  
höre,  
was ich zu dir rede;  
sei nicht widerspenstig wie  
das widerspenstige Haus;  
tue deinen Mund auf und  
iß,  
was ich dir gebe.

-

9 Und ich sah:  
Und siehe,  
eine Hand war gegen mich  
ausgestreckt;  
und siehe,  
in derselben war eine  
Buchrolle.

10 Und er breitete sie vor mir  
aus,  
und sie war auf der Vorder-  
und auf der Hinterseite  
beschrieben;  
und es waren darauf  
geschrieben Klagen und  
Seufzer und Wehe.

-

- 3 Hesekiels Ausrüstung  
für seine Aufgabe -  
Entrückung an seinen  
Dienstort und  
Einsetzung zum  
Wächter
- 1 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
iß,  
was du findest;  
iß diese Rolle,  
und geh hin,  
rede zu dem Hause Israel.
- 2 Und ich öffnete meinen  
Mund,  
und er gab mir diese Rolle  
zu essen.
- 3 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
speise deinen Bauch und  
fülle deinen Leib mit dieser  
Rolle,  
welche ich dir gebe.  
Und ich aß sie,  
und sie war in meinem  
Munde süß wie Honig.
- 4 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn!  
Auf,  
geh hin zu dem Hause  
Israel und rede zu ihnen  
mit meinen Worten!
- 5 Denn nicht zu einem Volke  
von unverständlicher  
Sprache und schwieriger  
Rede bist du gesandt,  
sondern zum Hause Israel;
- 6 nicht zu vielen Völkern von  
unverständlicher Sprache  
und schwieriger Rede,  
deren Worte du nicht  
verstehst,  
sondern zu ihnen habe ich  
dich gesandt;  
sie können auf dich hören.
- 7 Aber das Haus Israel wird  
nicht auf dich hören wollen,  
denn sie wollen nicht auf  
mich hören.  
Denn das ganze Haus  
Israel ist von harter Stirn  
und verstockten Herzens.
- 8 Siehe,  
ich habe dein Angesicht  
hart gemacht gegenüber  
ihrem Angesicht,  
und deine Stirn hart  
gegenüber ihrer Stirn;

9 wie einen Diamant,  
der härter ist als ein Fels,  
habe ich deine Stirn  
gemacht.

Fürchte sie nicht und  
erschrick nicht vor ihrem  
Angesicht,  
denn ein widerspenstiges  
Haus sind sie.

-

10 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
alle meine Worte,  
die ich zu dir reden werde,  
nimm in dein Herz auf und  
höre sie mit deinen Ohren;

11 und mache dich auf,  
geh hin zu den  
Weggeführten,  
zu den Kindern deines  
Volkes,  
und rede zu ihnen und  
sprich zu ihnen:  
"So spricht der Herr,  
JHWH!" Sie mögen hören  
oder es lassen.

12 Und der Geist hob mich  
empor;  
und ich hörte hinter mir  
den Schall eines starken

Getöses:  
"Gepriesen sei die  
Herrlichkeit JHWHs von  
ihrer Stätte her!"

13 und das Rauschen der  
Flügel der lebendigen  
Wesen,  
welche einander berührten,  
und das Sausen der Räder  
neben ihnen,  
und den Schall eines  
starken Getöses.

14 Und der Geist hob mich  
empor und nahm mich  
hinweg;  
und ich fuhr dahin,  
erbittert in der Glut meines  
Geistes;  
und die Hand JHWHs war  
stark auf mir.

15 Und ich kam nach Tel-Abib  
zu den Weggeführten,  
die am Flusse Kebar  
wohnten;  
und daselbst,  
wo sie saßen,  
dort saß ich sieben Tage  
betäubt in ihrer Mitte.

16 Und es geschah am Ende

von sieben Tagen,  
da geschah das Wort  
JHWHs zu mir also:

17 Menschensohn,  
ich habe dich dem Hause  
Israel zum Wächter  
gesetzt;  
und du sollst das Wort aus  
meinem Munde hören und  
sie von meinewegen  
warnen.

18 Wenn ich zu dem  
Gesetzlosen spreche:  
Du sollst gewißlich sterben!  
und du warnst ihn nicht  
und redest nicht,  
um den Gesetzlosen vor  
seinem gesetzlosen Wege  
zu warnen,  
um ihn am Leben zu  
erhalten,  
so wird er,  
der Gesetzlose,  
wegen seiner  
Ungerechtigkeit sterben,  
aber sein Blut werde ich  
von deiner Hand fordern.

19 Wenn du aber den  
Gesetzlosen warnst,  
und er kehrt nicht um von

seiner Gesetzlosigkeit und  
von seinem gesetzlosen  
Wege,  
so wird er wegen seiner  
Ungerechtigkeit sterben;  
du aber hast deine Seele  
errettet.

20 Und wenn ein Gerechter  
von seiner Gerechtigkeit  
umkehrt und unrecht tut,  
und ich einen Anstoß vor  
ihn lege,  
so soll er sterben.  
Wenn du ihn nicht warnst,  
so wird er wegen seiner  
Sünde sterben,  
und seiner gerechten  
Taten,  
die er getan hat,  
wird nicht gedacht werden;  
aber sein Blut werde ich  
von deiner Hand fordern.

21 Wenn du aber ihn,  
den Gerechten,  
warnst,  
damit der Gerechte nicht  
sündige,  
und er sündigt nicht,  
so wird er gewißlich leben,  
weil er sich hat warnen  
lassen;

und du,  
du hast deine Seele  
errettet.

Vision Hesekiels: Die  
Herrlichkeit des HERRN -  
Vom HERRN auferlegte  
Beschränkung

22 Und die Hand JHWHs kam  
dasselbst über mich,  
und er sprach zu mir:  
Mache dich auf,  
geh hinaus in das Tal,  
und dort will ich mit dir  
reden.

23 Und ich machte mich auf  
und ging hinaus in das Tal;  
und siehe,  
dasselbst stand die  
Herrlichkeit JHWHs,  
gleich der Herrlichkeit,  
die ich am Flusse Kebar  
gesehen hatte;  
und ich fiel nieder auf mein  
Angesicht.

24 Und der Geist kam in mich  
und stellte mich auf meine  
Füße.  
Und er redete mit mir und  
sprach zu mir:

Geh,  
schließe dich in deinem  
Hause ein.

25 Und du,  
Menschensohn,  
siehe,  
man wird dir Stricke  
anlegen und dich damit  
binden,  
daß du nicht wirst  
hinausgehen können in ihre  
Mitte.

26 Und ich werde deine Zunge  
an deinem Gaumen kleben  
lassen,  
damit du verstummest und  
sie nicht mehr  
zurechtweist;  
denn ein widerspenstiges  
Haus sind sie.

27 Wenn ich aber mit dir  
reden werde,  
will ich deinen Mund  
auftun,  
und du sollst zu ihnen  
sprechen:  
"So spricht der Herr,  
JHWH!" Wer hören will,  
der höre,  
und wer es läßt,

der lasse es;  
denn ein widerspenstiges  
Haus sind sie.

4 Von Gott befohlene  
Verhaltensweise  
Hesekiels als Zeichen  
für die Belagerung und  
Schuld Jerusalems

gegen sie,  
daß sie in Belagerung sei  
und du sie belagerst.  
Das sei ein Wahrzeichen  
dem Hause Israel.

1 Und du,  
Menschensohn,  
nimm dir einen Ziegelstein  
und lege ihn vor dich hin,  
und zeichne darauf eine  
Stadt,  
Jerusalem.

4 Und du,  
lege dich auf deine linke  
Seite und lege darauf die  
Ungerechtigkeit des Hauses  
Israel:  
Nach der Zahl der Tage,  
die du darauf liegst,  
sollst du ihre  
Ungerechtigkeit tragen.

2 Und mache eine  
Belagerung wider sie,  
und baue  
Belagerungstürme wider  
sie,  
und schütte wider sie einen  
Wall auf,  
und stelle Heerlager wider  
sie,  
und errichte Sturmböcke  
wider sie ringsum.

5 Denn ich habe dir die Jahre  
ihrer Ungerechtigkeit zu  
einer Anzahl Tage  
gemacht:  
Dreihundertneunzig Tage;  
und du sollst die  
Ungerechtigkeit des Hauses  
Israel tragen.

3 Und du,  
nimm dir eine eiserne  
Pfanne und stelle sie als  
eine eiserne Mauer  
zwischen dich und die  
Stadt;  
und richte dein Angesicht

6 Und hast du diese  
vollendet,  
so lege dich zum zweiten  
auf deine rechte Seite und  
trage die Ungerechtigkeit  
des Hauses Juda vierzig  
Tage;

je einen Tag für ein Jahr  
habe ich dir auferlegt.

-

7 Und du sollst dein  
Angesicht und deinen  
entblößten Arm gegen die  
Belagerung Jerusalems hin  
richten,  
und du sollst wider  
dasselbe weissagen.

8 Und siehe,  
ich lege dir Stricke an,  
daß du dich nicht von einer  
Seite auf die andere wirst  
umwenden können,  
bis du die Tage deiner  
Belagerung vollendet hast.

9 Und du,  
nimm dir Weizen und  
Gerste und Bohnen und  
Linsen und Hirse und  
Spelt,  
und tue sie in ein Gefäß;  
und mache dir Brot daraus,  
nach der Zahl der Tage,  
die du auf deiner Seite  
liegst:  
Dreihundertneunzig Tage  
sollst du davon essen.

10 Und deine Speise,  
die du essen wirst,  
soll nach dem Gewicht  
sein:  
zwanzig Sekel für den Tag;  
von Zeit zu Zeit sollst du  
davon essen.

11 Und Wasser sollst du nach  
dem Maße trinken:  
ein sechstel Hin;  
von Zeit zu Zeit sollst du  
trinken.

12 Und wie Gerstenkuchen  
sollst du sie essen,  
und du sollst sie auf Ballen  
von Menschenkot vor ihren  
Augen backen.

13 Und JHWH sprach:  
Also werden die Kinder  
Israel ihr Brot unrein essen  
unter den Nationen,  
wohin ich sie vertreiben  
werde.

-

14 Da sprach ich:  
Ach,  
Herr,  
JHWH!  
Siehe,

meine Seele ist nie  
verunreinigt worden,  
und weder Aas noch  
Zerrissenes habe ich  
gegessen von meiner  
Jugend an bis jetzt,  
und kein Greuelfleisch ist in  
meinen Mund gekommen.

verschmachten und in ihrer  
Ungerechtigkeit  
hinschwinden werden.

15 Und er sprach zu mir:  
Siehe,  
ich habe dir Rindermist  
statt Menschenkot  
gestattet;  
und darauf magst du dein  
Brot bereiten.

16 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
siehe,  
ich will in Jerusalem den  
Stab des Brotes  
zerbrechen;  
und sie werden Brot essen  
nach dem Gewicht und in  
Angst,  
und Wasser trinken nach  
dem Maße und in  
Entsetzen,

17 weil Brot und Wasser  
mangeln werden,  
und sie miteinander

5 Deutung und  
Begründung der  
Gerichtszeichen

1 Und du,  
Menschensohn,  
nimm dir ein scharfes  
Schwert:  
als Schermesser sollst du es  
dir nehmen und damit über  
dein Haupt und über  
deinen Bart fahren;  
und nimm dir Waagschalen  
und teile die Haare.

2 Ein Drittel sollst du mit  
Feuer verbrennen inmitten  
der Stadt,  
wenn die Tage der  
Belagerung voll sind;  
und ein Drittel sollst du  
nehmen,  
und rings um sie her mit  
dem Schwerte schlagen;  
und ein Drittel sollst du in  
den Wind streuen,  
denn ich werde das  
Schwert ziehen hinter  
ihnen her.

3 Und du sollst davon eine  
kleine Zahl nehmen und in  
deine Rockzipfel binden.

4 Und von diesen sollst du  
abermals nehmen und sie  
mitten ins Feuer werfen  
und sie mit Feuer  
verbrennen;  
davon wird ein Feuer  
ausgehen wider das ganze  
Haus Israel.

5 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Dieses Jerusalem,  
inmitten der Nationen  
habe ich es gesetzt,  
und Länder rings um  
dasselbe her.

6 Und es war widerspenstig  
gegen meine Rechte in  
Gesetzlosigkeit,  
mehr als die Nationen,  
und gegen meine  
Satzungen,  
mehr als die Länder,  
welche rings um dasselbe  
her sind;  
denn meine Rechte haben  
sie verworfen,  
und in meinen Satzungen  
haben sie nicht gewandelt.

7 Darum spricht der Herr,  
JHWH,

also:

Weil ihr getobt habt,  
mehr als die Nationen,  
die rings um euch her sind,  
in meinen Satzungen nicht  
gewandelt und meine  
Rechte nicht getan habt,  
ja,  
selbst nach den Rechten  
der Nationen,  
die rings um euch her sind,  
nicht getan habt,

8 darum spricht der Herr,  
JHWH,

also:

Siehe,  
auch ich will wider dich  
sein,  
und will Gerichte in deiner  
Mitte üben vor den Augen  
der Nationen.

9 Und ich will an dir tun,  
was ich nicht getan habe  
und desgleichen ich nicht  
wieder tun werde,  
um all deiner Greuel willen.

10 Darum werden Väter ihre  
Kinder essen in deiner  
Mitte,  
und Kinder werden ihre

Väter essen;  
und ich will Gerichte an dir  
üben,  
und will deinen ganzen  
Überrest in alle Winde  
zerstreuen.

11 Darum,  
so wahr ich lebe,  
spricht der Herr,  
JHWH:  
Wahrlich,  
weil du mein Heiligtum  
verunreinigt hast durch alle  
deine Scheusale und durch  
alle deine Greuel,  
so will auch ich mein Auge  
abziehen ohne Mitleid,  
und auch ich will mich  
nicht erbarmen.

12 Ein Drittel von dir soll an  
der Pest sterben und durch  
Hunger umkommen in  
deiner Mitte;  
und ein Drittel soll durchs  
Schwert fallen rings um  
dich her;  
und ein Drittel werde ich in  
alle Winde zerstreuen,  
und ich werde das Schwert  
ziehen hinter ihnen her.  
-

13 Und mein Zorn soll sich vollenden,  
und meinen Grimm werde ich an ihnen stillen und Rache nehmen.  
Und wenn ich meinen Grimm an ihnen vollende, so werden sie wissen, daß ich, JHWH, in meinem Eifer geredet habe.

14 Und ich werde dich zur Einöde machen und zum Hohne unter den Nationen, die rings um dich her sind, vor den Augen jedes Vorübergehenden.

15 Und es soll ein Hohn und ein Spott sein, eine Warnung und ein Entsetzen für die Nationen, die rings um dich her sind, wenn ich Gerichte an dir üben werde im Zorn und im Grimm und in Züchtigungen des Grimmes.  
Ich, JHWH, habe geredet.

16 Wenn ich die bösen Pfeile des Hungers wider sie sende, welche zum Verderben sein werden, die ich senden werde, um euch zu verderben, so werde ich den Hunger über euch häufen und euch den Stab des Brotes zerbrechen.

17 Und ich werde Hunger über euch senden und böse Tiere, daß sie dich der Kinder berauben; und Pest und Blut sollen über dich ergehen, und das Schwert werde ich über dich bringen.  
Ich, JHWH, habe geredet.

- 6 Gerichtsandrohung  
wegen Götzendienstes  
und heidnischer Greuel  
- Verschonung eines  
Überrestes
- 1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,  
richte dein Angesicht  
gegen die Berge Israels,  
und weissage über sie und  
sprich:
- 3 Berge Israels,  
höret das Wort des Herrn,  
JHWHs!  
So spricht der Herr,  
JHWH,  
zu den Bergen und zu den  
Hügeln,  
zu den Tälern und zu den  
Gründen:  
Siehe,  
ich,  
ich bringe das Schwert  
über euch und werde eure  
Höhen zerstören;
- 4 und eure Altäre sollen  
verwüstet und eure  
Sonnensäulen zerbrochen  
werden.  
Und ich werde eure  
Erschlagenen fallen  
machen vor euren Götzen;
- 5 und die Leichname der  
Kinder Israel werde ich vor  
ihre Götzen hinlegen und  
eure Gebeine rings um eure  
Altäre streuen.
- 6 In allen euren Wohnsitzen  
sollen die Städte verödet  
und die Höhen verwüstet  
werden,  
auf daß eure Altäre verödet  
und wüst,  
und eure Götzen  
zerbrochen und vernichtet,  
und eure Sonnensäulen  
umgehauen und eure  
Machwerke vertilgt seien;
- 7 und Erschlagene sollen in  
eurer Mitte fallen.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.  
-
- 8 Doch will ich einen  
Überrest lassen,  
indem ihr unter den  
Nationen solche haben

werdet,  
die dem Schwert entronnen  
sind,  
wenn ihr in die Länder  
zerstreut seid.

9 Und eure Entronnenen  
werden meiner gedenken  
unter den Nationen,  
wohin sie gefangen  
weggeführt sind,  
wenn ich mir ihr  
hurerisches Herz,  
das von mir abgewichen  
ist,  
und ihre Augen,  
die ihren Götzen  
nachhurten,  
zerschlagen haben werde;  
und sie werden an sich  
selbst Ekel empfinden  
wegen der Übeltaten,  
die sie begangen haben  
nach allen ihren Greueln.

10 Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.  
Nicht umsonst habe ich  
geredet,  
daß ich ihnen dieses Übel  
tun würde.

11 So spricht der Herr,

JHWH:  
Schlage in deine Hand und  
stampfe mit deinem Fuße  
und sprich:  
Wehe über alle bösen  
Greuel des Hauses Israel!  
Denn sie müssen fallen  
durch das Schwert,  
durch den Hunger und  
durch die Pest!

12 Wer fern ist,  
wird an der Pest sterben,  
und wer nahe ist,  
wird durch das Schwert  
fallen,  
und wer übriggeblieben  
und bewahrt worden ist,  
wird vor Hunger sterben;  
und ich werde meinen  
Grimm an ihnen vollenden.

13 Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ihre Erschlagenen  
mitten unter ihren Götzen  
sein werden,  
um ihre Altäre her,  
auf jedem hohen Hügel,  
auf allen Gipfeln der Berge  
und unter jedem grünen  
Baume und unter jeder  
dichtbelaubten Terebinthe,

an den Orten,  
wo sie allen ihren Götzen  
lieblichen Geruch  
dargebracht haben.

14 Und ich werde meine Hand  
wider sie ausstrecken und  
das Land zur Wüste und  
Verwüstung machen,  
mehr als die Wüste  
Diblath,  
in allen ihren Wohnsitzen.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

- 7 Ankündigung des endgültigen Gerichts mit seinen Schrecken
- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Und du, Menschensohn, so spricht der Herr, JHWH, zum Lande Israel: Es hat ein Ende! Das Ende kommt über die vier Ecken des Landes!
- 3 Nun kommt das Ende über dich, und ich werde meinen Zorn wider dich senden und dich nach deinen Wegen richten; und alle deine Greuel werde ich über dich bringen.
- 4 Und mein Auge wird deiner nicht schonen, und ich werde mich nicht erbarmen; sondern ich will deine Wege über dich bringen, und deine Greuel sollen in deiner Mitte sein.
- Und ihr werdet wissen, daß ich JHWH bin.
- 5 So spricht der Herr, JHWH: Unglück, einziges Unglück, siehe, es kommt!
- 6 Das Ende kommt; es kommt das Ende, es erwacht wider dich; siehe, es kommt!
- 7 Es kommt das Verhängnis über dich, Bewohner des Landes; es kommt die Zeit, nahe ist der Tag; Getümmel und nicht Jubel auf den Bergen!
- 8 Jetzt, bald werde ich meinen Grimm über dich ausgießen und meinen Zorn an dir vollenden, und dich nach deinen Wegen richten; und alle deine Greuel werde ich über dich bringen.

9 Und mein Auge soll nicht schonen,  
und ich werde mich nicht erbarmen;  
nach deinen Wegen will ich's über dich bringen,  
und deine Greuel sollen in deiner Mitte sein.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich,  
JHWH,  
es bin,  
der schlägt.

-

10 Siehe,  
der Tag!  
Siehe,  
es kommt!  
Das Verhängnis wächst hervor;  
es blüht die Rute,  
es sproßt der Übermut;

11 die Gewalttat erhebt sich zur Rute der Gesetzlosigkeit.  
Nichts von ihnen wird bleiben,  
nichts von ihrer Menge und nichts von ihrem Getümmel,  
und nichts Herrliches an

ihnen.

12 Die Zeit kommt,  
der Tag trifft ein!  
Der Käufer freue sich nicht,  
und der Verkäufer betrübe sich nicht;  
denn Zornglut kommt über seine ganze Menge.

13 Denn der Verkäufer wird nicht wieder zu dem Verkauften gelangen,  
und wenn er auch noch am Leben wäre unter den Lebenden;  
denn das Gesicht wider seine ganze Menge wird nicht rückgängig werden,  
und niemand wird durch seine Ungerechtigkeit sein Leben befestigen.

14 Man stößt in das Horn und macht alles bereit,  
aber niemand zieht in den Streit;  
denn meine Zornglut kommt über seine ganze Menge.

-

- 15 Das Schwert ist draußen  
und die Pest und der  
Hunger drinnen.  
Wer auf dem Felde ist,  
wird durchs Schwert  
sterben;  
und wer in der Stadt ist,  
den werden Hunger und  
Pest verzehren.
- 16 Und wenn Entronnene von  
ihnen entrinnen,  
so werden sie auf den  
Bergen sein wie die Tauben  
der Täler,  
alle gierend,  
ein jeder wegen seiner  
Missetat.
- 17 Alle Hände werden  
erschlaffen,  
und alle Knie werden  
zerfließen wie Wasser.
- 18 Und sie werden sich  
Sacktuch umgürten,  
und Schauer wird sie  
bedecken,  
und auf allen Angesichtern  
wird Scham sein,  
und Kahlheit auf allen  
ihren Häuptern.
- 19 Ihr Silber werden sie auf die  
Gassen werfen,  
und ihr Gold wird als  
Unflat gelten;  
ihr Silber und ihr Gold wird  
sie nicht erretten können  
am Tage des Grimmes  
JHWHs;  
ihren Hunger werden sie  
damit nicht stillen und  
ihren Bauch davon nicht  
füllen.  
Denn es ist ein Anstoß zu  
ihrer Missetat gewesen.
- 20 Und seinen zierenden  
Schmuck,  
zur Hoffart hat es ihn  
gebraucht und ihre  
Greuelbilder,  
ihre Scheusale,  
haben sie daraus gefertigt;  
darum habe ich ihnen  
denselben zum Unflat  
gemacht.
- 21 Und ich will ihn der Hand  
der Fremden zur Beute  
geben und den Gesetzlosen  
der Erde zum Raube,  
daß sie ihn entweihen.
- 22 Und ich werde mein

Angesicht von ihnen  
abwenden,  
daß sie meine verborgene  
Stätte entweihen;  
und Gewalttätige werden in  
dieselbe eindringen und sie  
entweihen.

23 Verfertige die Kette!  
Denn das Land ist voll  
Blutschuld,  
und die Stadt voll  
Gewalttat.

24 Und ich werde die bösesten  
der Nationen kommen  
lassen,  
daß sie ihre Häuser in  
Besitz nehmen;  
und ich werde der Hoffart  
der Starken ein Ende  
machen,  
daß ihre Heiligtümer  
entweicht werden.

25 Schrecken kommt;  
und sie werden Frieden  
suchen,  
aber da ist keiner.

26 Verderben auf Verderben  
wird kommen,  
und Gerücht auf Gerücht

wird entstehen.  
Und sie werden von  
Propheten Gesichte  
suchen;  
aber das Gesetz wird dem  
Priester entschwinden und  
den Ältesten der Rat.

27 Der König wird trauern,  
und der Fürst wird sich in  
Entsetzen kleiden,  
und die Hände des Volkes  
des Landes werden zittern.  
Nach ihren Wegen will ich  
mit ihnen handeln,  
und mit ihren Rechten will  
ich sie richten,  
und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

8 Vision Hesekiels:  
Versetzung nach  
Jerusalem - Greuel des  
Götzendienstes im  
Tempel und im Land

1 Und es geschah im  
sechsten Jahre,  
im sechsten Monat,  
am Fünften des Monats:  
Ich saß in meinem Hause,  
und die Ältesten von Juda  
saßen vor mir,  
da fiel daselbst die Hand  
des Herrn,  
JHWHs,  
auf mich.

2 Und ich sah:  
und siehe,  
eine Gestalt wie das  
Aussehen von Feuer:  
Von ihren Lenden abwärts  
Feuer;  
und von ihren Lenden  
aufwärts wie das Aussehen  
eines Lichtglanzes,  
wie der Anblick von  
glänzendem Metall.

3 Und er streckte das Gebilde  
einer Hand aus und nahm  
mich beim Haarschopf

meines Hauptes;  
und der Geist hob mich  
zwischen Erde und Himmel  
empor und brachte mich in  
Gesichten Gottes nach  
Jerusalem,  
an den Eingang des Tores  
des inneren Vorhofs,  
welches gegen Norden  
sieht,  
wo der Standort des Bildes  
der Eifersucht war,  
welches zum Eifer reizt.

4 Und siehe,  
daselbst war die  
Herrlichkeit des Gottes  
Israels,  
gleich dem Gesicht,  
welches ich im Tale  
gesehen hatte.

5 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
hebe nun deine Augen auf  
gegen Norden!  
Und ich hob meine Augen  
auf gegen Norden,  
und siehe,  
nördlich vom Tore des  
Altars war dieses Bild der  
Eifersucht,  
am Eingang.

6 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
siehst du,  
was sie tun,  
die großen Greuel,  
welche das Haus Israel hier  
verübt,  
damit ich mich von  
meinem Heiligtum  
entferne?  
Und du sollst noch weiter  
große Greuel sehen.

-

7 Und er brachte mich an  
den Eingang des Vorhofs;  
und ich sah:  
Und siehe,  
ein Loch war in der Mauer.

8 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
durchbrich doch die Mauer.  
Und ich durchbrach die  
Mauer;  
und siehe,  
da war eine Tür.

9 Und er sprach zu mir:  
Geh hinein und sieh die  
bösen Greuel,  
die sie hier verüben.

10 Und ich ging hinein und  
sah:  
und siehe,  
da waren allerlei Gebilde  
von scheußlichem Gewürm  
und Vieh,  
und allerlei Götzen des  
Hauses Israel,  
ringsumher an die Wand  
gezeichnet.

11 Und siebenzig Männer von  
den Ältesten des Hauses  
Israel,  
und Jaasanja,  
der Sohn Schaphans,  
in ihrer Mitte stehend,  
standen davor,  
jeder mit seinem  
Räucherfaß in seiner Hand;  
und der Duft einer  
Weihrauchwolke stieg  
empor.

12 Und er sprach zu mir:  
Hast du gesehen,  
Menschensohn,  
was die Ältesten des  
Hauses Israel im Finstern  
tun,  
ein jeder in seinen  
Bilderkammern?  
Denn sie sagen:

JHWH sieht uns nicht,  
JHWH hat das Land  
verlassen!

13 Und er sprach zu mir:  
Du sollst noch weiter große  
Greuel sehen,  
die sie verüben.  
-

14 Und er brachte mich an  
den Eingang des Tores des  
Hauses JHWHs,  
das gegen Norden ist;  
und siehe,  
dort saßen die Weiber,  
welche den Tammuz  
beweinten.

15 Und er sprach zu mir:  
Hast du gesehen,  
Menschensohn?  
Du sollst weiter noch  
größere Greuel sehen als  
diese.  
-

16 Und er brachte mich in den  
inneren Vorhof des Hauses  
JHWHs;  
und siehe,  
am Eingang des Tempels  
JHWHs,

zwischen der Halle und  
dem Altar,  
waren fünfundzwanzig  
Männer,  
ihre Rücken gegen den  
Tempel JHWHs und ihre  
Angesichter gegen Osten  
gerichtet;  
und sie bückten sich gegen  
Osten hin vor der Sonne.

17 Und er sprach zu mir:  
Hast du gesehen,  
Menschensohn?  
Ist es dem Hause Juda zu  
gering,  
die Greuel zu verüben,  
die sie hier verüben,  
daß sie auch das Land mit  
Gewalttat füllen und mich  
immer wieder reizen?  
Denn siehe,  
sie halten das Reis an ihre  
Nase.

18 So will auch ich handeln im  
Grimm,  
mein Auge soll nicht  
schonen,  
und ich werde mich nicht  
erbarmen;  
und rufen sie auch vor  
meinen Ohren mit lauter

Stimme,  
so werde ich sie doch nicht  
hören.

9 Schonung der  
Frommen und Tötung  
der Gottlosen in  
Jerusalem - Hesekiels  
vergebliche Fürbitte

1 Und er rief vor meinen  
Ohren mit lauter Stimme  
und sprach:  
Nahet euch,  
ihr Aufseher der Stadt,  
ein jeder mit seinem  
Werkzeug der Zerstörung  
in seiner Hand!

2 Und siehe,  
sechs Männer kamen des  
Weges vom oberen Tore,  
welches gegen Norden  
sieht,  
ein jeder mit seinem  
Werkzeug zum Zerschlagen  
in seiner Hand;  
und ein Mann war in ihrer  
Mitte,  
in Linnen gekleidet,  
mit einem Schreibzeug an  
seiner Hüfte;  
und sie kamen und stellten  
sich neben den ehernen  
Altar.

-

3 Und die Herrlichkeit des  
Gottes Israels erhob sich  
von dem Cherub,  
über welchem sie war,  
zu der Schwelle des Hauses  
hin.

Und er rief dem in Linnen  
gekleideten Manne,  
der das Schreibzeug an  
seiner Hüfte hatte,

4 und JHWH sprach zu ihm:  
Geh mitten durch die  
Stadt,  
mitten durch Jerusalem,  
und mache ein Zeichen an  
die Stirnen der Leute,  
welche seufzen und  
jammern über all die  
Greuel,  
die in ihrer Mitte  
geschehen.

5 Und zu jenen sprach er vor  
meinen Ohren:  
Gehet hinter ihm her durch  
die Stadt und schlaget;  
euer Auge schone nicht,  
und erbarmet euch nicht.

6 Mordet bis zur Vertilgung  
Greise,  
Jünglinge und Jungfrauen

und Kinder und Weiber!  
Aber nahet euch niemand,  
an welchem das Zeichen  
ist;  
und bei meinem Heiligtum  
sollt ihr anfangen.  
Und sie fingen an bei den  
alten Männern,  
welche vor dem Hause  
waren.

-

7 Und er sprach zu ihnen:  
Verunreiniget das Haus  
und füllet die Vorhöfe mit  
Erschlagenen;  
gehets hinaus!  
Und sie gingen hinaus und  
schlugen in der Stadt.

8 Und es geschah,  
als sie schlugen,  
und ich allein übrigblieb,  
da fiel ich nieder auf mein  
Angesicht und schrie und  
sprach:  
Ach,  
Herr,  
JHWH!  
Willst du den ganzen  
Überrest Israels verderben,  
indem du deinen Grimm  
über Jerusalem ausgießest?

9 Und er sprach zu mir:  
Die Schuld des Hauses  
Israel und Juda ist über die  
Maßen groß,  
und das Land ist mit  
Gewalttat erfüllt,  
und die Stadt ist voll  
Beugung des Rechts;  
denn sie sagen:  
JHWH hat das Land  
verlassen,  
und JHWH sieht uns nicht!

10 So auch ich,  
mein Auge soll nicht  
schonen,  
und ich werde mich nicht  
erbarmen;  
ihren Weg will ich auf  
ihren Kopf bringen.

11 Und siehe,  
der in Linnen gekleidete  
Mann,  
welcher das Schreibzeug an  
seiner Hüfte hatte,  
brachte Antwort und  
sprach:  
Ich habe getan,  
wie du mir geboten hast.

- 10 Vision Hesekiels:  
Befehl zum  
Verbrennen  
Jerusalems -  
Nochmalige  
Beschreibung der  
Herrlichkeit des  
HERRN, die den  
Tempel verläßt
- 1 Und ich sah:  
Und siehe,  
auf der Ausdehnung,  
die über dem Haupte der  
Cherubim war,  
war es wie ein Saphirstein,  
wie das Aussehen der  
Gestalt eines Thrones,  
der über ihnen erschien.
- 2 Und er sprach zu dem in  
Linnen gekleideten Manne  
und sagte:  
Geh hinein zwischen den  
Räderwirbel unterhalb des  
Cherubs,  
und fülle deine Hände mit  
Feuerkohlen von dem  
Raume zwischen den  
Cherubim,  
und streue sie über die  
Stadt hin.  
Und er ging vor meinen
- Augen hinein.
- 3 Die Cherubim aber standen  
zur rechten Seite des  
Hauses,  
als der Mann hineinging;  
und die Wolke erfüllte den  
inneren Vorhof.
- 4 Und die Herrlichkeit  
JHWHs hatte sich von dem  
Cherub auf die Schwelle  
des Hauses hin erhoben;  
und das Haus war von der  
Wolke erfüllt,  
und der Vorhof war voll  
von dem Glanze der  
Herrlichkeit JHWHs.
- 5 Und das Rauschen der  
Flügel der Cherubim wurde  
bis in den äußeren Vorhof  
gehört wie die Stimme  
Gottes,  
des Allmächtigen,  
wenn er redet.
- 6 Und es geschah,  
als er dem in Linnen  
gekleideten Manne gebot  
und sprach:  
Nimm Feuer zwischen dem  
Räderwirbel,

zwischen den Cherubim  
weg,  
und er hineinging und zur  
Seite des Rades trat,

7 da streckte ein Cherub  
seine Hand zwischen den  
Cherubim hervor,  
zu dem Feuer hin,  
welches zwischen den  
Cherubim war,  
und hob es ab und gab es  
in die Hände dessen,  
der in Linnen gekleidet war;  
der nahm es und ging  
hinaus.

8 Und es erschien an den  
Cherubim das Gebilde einer  
Menschenhand unter ihren  
Flügeln.

-

9 Und ich sah:  
Und siehe,  
vier Räder waren neben  
den Cherubim,  
je ein Rad neben je einem  
Cherub.  
Und das Aussehen der  
Räder war wie der Anblick  
eines Chrysolithsteines;

10 und ihr Aussehen:  
Die vier hatten einerlei  
Gestalt,  
wie wenn ein Rad inmitten  
eines Rades wäre.

11 Wenn sie gingen,  
so gingen sie nach ihren  
vier Seiten hin:  
Sie wandten sich nicht,  
wenn sie gingen;  
denn nach dem Orte,  
wohin das Vorderteil  
gerichtet war,  
folgten sie demselben:  
Sie wandten sich nicht,  
wenn sie gingen.

12 Und ihr ganzer Leib und ihr  
Rücken und ihre Hände  
und ihre Flügel und die  
Räder waren voll Augen  
ringsum;  
alle vier hatten ihre Räder.

13 Die Räder,  
sie wurden vor meinen  
Ohren "Wirbel" genannt.

14 Und ein jedes hatte vier  
Angesichter;  
das Angesicht des ersten  
war das Angesicht eines

Cherubs,  
und das Angesicht des  
zweiten das Angesicht  
eines Menschen,  
und des dritten das  
Angesicht eines Löwen,  
und des vierten das  
Angesicht eines Adlers.

15 Und die Cherubim hoben  
sich empor.

Das war das lebendige  
Wesen,  
welches ich am Flusse  
Kebar gesehen hatte.

16 Und wenn die Cherubim  
gingen,  
so gingen die Räder neben  
ihnen;  
und wenn die Cherubim  
ihre Flügel erhoben,  
um sich von der Erde  
emporzuheben,  
so wandten sich die Räder  
auch nicht von ihrer Seite.

17 Wenn sie stehen blieben,  
blieben auch sie stehen;  
und wenn sie sich  
emporhoben,  
hoben sie sich mit ihnen  
empor;

denn der Geist des  
lebendigen Wesens war in  
ihnen.

-

18 Und die Herrlichkeit  
JHWHs begab sich von der  
Schwelle des Hauses  
hinweg und stellte sich  
über die Cherubim.

19 Und die Cherubim erhoben  
ihre Flügel und hoben sich  
vor meinen Augen von der  
Erde empor,  
als sie sich hinwegbegaben;  
und die Räder waren neben  
ihnen.

Und sie stellten sich an den  
Eingang des östlichen  
Tores des Hauses JHWHs,  
und die Herrlichkeit des  
Gottes Israels war oben  
über ihnen.

20 Das war das lebendige  
Wesen,  
welches ich unter dem Gott  
Israels am Flusse Kebar  
gesehen hatte;  
und ich erkannte,  
daß es Cherubim waren.

- 21 Jeder hatte vier  
Angesichter,  
und jeder hatte vier Flügel,  
und das Gebilde von  
Menschenhänden war unter  
ihren Flügeln.
- 22 Und was die Gestalt ihrer  
Angesichter betrifft,  
so waren es die  
Angesichter,  
welche ich am Flusse  
Kebar gesehen hatte,  
ihr Aussehen und sie selbst.  
Sie gingen ein jeder stracks  
vor sich hin.

- 11 Vision Hesekiels:  
Gericht über die  
Fürsten Judas -  
Heimkehr und  
Erneuerung des Volkes
- 1 Und der Geist hob mich  
empor und brachte mich  
zum östlichen Tore des  
Hauses JHWHs,  
welches gegen Osten sieht.  
Und siehe,  
an dem Eingang des Tores  
waren fünfundzwanzig  
Männer;  
und ich sah in ihrer Mitte  
Jaasanja,  
den Sohn Assurs,  
und Pelatja,  
den Sohn Benajas,  
die Fürsten des Volkes.
- 2 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
das sind die Männer,  
welche Unheil sinnen und  
bösen Rat erteilen in dieser  
Stadt,  
die da sprechen:
- 3 Es ist nicht an der Zeit,  
Häuser zu bauen;  
sie ist der Topf,
- und wir sind das Fleisch.
- 4 Darum weissage wider sie;  
weissage,  
Menschensohn!  
-
- 5 Und der Geist JHWHs fiel  
auf mich und sprach zu  
mir:  
Sprich:  
So spricht JHWH:  
Also sprecht ihr,  
Haus Israel;  
und was in eurem Geiste  
aufsteigt,  
das weiß ich.
- 6 Ihr habt eurer Erschlagenen  
viele gemacht in dieser  
Stadt und ihre Straßen mit  
Erschlagenen gefüllt.
- 7 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Eure Erschlagenen,  
die ihr in ihrer Mitte  
hingestreckt habt,  
die sind das Fleisch,  
und sie ist der Topf;  
euch aber wird man aus  
ihrer Mitte hinausführen.

- 8 Ihr fürchtet das Schwert;  
und das Schwert werde ich  
über euch bringen,  
spricht der Herr,  
JHWH.
- 9 Und ich werde euch aus  
ihrer Mitte hinausführen  
und euch in die Hand der  
Fremden geben,  
und werde Gerichte an  
euch üben.
- 10 Durch das Schwert sollt ihr  
fallen:  
An der Grenze Israels  
werde ich euch richten.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.
- 11 Sie wird euch nicht der  
Topf,  
und ihr werdet in ihrer  
Mitte nicht das Fleisch  
sein:  
An der Grenze Israels  
werde ich euch richten.
- 12 Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin,  
ich,  
in dessen Satzungen ihr  
nicht gewandelt und dessen
- Rechte ihr nicht getan  
habt;  
sondern ihr habt nach den  
Rechten der Nationen  
getan,  
welche rings um euch her  
sind.  
-
- 13 Und es geschah,  
als ich weissagte,  
da starb Pelatja,  
der Sohn Benajas.  
Und ich fiel nieder auf mein  
Angesicht und schrie mit  
lauter Stimme und sprach:  
Ach,  
Herr,  
JHWH!  
Willst du dem Überrest  
Israels den Garaus machen?
- 14 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 15 Menschensohn,  
deine Brüder,  
deine Brüder,  
die Männer deiner  
Verwandtschaft,  
sind es und das ganze  
Haus Israel insgesamt,  
zu welchen die Bewohner

von Jerusalem sprechen:  
Bleibet fern von JHWH;  
uns ist das Land zum  
Besitztum gegeben!

16 Darum sprich:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Obgleich ich sie unter die  
Nationen entfernt,  
und obgleich ich sie in die  
Länder zerstreut habe,  
so bin ich ihnen doch ein  
wenig zum Heiligtum  
geworden in den Ländern,  
wohin sie gekommen sind.

17 Darum sprich:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Ja,  
ich werde euch aus den  
Völkern sammeln und euch  
zusammenbringen aus den  
Ländern,  
in welche ihr zerstreut  
worden seid,  
und werde euch das Land  
Israel geben.

18 Und sie werden dorthin  
kommen und alle seine  
Scheusale und alle seine

Greuel daraus entfernen.

19 Und ich werde ihnen ein  
Herz geben,  
und werde einen neuen  
Geist in euer Inneres geben;  
und ich werde das steinerne  
Herz aus ihrem Fleische  
wegnehmen und ihnen ein  
fleischartiges Herz geben:

20 auf daß sie in meinen  
Satzungen wandeln und  
meine Rechte bewahren  
und sie tun;  
und sie werden mein Volk,  
und ich werde ihr Gott  
sein.

21 Deren Herz aber nach dem  
Herzen ihrer Scheusale und  
ihrer Greuel wandelt:  
Denen will ich ihren Weg  
auf ihren Kopf bringen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

22 Und die Cherubim erhoben  
ihre Flügel,  
und die Räder waren neben  
ihnen;  
und die Herrlichkeit des  
Gottes Israels war oben

über ihnen.

- 23 Und die Herrlichkeit  
JHWHs erhob sich aus der  
Mitte der Stadt und stellte  
sich auf den Berg,  
welcher gegen Osten der  
Stadt ist.
- 24 Und der Geist hob mich  
empor und brachte mich  
im Gesicht durch den Geist  
Gottes zu den  
Weggeführten nach  
Chaldäa;  
und das Gesicht,  
welches ich gesehen hatte,  
hob sich von mir weg.
- 25 Und ich redete zu den  
Weggeführten alle Worte  
JHWHs,  
die er mich hatte sehen  
lassen.
-

12 Ankündigung der Wegführung - Sinnbildliche Handlungen Hesekiels als Symbol für Gefangenschaft und Belagerungsnot

1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:

2 Menschensohn, du wohnst inmitten des widerspenstigen Hauses, welche Augen haben zu sehen und nicht sehen, Ohren haben zu hören und nicht hören; denn ein widerspenstiges Haus sind sie.

3 Und du, Menschensohn, mache dir Auswanderergeräte und wandere bei Tage vor ihren Augen aus, und du sollst vor ihren Augen von deinem Orte zu einem anderen Orte auswandern: Ob sie vielleicht sehen möchten;

denn ein widerspenstiges Haus sind sie.

4 Und trage deine Geräte wie Auswanderergeräte bei Tage vor ihren Augen hinaus; und du, ziehe am Abend vor ihren Augen aus, wie man auszieht, um auszuwandern.

5 Vor ihren Augen durchbrich dir die Mauer, und trage sie dadurch hinaus;

6 vor ihren Augen nimm sie auf die Schulter, in dichter Finsternis trage sie hinaus; du sollst dein Angesicht verhüllen, damit du das Land nicht sehest. Denn ich habe dich zu einem Wahrzeichen gemacht für das Haus Israel.

-

7 Und ich tat also,

wie mir geboten war.  
Meine Geräte trug ich wie  
Auswanderergeräte bei  
Tage hinaus,  
und am Abend durchbrach  
ich mir die Mauer mit der  
Hand;  
in dichter Finsternis trug  
ich sie hinaus,  
ich nahm sie vor ihren  
Augen auf die Schulter.  
-

8 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir am Morgen  
also:

9 Menschensohn,  
hat nicht das Haus Israel,  
das widerspenstige Haus,  
zu dir gesagt:  
Was tust du?

10 Sprich zu ihnen:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Den Fürsten in Jerusalem  
betrifft dieser Ausspruch  
und das ganze Haus Israel,  
in dessen Mitte sie sind.

11 Sprich:  
Ich bin ein Wahrzeichen für

euch;  
gleichwie ich getan habe,  
also soll ihnen getan  
werden:  
In die Verbannung,  
in die Gefangenschaft  
werden sie gehen.

12 Und der Fürst,  
der in ihrer Mitte ist,  
wird es in dichter  
Finsternis auf die Schulter  
nehmen und ausziehen;  
sie werden die Mauer  
durchbrechen,  
um es dadurch  
hinauszutragen;  
er wird sein Angesicht  
verhüllen,  
auf daß er mit seinen  
Augen das Land nicht sehe.

13 Und ich will mein Netz  
über ihn ausbreiten,  
und in meinem Garne wird  
er gefangen werden;  
und ich will ihn nach Babel  
bringen,  
in das Land der Chaldäer,  
aber sehen wird er es nicht;  
und er wird daselbst  
sterben.

- 14 Und alle,  
die um ihn her sind,  
seine Hilfe und alle seine  
Scharen,  
will ich in alle Winde  
zerstreuen und das Schwert  
ziehen hinter ihnen her.
- 15 Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ich sie unter die  
Nationen versprengte und  
sie in die Länder zerstreue.
- 16 Und ich werde von ihnen  
einige Leute übriglassen  
vom Schwert,  
vom Hunger und von der  
Pest,  
auf daß sie alle ihre Greuel  
erzählen unter den  
Nationen,  
wohin sie kommen werden.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.
- 17 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 18 Menschensohn,  
mit Beben sollst du dein  
Brot essen,  
und mit Zittern und in  
Angst dein Wasser trinken.
- 19 Und sprich zu dem Volke  
des Landes:  
So spricht der Herr,  
JHWH,  
von den Bewohnern  
Jerusalems im Lande Israel:  
In Angst werden sie ihr  
Brot essen und in  
Entsetzen ihr Wasser  
trinken,  
weil ihr Land veröden wird  
von seiner Fülle wegen der  
Gewalttat aller seiner  
Bewohner.
- 20 Und die bewohnten Städte  
werden wüst,  
und das Land wird eine  
Einöde werden.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.
- Droh Worte an die  
Verächter von  
Weissagungen
- 21 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 22 Menschensohn,  
was ist das für ein Spruch,

den ihr im Lande Israel  
habt,  
indem ihr sprecht:  
Die Tage werden sich in  
die Länge ziehen,  
und jedes Gesicht wird  
zunichte werden?

23 Darum sprich zu ihnen:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Ich will diesem Spruche ein  
Ende machen,  
und man soll ihn nicht  
mehr als Spruch  
gebrauchen in Israel;  
sondern rede zu ihnen:  
Nahe sind die Tage und das  
Wort eines jeden Gesichts.

24 Denn kein eitles Gesicht  
und keine schmeichlerische  
Wahrsagung wird mehr  
sein inmitten des Hauses  
Israel.

25 Denn ich bin JHWH,  
ich rede;  
das Wort,  
das ich rede,  
wird auch geschehen,  
es wird nicht mehr  
hinausgeschoben werden.

Denn in euren Tagen,  
widerspenstiges Haus,  
rede ich ein Wort und tue  
es auch,  
spricht der Herr,  
JHWH.

26 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

27 Menschensohn,  
siehe,  
das Haus Israel spricht:  
Das Gesicht,  
welches dieser schaut,  
ist auf viele Tage hin;  
und auf ferne Zeiten hin  
weissagt er.

28 Darum sprich zu ihnen:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Keines meiner Worte soll  
mehr hinausgeschoben  
werden;  
das Wort,  
das ich rede,  
wird auch geschehen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

- 13 Strafreden gegen  
falsche Propheten und  
Prophetinnen
- 1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,  
weissage über die  
Propheten Israels,  
die da weissagen,  
und sprich zu denen,  
welche aus ihrem Herzen  
weissagen:  
Höret das Wort JHWHs!
- 3 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Wehe den törichtem  
Propheten,  
welche ihrem eigenen  
Geiste nachgehen und dem,  
was sie nicht gesehen  
haben!
- 4 Wie Füchse in den  
Trümmern sind,  
Israel,  
deine Propheten geworden.
- 5 In die Risse seid ihr nicht  
getreten,  
und die Mauer habt ihr  
nicht vermauert um das  
Haus Israel her,  
um standzuhalten im Streit  
am Tage JHWHs.
- 6 Sie schauten Eitles und  
Lügenwahrsagung,  
die da sagen:  
"Spruch JHWHs!",  
obwohl JHWH sie nicht  
gesandt hat;  
und sie ließen hoffen,  
daß ihr Wort erfüllt würde.
- 7 Schautet ihr nicht ein eitles  
Gesicht,  
und sprachet ihr nicht  
Lügenwahrsagung,  
als ihr sagtet:  
"Spruch JHWHs!",  
und ich hatte doch nicht  
geredet?
- 8 Darum spricht der Herr,  
JHWH,  
also:  
Weil ihr Eitles redet und  
Lüge schauet,  
darum,  
siehe,  
will ich an euch,  
spricht der Herr,  
JHWH;

9 und meine Hand wird wider die Propheten sein, die Eitles schauen und Lüge wahrsagen. Im Rate meines Volkes sollen sie nicht stehen, und in das Buch des Hauses Israel nicht eingeschrieben werden, und in das Land Israel sollen sie nicht kommen. Und ihr werdet wissen, daß ich der Herr, JHWH, bin.

10 Darum, ja, darum daß sie mein Volk irreführen und sprechen: Friede! obwohl kein Friede da ist; und baut dieses eine Wand, siehe, sie bestreichen sie mit Tünche;  
-

11 sprich zu den Übertünchern: Sie soll fallen! Es kommt ein überschwemmender Regen;

und ihr Hagelsteine, ihr werdet fallen, und ein Sturmwind wird losbrechen;

12 und siehe, die Mauer fällt. Wird man euch nicht sagen: Wo ist das Getünchte, das ihr getüncht habt?  
-

13 Darum, so spricht der Herr, JHWH: Ich will einen Sturmwind losbrechen lassen in meinem Grimm, und ein überschwemmender Regen wird kommen in meinem Zorn, und Hagelsteine im Grimm, zur Vernichtung.

14 Und ich will die Mauer abbrechen, die ihr mit Tünche bestrichen habt, und sie zur Erde niederwerfen, daß ihr Grund entblößt

werde;  
und sie soll fallen,  
und ihr werdet in ihrer  
Mitte umkommen.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.

15 Und so werde ich meinen  
Grimm vollenden an der  
Mauer und an denen,  
die sie mit Tünche  
bestreichen;  
und ich werde zu euch  
sagen:  
Die Mauer ist nicht mehr,  
und die sie tünchten,  
sind nicht mehr,

16 die Propheten Israels,  
welche über Jerusalem  
weissagen und für dasselbe  
Gesichte des Friedens  
schauen,  
obwohl kein Friede da ist,  
spricht der Herr,  
JHWH.

17 Und du,  
Menschensohn,  
richte dein Angesicht wider  
die Töchter deines Volkes,  
welche aus ihrem Herzen  
weissagen;

18 und weissage wider sie und  
sprich:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Wehe denen,  
welche Binden  
zusammennähen über alle  
Gelenke der Hände und  
Kopfhüllen machen für  
Häupter jedes Wuchses,  
um Seelen zu fangen!  
Die Seelen meines Volkes  
fanget ihr,  
und eure Seelen erhaltet  
ihr am Leben?

19 Und ihr entheiliget mich bei  
meinem Volke für einige  
Hände voll Gerste und für  
einige Bissen Brotes,  
indem ihr Seelen tötet,  
die nicht sterben,  
und Seelen am Leben  
erhaltet,  
die nicht leben sollten;  
indem ihr mein Volk  
belüget,  
das auf Lügen hört?

-  
20 Darum spricht der Herr,  
JHWH,  
also:

Siehe,  
ich will an eure Binden,  
mit welchen ihr fanget,  
will die Seelen wegfliegen  
lassen und sie von euren  
Armen wegreißen;  
und ich will die Seelen  
freilassen,  
die ihr fanget,  
die Seelen,  
daß sie wegfliegen.

21 Und ich werde eure  
Kopfhüllen zerreißen und  
mein Volk aus eurer Hand  
erretten,  
damit sie nicht mehr zur  
Beute werden in eurer  
Hand.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.

22 Weil ihr das Herz des  
Gerechten mit Lüge  
kränket,  
da ich ihn doch nicht  
betrübt habe,  
und weil ihr die Hände des  
Gesetzlosen stärket,  
damit er von seinem bösen  
Wege nicht umkehre,  
um sein Leben zu erhalten:

23 darum sollt ihr nicht mehr  
Eitles schauen und nicht  
ferner Wahrsagerei treiben;  
und ich werde mein Volk  
aus eurer Hand erretten.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.

- 14 Keine Antwort Gottes auf Fragen der Götzendiener
- 1 Und es kamen Männer von den Ältesten Israels zu mir, und sie setzten sich vor mir nieder.
- 2 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 3 Menschensohn, diese Männer haben ihre Götzen in ihrem Herzen aufkommen lassen und den Anstoß zu ihrer Missetat vor ihr Angesicht gestellt; sollte ich mich wohl von ihnen befragen lassen?
- 4 Darum rede mit ihnen und sprich zu ihnen:  
So spricht der Herr, JHWH:  
Jedermann aus dem Hause Israel, der seine Götzen in seinem Herzen aufkommen läßt und den Anstoß zu seiner Missetat vor sein Angesicht stellt, und zu dem Propheten kommt ich, JHWH, werde ihm demgemäß antworten, gemäß der Menge seiner Götzen:
- 5 damit ich das Haus Israel an seinem Herzen fasse, weil sie allesamt durch ihre Götzen von mir abgewichen sind.
- 
- 6 Darum sprich zum Hause Israel:  
So spricht der Herr, JHWH:  
Kehret um, und wendet euch ab von euren Götzen, und wendet von allen euren Greueln euer Angesicht ab!
- 7 Denn jedermann aus dem Hause Israel und von den Fremdlingen, die in Israel weilen, welcher sich von mir trennt und seine Götzen in seinem Herzen aufkommen läßt und den Anstoß zu seiner Missetat vor sein Angesicht

stellt,  
und zu dem Propheten  
kommt,  
um mich für sich zu  
befragen ich,  
JHWH,  
werde ihm in meiner Weise  
antworten.

8 Und ich werde mein  
Angesicht wider selbigen  
Mann richten,  
und werde ihn zu einem  
Denkzeichen und zu  
Sprichwörtern machen;  
und ich werde ihn  
ausrotten aus der Mitte  
meines Volkes.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.

-

9 Wenn aber der Prophet  
sich bereden läßt und ein  
Wort redet,  
so habe ich,  
JHWH,  
diesen Propheten beredet;  
und ich werde meine Hand  
wider ihn ausstrecken und  
ihn aus der Mitte meines  
Volkes Israel vertilgen.

10 Und so sollen sie ihre  
Schuld tragen;  
wie die Schuld des  
Fragenden,  
also wird die Schuld des  
Propheten sein:

11 damit das Haus Israel nicht  
mehr von mir abirre und  
sie sich nicht mehr durch  
alle ihre Übertretungen  
verunreinigen;  
und sie werden mein Volk,  
und ich werde ihr Gott  
sein,  
spricht der Herr,  
JHWH.

Begründung für die  
Schonung eines Teiles des  
gottlosen Volkes

12 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

13 Menschensohn,  
wenn ein Land gegen mich  
sündigt,  
indem es Treulosigkeit  
begeht,  
und ich meine Hand wider  
dasselbe ausstrecke,  
und ihm den Stab des

Brot es zerbreche und  
Hunger darein sende,  
und Menschen und Vieh  
darin ausrotte,

14 und diese drei Männer  
wären in demselben:  
Noah,  
Daniel und Hiob,  
sie würden durch ihre  
Gerechtigkeit nur ihre  
eigene Seele erretten,  
spricht der Herr,  
JHWH.

-

15 Wenn ich böse Tiere in das  
Land bringe,  
damit sie es entvölkern und  
es eine Wüste werde,  
so daß wegen der Tiere  
niemand hindurchzieht:

16 Wären diese drei Männer in  
demselben,  
so wahr ich lebe,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
sie würden weder Söhne  
noch Töchter erretten  
können;  
sie allein würden errettet,  
das Land aber würde eine

Wüste werden.

-

17 Oder wenn ich das Schwert  
über selbiges Land bringe  
und spreche:  
Schwert,  
fahre durch das Land!  
und Menschen und Vieh  
darin ausrotte,

18 und diese drei Männer  
wären in demselben:  
So wahr ich lebe,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
sie würden weder Söhne  
noch Töchter erretten  
können;  
sondern sie allein würden  
errettet werden.

-

19 Oder wenn ich die Pest in  
selbiges Land sende,  
und meinen Grimm in Blut  
über dasselbe ausgieße,  
um Menschen und Vieh  
darin auszurotten,

20 und Noah,  
Daniel und Hiob wären in  
demselben:

So wahr ich lebe,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
sie würden weder Sohn  
noch Tochter erretten  
können;  
sie würden durch ihre  
Gerechtigkeit nur ihre  
eigene Seele erretten.

21 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Wieviel mehr,  
wenn ich meine vier bösen  
Gerichte,  
Schwert und Hunger und  
böse Tiere und die Pest,  
gegen Jerusalem entsenden  
werde,  
um Menschen und Vieh  
darin auszurotten!

22 Doch siehe,  
Entronnene sollen darin  
übrigbleiben,  
die herausgeführt werden,  
Söhne und Töchter;  
siehe,  
sie werden zu euch  
hinausziehen,  
und ihr werdet ihren Weg  
und ihre Handlungen  
sehen;

und ihr werdet euch  
trösten über das Unglück,  
welches ich über Jerusalem  
gebracht,  
alles,  
was ich über dasselbe  
gebracht habe.

23 Und sie werden euch  
trösten,  
wenn ihr ihren Weg und  
ihre Handlungen sehen  
werdet;  
und ihr werdet erkennen,  
daß ich nicht ohne Ursache  
alles getan habe,  
was ich an ihm getan,  
spricht der Herr,  
JHWH.

- 15 Gleichnis: Jerusalem,  
das unnütze Holz der  
Weinrebe
- 1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,  
was ist das Holz des  
Weinstocks mehr als alles  
andere Holz,  
die Rebe,  
welche unter den Bäumen  
des Waldes war?
- 3 Wird Holz davon  
genommen,  
um es zu einer Arbeit zu  
verwenden?  
Oder nimmt man davon  
einen Pflock,  
um irgend ein Gerät daran  
zu hängen?
- 4 Siehe,  
es wird dem Feuer zur  
Speise gegeben.  
Hat das Feuer seine beiden  
Enden verzehrt und ist  
seine Mitte versengt,  
wird es zu einer Arbeit  
taugen?
- 5 Siehe,  
wenn es unversehrt ist,  
wird es zu keiner Arbeit  
verwendet;  
wieviel weniger,  
wenn das Feuer es verzehrt  
hat und es versengt ist,  
kann es noch zu einer  
Arbeit verwendet werden!  
-
- 6 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Wie das Holz des  
Weinstocks unter den  
Bäumen des Waldes,  
welches ich dem Feuer zur  
Speise gebe,  
also gebe ich die Bewohner  
von Jerusalem dahin;
- 7 und ich werde mein  
Angesicht wider sie richten:  
Aus dem Feuer kommen  
sie heraus,  
und Feuer wird sie  
verzehren.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ich mein Angesicht  
wider sie richte.

8 Und ich werde das Land  
zur Wüste machen,  
weil sie Treulosigkeit  
begangen haben,  
spricht der Herr,  
JHWH.

- 16 Gleichnis: Jerusalem,  
die trotz aller Liebes-  
beweise untreu  
gewordene Ehefrau
- 1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,  
tue Jerusalem seine Greuel  
kund und sprich:
- 3 So spricht der Herr,  
JHWH,  
zu Jerusalem:  
Dein Ursprung und deine  
Abstammung ist aus dem  
Lande der Kanaaniter;  
dein Vater war ein  
Amoriter,  
und deine Mutter eine  
Hethiterin.
- 4 Und was deine Geburt  
betrifft,  
an dem Tage,  
da du geboren wurdest,  
wurde dein Nabel nicht  
abgeschnitten,  
und du wurdest nicht in  
Wasser gebadet zur  
Reinigung,  
und nicht mit Salz  
abgerieben,  
und nicht in Windeln  
gewickelt.
- 5 Kein Auge blickte mitleidig  
auf dich hin,  
um dir eines dieser Dinge  
zu tun,  
um sich deiner zu  
erbarmen;  
und du wurdest auf das  
freie Feld geworfen,  
vor Abscheu an deinem  
Leben,  
an dem Tage,  
da du geboren wurdest.  
-
- 6 Da ging ich an dir vorüber  
und sah dich zappeln in  
deinem Blute;  
und ich sprach zu dir:  
In deinem Blute lebe!  
Und ich sprach zu dir:  
In deinem Blute lebe!
- 7 Zu Zehntausenden,  
wie das Gewächs des  
Feldes,  
machte ich dich;  
und du wuchsest heran und  
wurdest groß,  
und du gelangtest zu

höchster Anmut;  
die Brüste rundeten sich,  
und dein Haar wuchs;  
aber du warst nackt und  
bloß.

8 Und ich ging an dir vorüber  
und sah dich,  
und siehe,  
deine Zeit war die Zeit der  
Liebe;  
und ich breitete meinen  
Zipfel über dich aus,  
und bedeckte deine Blöße;  
und ich schwur dir und trat  
in einen Bund mit dir,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
und du wurdest mein.

9 Und ich badete dich in  
Wasser,  
und spülte dein Blut von  
dir ab,  
und salbte dich mit Öl.

10 Und ich bekleidete dich mit  
Buntgewirktem und  
beschuhte dich mit  
Seekuhfellen,  
und ich umwand dich mit  
Byssus und bedeckte dich  
mit Seide;

11 und ich schmückte dich mit  
Schmuck:  
Ich legte Armringe an  
deine Hände und eine  
Kette um deinen Hals,

12 und legte einen Reif in  
deine Nase und Ringe in  
deine Ohren,  
und setzte eine  
Prachtkrone auf dein  
Haupt.

13 Und so wurdest du mit  
Gold und Silber  
geschmückt,  
und deine Kleidung war  
Byssus und Seide und  
Buntgewirktes;  
du aßest Feinmehl und  
Honig und Öl.  
Und du warst überaus  
schön und gelangtest zum  
Königtum.

14 Und dein Ruf ging aus  
unter die Nationen wegen  
deiner Schönheit;  
denn sie war vollkommen  
durch meine Herrlichkeit,  
die ich auf dich gelegt  
hatte,  
spricht der Herr,

JHWH.

ihnen vor;

15 Aber du vertrautest auf deine Schönheit, und du hurtest auf deinen Ruf hin und gossest deine Hurereien aus über jeden Vorübergehenden: Ihm ward sie.

19 und meine Speise, die ich dir gegeben: Feinmehl und Öl und Honig, womit ich dich gespeist hatte, die setztest du ihnen vor zum lieblichen Geruch. Und das ist geschehen, spricht der Herr, JHWH.

16 Und du nahmst von deinen Kleidern und machtest dir bunte Höhen, und du hurtest auf denselben, was nicht vorkommen und nicht geschehen sollte.

20 Und du nahmst deine Söhne und deine Töchter, die du mir geboren, und opferst sie ihnen zum Fraß.

17 Und du nahmst deine prächtigen Geschmeide von meinem Golde und von meinem Silber, welches ich dir gegeben hatte, und machtest dir Mannsbilder und hurtest mit ihnen.

21 War es zu wenig an deiner Hurerei, daß du meine Kinder schlachtetest und sie hingabst, indem du sie ihnen durch das Feuer gehen ließest?

18 Und du nahmst deine buntgewirkten Kleider und bedecktest sie damit; und mein Öl und mein Räucherwerk setztest du

22 Und bei allen deinen Greueln und deinen Hurereien gedachtest du nicht der Tage deiner

Jugend,  
als du nackt und bloß  
warst,  
zappelnd in deinem Blute  
lagst.

-

23 Und es geschah,  
nach aller deiner Bosheit  
(wehe,  
wehe dir!  
spricht der Herr,  
JHWH)

24 bautest du dir Gewölbe und  
machtest dir Höhen auf  
allen Straßen;

25 an jedem Scheidewege  
bautest du deine Höhen,  
und du schändetest deine  
Schönheit und spreiztest  
deine Füße gegen jeden  
Vorübergehenden;  
und du mehrtest deine  
Hurerei.

26 Du hurtest mit den Söhnen  
Ägyptens,  
deinen Nachbarn,  
die groß an Fleisch sind;  
und du mehrtest deine  
Hurerei,

um mich zu reizen.

27 Und siehe,  
ich streckte meine Hand  
wider dich aus und  
verkürzte das dir  
Bestimmte;  
und ich gab dich hin der  
Gier derer,  
die dich hassen,  
der Töchter der Philister,  
die sich vor deinem  
unzüchtigen Wege  
schämen.

28 Und du hurtest mit den  
Söhnen Assurs,  
weil du nie satt werden  
kannst;  
und du hurtest mit ihnen  
und wurdest auch nicht  
satt.

29 Und du mehrtest deine  
Hurerei nach dem  
Krämerlande Chaldäa hin;  
und auch davon wurdest  
du nicht satt.

30 Wie schmachtest dein  
Herz,  
spricht der Herr,  
JHWH,

indem du dieses alles tust,  
das Tun eines  
ausgelassenen  
Hurenweibes,

31 indem du deine Gewölbe  
baust an jedem  
Scheidewege und deine  
Höhen auf allen Straßen  
machst.  
Und du warst nicht einmal  
wie eine Hure,  
indem du den Lohn  
verschmähtest;

32 das ehebrecherische Weib  
nimmt statt ihres Mannes  
Fremde an!

33 Allen Huren gibt man  
Geschenke;  
du aber gabst deine  
Geschenke allen deinen  
Buhlen,  
und du beschenktest sie,  
damit sie von ringsumher  
zu dir kämen,  
um Hurerei mit dir zu  
treiben.

34 Und es geschah bei dir das  
Umgekehrte von den  
Weibern bei deinen

Hurereien,  
daß man nicht dir  
nachhurte;  
denn indem du Lohn gabst  
und dir kein Lohn gegeben  
wurde,  
bist du das Umgekehrte  
gewesen.

35 Darum,  
Hure,  
höre das Wort JHWHs!

36 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil deine Unreinigkeit  
ausgegossen und deine  
Blöße aufgedeckt worden  
ist in deinen Hurereien mit  
deinen Buhlen,  
und wegen all deiner  
greuelhaften Götzen und  
wegen des Blutes deiner  
Kinder,  
die du ihnen gegeben hast:

37 darum,  
siehe,  
werde ich alle deine Buhlen  
sammeln,  
denen du gefielst,  
und alle,  
die du liebt,

samt allen,  
die du gehaßt hast.  
Und ich werde sie von  
ringsumher wider dich  
sammeln und deine Blöße  
vor ihnen aufdecken,  
so daß sie deine ganze  
Blöße sehen werden.

38 Und ich werde dich richten  
nach den Rechten der  
Ehebrecherinnen und der  
Blutvergießerinnen,  
und dich machen zum  
Blute des Grimmes und der  
Eifersucht.

39 Und ich werde dich in ihre  
Hand geben,  
damit sie deine Gewölbe  
zerstören und deine Höhen  
niederreißen,  
und dir deine Kleider  
ausziehen und deine  
prächtigen Geschmeide  
nehmen und dich nackt  
und bloß liegen lassen.

40 Und sie werden eine  
Versammlung wider dich  
heraufführen und dich  
steinigen,  
und werden dich mit ihren

Schwertern durchbohren.

41 Und sie werden deine  
Häuser mit Feuer  
verbrennen und Gerichte  
an dir üben vor den Augen  
vieler Weiber.  
Und so werde ich dich  
aufhören lassen,  
eine Hure zu sein,  
und du wirst auch keinen  
Lohn mehr geben.

42 Und ich werde meinen  
Grimm an dir stillen,  
und mein Eifer wird von dir  
weichen;  
und ich werde ruhig sein  
und mich nicht mehr  
kränken.

-

43 Darum,  
daß du nicht gedacht hast  
der Tage deiner Jugend  
und mich durch alles dieses  
gereizt hast,  
siehe,  
so habe auch ich deinen  
Weg auf deinen Kopf  
gebracht,  
spricht der Herr,  
JHWH,

damit du nicht mehr diese Schandtät begehest zu allen deinen Greueln hinzu.

- 44 Siehe,  
jeder Spruchredner wird über dich das Sprichwort reden und sprechen:  
Wie die Mutter,  
so ihre Tochter.
- 45 Du bist die Tochter deiner Mutter,  
die ihren Mann und ihre Kinder verschmähte;  
und du bist die Schwester deiner Schwestern,  
die ihre Männer und ihre Kinder verschmähten.  
Eure Mutter war eine Hethiterin,  
und euer Vater ein Amoriter.
- 46 Und deine größere Schwester ist Samaria mit ihren Töchtern,  
die zu deiner Linken wohnt;  
und deine Schwester,  
die kleiner ist als du,  
und die zu deiner Rechten wohnt,  
ist Sodom mit ihren

Töchtern.

- 47 Aber nicht auf ihren Wegen hast du gewandelt,  
und nicht nur ein wenig nach ihren Greueln getan;  
denn du hast verderbter gehandelt als sie auf allen deinen Wegen.
- 48 So wahr ich lebe,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
Sodom,  
deine Schwester,  
sie und ihre Töchter haben nicht getan,  
wie du getan hast,  
du und deine Töchter!
- 49 Siehe,  
dies war die Missetat Sodoms,  
deiner Schwester:  
Hoffart,  
Fülle von Brot und sorglose Ruhe hatte sie mit ihren Töchtern,  
aber die Hand des Elenden und des Armen stärkte sie nicht;
- 50 und sie waren hochmütig

und verübten Greuel vor  
meinem Angesicht.  
Und ich tat sie hinweg,  
sobald ich es sah.

51 Und Samaria hat nicht  
gesündigt gleich der Hälfte  
deiner Sünden;  
und du hast deiner Greuel  
mehr gemacht als sie,  
und hast deine Schwestern  
gerechtfertigt durch alle  
deine Greuel,  
die du verübt hast.

52 So trage auch du deine  
Schmach,  
welche du deinen  
Schwestern zuerkannt hast;  
durch deine Sünden,  
die du greulicher begangen  
hast als sie,  
sind sie gerechter als du.  
Und so werde auch du zu  
Schanden und trage deine  
Schmach,  
weil du deine Schwestern  
gerechtfertigt hast.

Verheißung der  
Wiederannahme  
Jerusalems

53 Und ich werde ihre  
Gefangenschaft wenden,  
die Gefangenschaft  
Sodoms und ihrer Töchter  
und die Gefangenschaft  
Samarias und ihrer  
Töchter,  
und die Gefangenschaft  
deiner Gefangenen in ihrer  
Mitte:

54 auf daß du deine Schmach  
tragest und dich schämest  
alles dessen,  
was du getan hast,  
indem du sie tröstest.

55 Und deine Schwestern,  
Sodom und ihre Töchter,  
werden zurückkehren zu  
ihrem früheren Stande;  
und Samaria und ihre  
Töchter werden  
zurückkehren zu ihrem  
früheren Stande;  
und auch du und deine  
Töchter,  
ihr werdet zurückkehren zu  
eurem früheren Stande.

56 Und Sodom,  
deine Schwester,  
wurde nicht erwähnt in

deinem Munde am Tage  
deiner Hoffärtigkeiten,

57 ehe deine Bosheit  
aufgedeckt wurde,  
wie zur Zeit des Hohnes  
der Töchter Syriens und  
aller seiner Umgebungen,  
der Töchter der Philister,  
die dich verachteten  
ringsumher.

58 Deine Unzucht und deine  
Greuel,  
du wirst sie tragen,  
spricht JHWH.

59 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Ja,  
ich will dir tun,  
so wie du getan,  
die du den Eid verachtet  
und den Bund gebrochen  
hast.

-

60 Doch ich will gedenken  
meines Bundes mit dir in  
den Tagen deiner Jugend,  
und will dir einen ewigen  
Bund errichten.

61 Und du wirst deiner Wege  
gedenken und dich  
schämen,  
wenn du deine Schwestern  
empfangen wirst,  
die größer sind als du,  
samt denen,  
die kleiner sind als du,  
und ich sie dir zu Töchtern  
geben werde,  
aber nicht infolge deines  
Bundes.

62 Und ich werde meinen  
Bund mit dir errichten,  
und du wirst wissen,  
daß ich JHWH bin:

63 auf daß du eingedenk seiest  
und dich schämest,  
und den Mund nicht mehr  
auftuest wegen deiner  
Schmach,  
wenn ich dir alles vergebe,  
was du getan hast,  
spricht der Herr,  
JHWH.

17 Gleichnis von Adler und Zeder: Treubruch des Königs von Juda gegen den König von Babel

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, gib ein Rätsel auf und rede ein Gleichnis zu dem Hause Israel,
- 3 und sprich:  
So spricht der Herr, JHWH:  
Ein großer Adler mit großen Flügeln, langen Schwingen, voll buntfarbigen Gefieders, kam zum Libanon und nahm den Wipfel einer Zeder.
- 4 Den obersten ihrer Schößlinge brach er ab und brachte ihn in ein Krämerland, in eine Stadt von Kaufleuten setzte er ihn.

5 Und er nahm von dem

Samen des Landes und setzte ihn in ein Saatfeld, er brachte ihn zu vielen Wassern, behandelte ihn wie eine Weide.

- 6 Und er wuchs und wurde zu einem üppigen Weinstock von niedrigem Wuchse, damit seine Ranken sich zu ihm hin wendeten und seine Wurzeln unter ihm wären;  
und er wurde zu einem Weinstock und trieb Äste und breitete sein Laubwerk aus.
- 

- 7 Und da war ein anderer großer Adler mit großen Flügeln und vielem Gefieder.  
Und siehe,  
von den Beeten seiner Pflanzung aus streckte dieser Weinstock seine Wurzeln lechzend zu ihm hin und breitete seine Ranken nach ihm aus, damit er ihn tränke.

- 8 In ein gutes Feld,  
an vielen Wassern war er  
gepflanzt,  
um Zweige zu treiben und  
Frucht zu tragen,  
um zu einem herrlichen  
Weinstock zu werden.
- 9 Sprich:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Wird er gedeihen?  
Wird man nicht seine  
Wurzeln ausreißen und  
seine Frucht abschneiden,  
so daß er verdorrt?  
Alle frischen Blätter seines  
Triebes werden verdorren;  
und nicht mit großem  
Arme und zahlreichem  
Volke wird es möglich sein,  
ihn von seinen Wurzeln  
emporzuheben.
- 10 Und siehe,  
wenngleich er gepflanzt ist,  
wird er gedeihen?  
Wird er nicht,  
sobald der Ostwind ihn  
berührt,  
ganz verdorren?  
Auf den Beeten,  
wo er wächst,  
wird er verdorren.
- 11 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 12 Sprich doch zu dem  
widerspenstigen Hause:  
Wisset ihr nicht,  
was das ist?  
Sprich:  
Siehe,  
der König von Babel ist  
nach Jerusalem gekommen,  
und hat seinen König und  
seine Fürsten  
weggenommen und hat sie  
zu sich nach Babel geführt.
- 13 Und er hat von dem  
königlichen Samen  
genommen und einen Bund  
mit ihm gemacht,  
und hat ihn einen Eid  
eingehen lassen;  
die Mächtigen des Landes  
aber hat er mitgenommen,
- 14 damit das Königreich  
niedrig wäre,  
auf daß es sich nicht  
erhöbe,  
und damit er seinen Bund  
hielte,

auf daß es bestände.

15 Aber er empörte sich wider ihn,  
indem er seine Boten nach Ägypten sandte,  
damit es ihm Rosse und viel Volks gäbe.  
Wird er gedeihen?  
Wird er,  
der solches getan hat,  
entrinnen?  
Da er den Bund gebrochen hat,  
sollte er entrinnen?

16 So wahr ich lebe,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
wenn er nicht an dem Orte des Königs,  
der ihn zum König gemacht hat,  
dessen Eid er verachtet  
und dessen Bund er gebrochen hat,  
bei ihm in Babel sterben wird!

17 Und nicht wird der Pharao mit einem großen Heere  
und mit einer zahlreichen Schar für ihn etwas

ausrichten im Kriege,  
wenn man einen Wall aufschüttet und Belagerungstürme baut,  
um viele Seelen auszurotten.

18 Da er den Eid verachtet  
und den Bund gebrochen hat,  
und siehe,  
er hatte seine Hand darauf gegeben und tat dennoch alles dieses,  
so wird er nicht entrinnen.

19 Darum spricht der Herr,  
JHWH,  
also:  
So wahr ich lebe,  
wenn ich nicht meinen Eid,  
den er verachtet,  
und meinen Bund,  
den er gebrochen hat,  
ihm auf seinen Kopf bringe!

20 Und ich will mein Netz über ihn ausbreiten,  
und in meinem Garne wird er gefangen werden;  
und ich will ihn nach Babel bringen und daselbst mit ihm rechten wegen seiner

Treulosigkeit,  
die er gegen mich  
begangen hat.

21 Und alle seine Flüchtlinge  
unter allen seinen Scharen,  
sie werden durchs Schwert  
fallen,  
und die übriggebliebenen  
in alle Winde zerstreut  
werden.

Und ihr werdet wissen,  
daß ich,  
JHWH,  
geredet habe.

Zukünftige  
Wiederherstellung des  
Königtums Davids

22 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Und ich werde von dem  
Wipfel der hohen Zeder  
einen Schößling nehmen  
und ihn setzen;  
von dem obersten ihrer  
Schößlinge werde ich einen  
zarten abbrechen und ihn  
pflanzen auf einen hohen  
und erhabenen Berg.

23 Auf den hohen Berg Israels

werde ich ihn pflanzen;  
und er wird Zweige treiben  
und Frucht tragen und zu  
einer herrlichen Zeder  
werden;  
und unter ihr werden alle  
Vögel wohnen,  
alles Geflügelte:  
Im Schatten ihrer Zweige  
werden sie wohnen.

24 Und alle Bäume des Feldes  
werden erkennen,  
daß ich,  
JHWH,  
den hohen Baum  
erniedrigt,  
den niedrigen Baum erhöht  
habe,  
den grünen Baum  
verdorren und den dünnen  
Baum grünen ließ.  
Ich,  
JHWH,  
habe geredet und werde es  
tun.

- 18 Gottes Vergeltung und  
persönliche  
Verantwortung -  
Möglichkeit der  
Umkehr
- 1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 2 Was habt ihr,  
daß ihr diesen Spruch im  
Lande Israel gebrauchet  
und sprecht:  
Die Väter essen Herlinge,  
und die Zähne der Söhne  
werden stumpf?
- 3 So wahr ich lebe,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
wenn ihr ferner diesen  
Spruch in Israel gebrauchen  
sollt!
- 4 Siehe,  
alle Seelen sind mein;  
wie die Seele des Vaters,  
so auch die Seele des  
Sohnes:  
Sie sind mein;  
die Seele,  
welche sündigt,  
die soll sterben.
- 5 Und wenn jemand gerecht  
ist und Recht und  
Gerechtigkeit übt,  
6 auf den Bergen nicht isset  
und seine Augen nicht  
erhebt zu den Götzen des  
Hauses Israel,  
und das Weib seines  
Nächsten nicht verunreinigt  
und dem Weibe in ihrer  
Unreinigkeit nicht naht,  
7 und niemand bedrückt,  
sein Schuldpfand  
zurückgibt,  
keinen Raub begeht,  
sein Brot dem Hungrigen  
gibt und den Nackten mit  
Kleidung bedeckt,  
8 auf Zins nicht gibt und  
Wucher nicht nimmt,  
seine Hand vom Unrecht  
zurückhält,  
der Wahrheit gemäß  
zwischen Mann und Mann  
richtet,  
9 in meinen Satzungen  
wandelt und meine Rechte  
hält,  
um nach Wahrheit zu

handeln:

Der ist gerecht;  
er soll gewißlich leben,  
spricht der Herr,  
JHWH.

-

10 Zeugt er aber einen  
gewalttätigen Sohn,  
der Blut vergießt und  
irgend eines von diesen tut

-

11 er selbst aber hat alles  
dieses nicht getan wenn er  
sogar auf den Bergen isset,  
und das Weib seines  
Nächsten verunreinigt,

12 den Elenden und den  
Armen bedrückt,  
Raub begeht,  
das Pfand nicht zurückgibt,  
und seine Augen zu den  
Götzen erhebt,

13 Greuel verübt,  
auf Zins gibt und Wucher  
nimmt:  
Sollte er leben?  
Er soll nicht leben!  
Alle diese Greuel hat er  
verübt:

Er soll gewißlich getötet  
werden,  
sein Blut soll auf ihm sein.

-

14 Und siehe,  
es zeugt einer einen Sohn,  
und dieser sieht alle  
Sünden seines Vater,  
die er tut;  
er sieht sie und tut nicht  
dergleichen:

15 Er isset nicht auf den  
Bergen und erhebt nicht  
seine Augen zu den Götzen  
des Hauses Israel,  
er verunreinigt nicht das  
Weib seines Nächsten,

16 und er bedrückt niemand,  
nimmt kein Pfand und  
begeht keinen Raub,  
er gibt dem Hungrigen sein  
Brot und bedeckt den  
Nackten mit Kleidung,

17 er hält seine Hand von dem  
Elenden zurück,  
nimmt weder Zins noch  
Wucher,  
er tut meine Rechte,  
wandelt in meinen

Satzungen:

Der wird nicht wegen der Ungerechtigkeit seines Vaters sterben; er soll gewißlich leben.

18 Sein Vater, weil er Erpressung verübt, Raub am Bruder begangen, und was nicht gut war inmitten seines Volkes getan hat: Siehe, der soll wegen seiner Ungerechtigkeit sterben.

19 Und sprecht ihr: Warum trägt der Sohn die Ungerechtigkeit des Vaters nicht mit? Der Sohn hat ja Recht und Gerechtigkeit geübt, hat alle meine Satzungen gehalten und sie getan: Er soll gewißlich leben.

20 Die Seele, welche sündigt, die soll sterben. Ein Sohn soll nicht die Ungerechtigkeit des Vaters mittragen, und ein Vater nicht die

Ungerechtigkeit des Sohnes mittragen; die Gerechtigkeit des Gerechten soll auf ihm sein, und die Gesetzlosigkeit des Gesetzlosen soll auf ihm sein.

21 Wenn aber der Gesetzlose umkehrt von allen seinen Sünden, die er getan hat, und alle meine Satzungen hält und Recht und Gerechtigkeit übt, so soll er gewißlich leben, er soll nicht sterben.

22 Aller seiner Übertretungen, die er begangen hat, soll ihm nicht gedacht werden; wegen seiner Gerechtigkeit, die er geübt hat, soll er leben.

23 Habe ich irgendwie Gefallen an dem Tode des Gesetzlosen, spricht der Herr, JHWH? Nicht vielmehr daran,

daß er von seinen Wegen  
umkehre und lebe?

- 24 Wenn aber ein Gerechter  
von seiner Gerechtigkeit  
umkehrt und unrecht tut,  
nach all den Greueln tut,  
die der Gesetzlose verübt  
hat,  
sollte er leben?  
Aller seiner gerechten  
Taten,  
die er getan hat,  
soll nicht gedacht werden;  
wegen seiner Treulosigkeit,  
die er begangen,  
und wegen seiner Sünde,  
die er getan hat,  
wegen dieser soll er  
sterben.  
-

- 25 Und ihr sprecht:  
Der Weg des Herrn ist  
nicht recht.  
Höret doch,  
Haus Israel:  
Ist mein Weg nicht recht?  
Sind nicht vielmehr eure  
Wege nicht recht?

- 26 Wenn ein Gerechter von  
seiner Gerechtigkeit

umkehrt und unrecht tut,  
und um deswillen stirbt,  
so stirbt er wegen seines  
Unrechts,  
das er getan hat.

- 27 Wenn aber ein Gesetzloser  
umkehrt von seiner  
Gesetzlosigkeit,  
die er begangen hat,  
und Recht und  
Gerechtigkeit übt:  
Er wird seine Seele am  
Leben erhalten.

- 28 Sieht er es ein und kehrt er  
um von allen seinen  
Übertretungen,  
die er begangen hat,  
so soll er gewißlich leben,  
er soll nicht sterben.  
-

- 29 Aber das Haus Israel  
spricht:  
Der Weg des Herrn ist  
nicht recht.  
Sind meine Wege nicht  
recht,  
Haus Israel?  
Sind nicht vielmehr eure  
Wege nicht recht?

30 Darum werde ich euch  
richten,  
Haus Israel,  
einen jeden nach seinen  
Wegen,  
spricht der Herr,  
JHWH.  
Kehret um,  
und wendet euch ab von  
allen euren Übertretungen,  
daß es euch nicht ein  
Anstoß zur Missetat werde;

31 werfet von euch alle eure  
Übertretungen,  
womit ihr übertreten habt,  
und schaffet euch ein  
neues Herz und einen  
neuen Geist!  
Denn warum wollt ihr  
sterben,  
Haus Israel?

32 Denn ich habe kein Gefallen  
am Tode des Sterbenden,  
spricht der Herr,  
JHWH.  
So kehret um und lebet!

- 19 Klagelied über das  
Königshaus von Juda
- 1 Und du,  
erhebe ein Klagelied über  
die Fürsten Israels und  
sprich:
- 2 Welch eine Löwin war deine  
Mutter!  
Zwischen Löwen lagerte  
sie,  
unter jungen Löwen zog sie  
ihre Jungen groß.
- 3 Und sie zog eines von ihren  
Jungen auf,  
es wurde ein junger Löwe;  
und er lernte Raub rauben,  
er fraß Menschen.
- 4 Und die Völker hörten von  
ihm,  
in ihrer Grube wurde er  
gefangen;  
und sie brachten ihn mit  
Nasenringen in das Land  
Ägypten.
- 5 Und als sie sah,  
daß ihre Hoffnung dahin,  
verloren war,  
da nahm sie ein anderes  
von ihren Jungen,  
machte es zu einem jungen  
Löwen.
- 6 Und es wandelte unter  
Löwen,  
wurde ein junger Löwe;  
und er lernte Raub rauben,  
er fraß Menschen.
- 7 Und er zerstörte ihre  
Paläste,  
verheerte ihre Städte;  
und das Land und seine  
Fülle entsetzte sich vor der  
Stimme seines Gebrülls.
- 8 Da stellten sich gegen ihn  
die Völker ringsum aus den  
Landschaften;  
und sie breiteten ihr Netz  
über ihn aus,  
in ihrer Grube wurde er  
gefangen.
- 9 Und sie setzten ihn mit  
Nasenringen in den Käfig  
und brachten ihn zu dem  
König von Babel;  
sie brachten ihn in eine der  
Festen,  
auf daß seine Stimme nicht  
mehr gehört würde auf den

Bergen Israels.

Land.

10 Deine Mutter war wie ein Weinstock,  
gleich dir an Wassern  
gepflanzt;  
von vielen Wassern wurde  
er fruchtbar und voll  
Ranken.

14 Und ein Feuer ist  
ausgegangen vom  
Gezweige seiner Ranken,  
hat seine Frucht verzehrt;  
und an ihm ist kein starker  
Zweig mehr,  
kein Zepter zum Herrschen.  
Das ist ein Klagelied und  
wird zum Klageliede.

11 Und er bekam starke  
Zweige zu  
Herrscherzeptern,  
und sein Wuchs erhob sich  
bis zwischen die Wolken;  
und er wurde sichtbar  
durch seine Höhe,  
durch die Menge seiner  
Äste.

12 Da wurde er ausgerissen im  
Grimm,  
zu Boden geworfen,  
und der Ostwind dörnte  
seine Frucht;  
seine starken Zweige  
wurden abgerissen und  
dürre,  
Feuer verzehrte sie.

13 Und nun ist er in die Wüste  
gepflanzt,  
in ein dürres und durstiges

20 Israels Sünden -  
Gottes Gerichts- und  
Heilshandeln

Tue ihnen kund die Greuel  
ihrer Väter und sprich zu  
ihnen:

1 Und es geschah im siebten  
Jahre,  
im fünften Monat,  
am Zehnten des Monats,  
da kamen Männer von den  
Ältesten Israels,  
um JHWH zu befragen;  
und sie setzten sich vor mir  
nieder.

5 So spricht der Herr,  
JHWH:  
An dem Tage,  
da ich Israel erwählte,  
und ich meine Hand dem  
Samen des Hauses Jakob  
erhob,  
und ihnen im Lande  
Ägypten mich kundgab,  
und meine Hand ihnen  
erhob und sprach:  
Ich bin JHWH,  
euer Gott -

2 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

6 an jenem Tage erhob ich  
ihnen meine Hand,  
daß ich sie aus dem Lande  
Ägypten führen würde in  
ein Land,  
welches ich für sie erspäht  
hatte,  
das von Milch und Honig  
fließt;  
die Zierde ist es von allen  
Ländern.

3 Menschensohn,  
rede zu den Ältesten Israels  
und sprich zu ihnen:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Um mich zu befragen,  
seid ihr gekommen?  
So wahr ich lebe,  
wenn ich mich von euch  
befragen lasse!  
spricht der Herr,  
JHWH.

4 Willst du sie richten?  
Willst du richten,  
Menschensohn?

7 Und ich sprach zu ihnen:  
Werfet ein jeder die  
Scheusale seiner Augen

weg,  
und verunreiniget euch  
nicht mit den Götzen  
Ägyptens;  
ich bin JHWH,  
euer Gott.

8 Aber sie waren  
widerspenstig gegen mich  
und wollten nicht auf mich  
hören;  
keiner warf die Scheusale  
seiner Augen weg,  
und von den Götzen  
Ägyptens ließen sie nicht.  
Da gedachte ich meinen  
Grimm über sie  
auszugießen,  
meinen Zorn an ihnen zu  
vollenden mitten im Lande  
Ägypten.

9 Aber ich handelte um  
meines Namens willen,  
auf daß er nicht entweiht  
würde vor den Augen der  
Nationen,  
in deren Mitte sie waren,  
vor deren Augen ich mich  
ihnen kundgegeben hatte,  
um sie aus dem Lande  
Ägypten zu führen;

10 und ich führte sie aus dem  
Lande Ägypten und  
brachte sie in die Wüste.

11 Und ich gab ihnen meine  
Satzungen und tat ihnen  
meine Rechte kund,  
durch welche der Mensch,  
wenn er sie tut,  
leben wird.

12 Und auch meine Sabbathe  
gab ich ihnen,  
damit sie zum Denkzeichen  
wären zwischen mir und  
ihnen,  
auf daß sie wissen  
möchten,  
daß ich JHWH bin,  
der sie heiligt.

-

13 Aber das Haus Israel war  
widerspenstig gegen mich  
in der Wüste;  
sie wandelten nicht in  
meinen Satzungen und  
verwarfen meine Rechte,  
durch welche der Mensch,  
wenn er sie tut,  
leben wird;  
und sie entweihten meine  
Sabbathe sehr.

Da gedachte ich meinen  
Grimm über sie  
auszugießen in der Wüste,  
um sie zu vernichten.

ihrer,  
daß ich sie nicht verderbte  
und ihnen nicht den Garaus  
machte in der Wüste.

14 Aber ich handelte um  
meines Namens willen,  
auf daß er nicht entweiht  
würde vor den Augen der  
Nationen,  
vor deren Augen ich sie  
ausgeführt hatte.

18 Und ich sprach zu ihren  
Kindern in der Wüste:  
Wandelt nicht in den  
Satzungen eurer Väter,  
und haltet ihre Rechte  
nicht,  
und verunreiniget euch  
nicht mit ihren Götzen.

15 Und ich erhob ihnen auch  
meine Hand in der Wüste,  
daß ich sie nicht in das  
Land bringen würde,  
welches ich ihnen gegeben  
hatte,  
das von Milch und Honig  
fließt;  
die Zierde ist es von allen  
Ländern:

19 Ich bin JHWH,  
euer Gott:  
Wandelt in meinen  
Satzungen,  
und haltet meine Rechte  
und tut sie;

16 weil sie meine Rechte  
verwarfen und in meinen  
Satzungen nicht wandelten  
und meine Sabbathe  
entweiheten;  
denn ihr Herz wandelte  
ihren Götzen nach.

20 und heiliget meine  
Sabbathe,  
damit sie zum Denkzeichen  
seien zwischen mir und  
euch,  
auf daß ihr wisset,  
daß ich JHWH bin,  
euer Gott.

-

17 Aber mein Auge schonte

21 Aber die Kinder waren  
widerspenstig gegen mich;

sie wandelten nicht in  
meinen Satzungen und  
hielten meine Rechte nicht,  
um sie zu tun,  
durch welche der Mensch,  
wenn er sie tut,  
leben wird;  
sie entweihten meine  
Sabbathe.  
Da gedachte ich,  
meinen Grimm über sie  
auszugießen,  
meinen Zorn an ihnen zu  
vollenden in der Wüste.

22 Aber ich zog meine Hand  
zurück,  
und handelte um meines  
Namens willen,  
auf daß er nicht entweiht  
würde vor den Augen der  
Nationen,  
vor deren Augen ich sie  
ausgeführt hatte.

23 Auch erhob ich ihnen  
meine Hand in der Wüste,  
daß ich sie unter die  
Nationen versprengen und  
sie in die Länder zerstreuen  
würde,

24 weil sie meine Rechte nicht

taten und meine Satzungen  
verwarfen und meine  
Sabbathe entweihten,  
und ihre Augen hinter den  
Götzen ihrer Väter her  
waren.

25 Und auch ich gab ihnen  
Satzungen,  
die nicht gut waren,  
und Rechte,  
durch welche sie nicht  
leben konnten.

26 Und ich verunreinigte sie  
durch ihre Gaben,  
indem sie alles,  
was die Mutter bricht,  
durch das Feuer gehen  
ließen:  
auf daß ich sie verwüstete,  
damit sie wissen möchten,  
daß ich JHWH bin.

27 Darum,  
Menschensohn,  
rede zum Hause Israel und  
sprich zu ihnen:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Auch noch dadurch haben  
eure Väter mich  
geschmäht,

als sie Treulosigkeit gegen mich begingen:

28 Als ich sie in das Land gebracht,  
welches ihnen zu geben ich meine Hand erhoben hatte, ersahen sie jeden hohen Hügel und jeden dichtbelaubten Baum; und sie opferten daselbst ihre Schlachtopfer, und gaben daselbst ihre Ärger erregenden Opfertgaben, und brachten daselbst den Duft ihrer Wohlgerüche dar, und spendeten daselbst ihre Trankopfer.

29 Und ich sprach zu ihnen: Was ist das für eine Höhe, wohin ihr gehet? Und ihr Name wird Bama genannt bis auf diesen Tag.  
-

30 Darum sprich zum Hause Israel:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Wie?

Ihr verunreiniget euch auf dem Wege eurer Väter und huret ihren Scheusalen nach;

31 und ihr verunreiniget euch bis auf diesen Tag an allen euren Götzen durch das Darbringen eurer Gaben, indem ihr eure Kinder durch das Feuer gehen lasset!  
Und ich sollte mich von euch befragen lassen, Haus Israel?  
So wahr ich lebe, spricht der Herr, JHWH, wenn ich mich von euch befragen lasse!

32 Und was in eurem Geiste aufgestiegen ist, wird keineswegs geschehen, daß ihr sprecht: Wir wollen sein wie die Nationen und wie die Geschlechter der Länder, indem wir Holz und Stein dienen.

33 So wahr ich lebe, spricht der Herr,

JHWH,  
wenn ich nicht mit starker  
Hand und mit  
ausgestrecktem Arm und  
mit ausgegossenem Grimm  
über euch regieren werde!

34 Und ich werde euch  
herausführen aus den  
Völkern und euch aus den  
Ländern sammeln,  
in welche ihr zerstreut  
worden seid,  
mit starker Hand und mit  
ausgestrecktem Arm und  
mit ausgegossenem Grimm.

35 Und ich werde euch in die  
Wüste der Völker bringen  
und daselbst mit euch  
rechten von Angesicht zu  
Angesicht;

36 wie ich mit euren Vätern  
gerechtet habe in der  
Wüste des Landes  
Ägypten,  
also werde ich mit euch  
rechten,  
spricht der Herr,  
JHWH.

37 Und ich werde euch unter

dem Stabe hindurchziehen  
lassen,  
und euch in das Band des  
Bundes bringen.

38 Und ich werde die Empörer  
und die von mir  
Abgefallenen von euch  
ausscheiden;  
ich werde sie herausführen  
aus dem Lande ihrer  
Fremdlingschaft,  
aber in das Land Israel soll  
keiner von ihnen kommen.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.

39 Ihr denn,  
Haus Israel,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Gehet hin,  
dienet ein jeder seinen  
Götzen.  
Aber nachher,  
wahrlich,  
ihr werdet auf mich hören,  
und werdet meinen heiligen  
Namen nicht mehr  
entweihen mit euren Gaben  
und mit euren Götzen.

40 Denn auf meinem heiligen

Berge,  
auf dem hohen Berge  
Israels,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
dasselbst wird mir das ganze  
Haus Israel insgesamt  
dienen im Lande;  
dasselbst werde ich sie  
wohlgefällig annehmen,  
und dasselbst werde ich  
eure Hebopfer fordern und  
die Erstlinge eurer Gaben,  
in allen euren geheiligten  
Dingen.

41 Als einen lieblichen Geruch  
werde ich euch wohlgefällig  
annehmen,  
wenn ich euch aus den  
Völkern herausführe und  
euch aus den Ländern  
sammle,  
in welche ihr zerstreut  
worden seid,  
und ich mich vor den  
Augen der Nationen an  
euch heilige.

42 Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ich euch in das Land  
Israel bringe,

in das Land,  
welches euren Vätern zu  
geben ich meine Hand  
erhoben habe.

43 Und ihr werdet dasselbst  
eurer Wege und all eurer  
Handlungen gedenken,  
durch welche ihr euch  
verunreinigt habt;  
und ihr werdet Ekel an  
euch selbst empfinden  
wegen all eurer Übeltaten,  
die ihr begangen habt.

44 Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ich mit euch handle  
um meines Namens willen,  
und nicht nach euren bösen  
Wegen und nach euren  
verderbten Handlungen,  
Haus Israel,  
spricht der Herr,  
JHWH.

21 Gottes Gerichtswort  
über Jerusalem und  
Ammon

1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

2 Menschensohn,  
richte dein Angesicht  
gegen Süden und rede  
gegen Mittag,  
und weissage über den  
Wald des Gefildes im  
Süden

3 und sprich zu dem Walde  
des Südens:  
Höre das Wort JHWHs!  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich will in dir ein Feuer  
anzünden,  
welches jeden grünen  
Baum und jeden dünnen  
Baum in dir verzehren  
wird;  
die lodernde Flamme wird  
nicht erlöschen,  
und vom Süden bis zum  
Norden werden alle  
Angesichter dadurch  
versengt werden.

4 Und alles Fleisch soll sehen,  
daß ich,  
JHWH,  
es angezündet habe;  
es wird nicht erlöschen.

5 Und ich sprach:  
Ach,  
Herr,  
JHWH!  
Sie sagen von mir:  
Redet er nicht in  
Gleichnissen?

6 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

7 Menschensohn,  
richte dein Angesicht  
gegen Jerusalem und rede  
über die Heiligtümer,  
und weissage über das  
Land Israel;

8 und sprich zu dem Lande  
Israel:  
So spricht JHWH:  
Siehe,  
ich will an dich,  
und will mein Schwert aus  
seiner Scheide ziehen;  
und ich will aus dir  
ausrotten den Gerechten

und den Gesetzlosen!

9 Darum,  
weil ich aus dir den  
Gerechten und den  
Gesetzlosen ausrotten will,  
darum soll mein Schwert  
aus seiner Scheide fahren  
wider alles Fleisch vom  
Süden bis zum Norden.

10 Und alles Fleisch wird  
wissen,  
daß ich,  
JHWH,  
mein Schwert aus seiner  
Scheide gezogen habe;  
es soll nicht wieder  
zurückkehren.

11 Und du,  
Menschensohn,  
seufze,  
daß die Hüften brechen,  
und mit bitterem Schmerz  
seufze vor ihren Augen!

12 Und es soll geschehen,  
wenn sie zu dir sprechen:  
Warum seufzest du?  
so sollst du sprechen:  
Wegen des kommenden  
Gerüchtes;

und jedes Herz wird  
zerschmelzen,  
und alle Hände werden  
erschlaffen,  
und jeder Geist wird  
verzagen,  
und alle Knie werden  
zerfließen wie Wasser;  
siehe,  
es kommt und wird  
geschehen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

13 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

14 Menschensohn,  
weissage und sprich:  
So spricht der Herr:  
Sprich:  
Ein Schwert,  
ein Schwert,  
geschärft und auch  
geschliffen!

15 Damit es eine Schlachtung  
anrichte,  
ist es geschärft;  
damit es blitze,  
ist es geschliffen.  
Oder sollen wir uns freuen  
und sagen:

Das Zepter meines Sohnes  
verachtet alles Holz?

16 Aber man hat es zu  
schleifen gegeben,  
um es in der Hand zu  
führen.  
Das Schwert,  
geschärft ist es und  
geschliffen,  
um es in die Hand des  
Würgers zu geben.

17 Schreie und heule,  
Menschensohn!  
Denn es ist gegen mein  
Volk,  
es ist gegen alle Fürsten  
Israels:  
Samt meinem Volke sind  
sie dem Schwerte verfallen;  
darum schlage dich auf die  
Lenden.

18 Denn die Probe ist  
gemacht;  
und was?  
Wenn sogar das  
verachtende Zepter nicht  
mehr sein wird?  
spricht der Herr,  
JHWH.  
-

19 Und du,  
Menschensohn,  
weissage und schlage die  
Hände zusammen;  
denn das Schwert,  
das Schwert der  
Erschlagenen,  
wird sich ins Dreifache  
vervielfältigen;  
es ist das Schwert des  
erschlagenen Großen,  
welches sie umkreist.

20 Damit das Herz zerfließe  
und viele hinstürzen,  
habe ich das schlachtende  
Schwert wider alle ihre  
Tore gerichtet.  
Wehe!  
Zum Blitzen ist es  
gemacht,  
zum Schlachten geschärft.

21 Nimm dich zusammen nach  
rechts,  
richte dich nach links,  
wohin deine Schneide  
bestimmt ist!

22 Und auch ich will meine  
Hände zusammenschlagen  
und meinen Grimm stillen.  
Ich,

JHWH,  
habe geredet.

- 23 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 24 Und du, Menschensohn, machte dir zwei Wege, auf welchen das Schwert des Königs von Babel kommen soll: Von einem Lande sollen sie beide ausgehen; und zeichne einen Wegweiser, am Anfang des Weges nach der Stadt zeichne ihn.
- 25 Du sollst einen Weg machen, damit das Schwert nach Rabbath der Kinder Ammon komme, und nach Juda in das befestigte Jerusalem.
- 26 Denn der König von Babel bleibt am Kreuzwege stehen, am Anfang der beiden Wege, um sich wahrsagen zu

lassen;  
er schüttelt die Pfeile,  
befragt die Teraphim,  
beschaut die Leber.

- 27 In seine Rechte fällt die Wahrsagung "Jerusalem", daß er Sturmböcke aufstelle, den Mund auf tue mit Geschrei, die Stimme erhebe mit Feldgeschrei, Sturmböcke gegen die Tore aufstelle, Wälle aufschütte und Belagerungstürme baue.
- 
- 28 Und es wird ihnen wie eine falsche Wahrsagung in ihren Augen sein; Eide um Eide haben sie; er aber wird die Ungerechtigkeit in Erinnerung bringen, auf daß sie ergriffen werden.
- 29 Darum, so spricht der Herr, JHWH: Weil ihr eure

Ungerechtigkeit in  
Erinnerung bringet,  
indem eure Übertretungen  
offenbar werden,  
so daß eure Sünden in allen  
euren Handlungen zum  
Vorschein kommen,  
weil ihr in Erinnerung  
kommet,  
werdet ihr von der Hand  
ergriffen werden.

30 Und du,  
Unheiliger,  
Gesetzloser,  
Fürst Israels,  
dessen Tag gekommen ist  
zur Zeit der  
Ungerechtigkeit des Endes!

31 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Hinweg mit dem Kopfbund  
und fort mit der Krone!  
Dies wird nicht mehr sein.  
Das Niedrige werde erhöht  
und das Hohe erniedrigt!

32 Umgestürzt,  
umgestürzt,  
umgestürzt will ich sie  
machen;  
auch dies wird nicht mehr

sein,  
bis der kommt,  
welchem das Recht gehört:  
Dem werde ich's geben.

33 Und du,  
Menschensohn,  
weissage und sprich:  
So spricht der Herr,  
JHWH,  
über die Kinder Ammon  
und über ihren Hohn;  
und sprich:  
Ein Schwert,  
ein Schwert,  
zur Schlachtung gezückt,  
geschliffen,  
damit es fresse,  
damit es blitze

34 (während man dir Eitles  
schaut,  
während man dir Lügen  
wahrsagt),  
um dich zu den Hälsen der  
erschlagenen Gesetzlosen  
zu legen,  
deren Tag gekommen ist  
zur Zeit der  
Ungerechtigkeit des Endes!

35 Stecke es wieder in seine  
Scheide!

An dem Orte,  
wo du geschaffen bist,  
in dem Lande deines  
Ursprungs,  
werde ich dich richten.

36 Und ich werde meinen Zorn  
über dich ausgießen,  
das Feuer meines Grimmes  
wider dich anfachen;  
und ich werde dich in die  
Hand roher Menschen  
geben,  
welche Verderben  
schmieden.

37 Du wirst dem Feuer zum  
Fraße werden,  
dein Blut wird inmitten des  
Landes sein;  
deiner wird nicht mehr  
gedacht werden.  
Denn ich,  
JHWH,  
habe geredet.

22 Schuld und  
Bestrafung von  
Jerusalem und Juda

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Und du,  
Menschensohn,  
willst du richten,  
willst du richten die Stadt  
der Blutschuld?  
So tue ihr kund alle ihre  
Greuel und sprich:
- 3 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Stadt,  
die Blut vergießt in ihrer  
Mitte,  
damit ihre Zeit komme,  
und welche sich Götzen  
macht,  
um sich zu verunreinigen!
- 4 Durch dein Blut,  
das du vergossen,  
hast du dich verschuldet,  
und durch deine Götzen,  
die du gemacht,  
hast du dich verunreinigt;  
und du hast deine Tage  
herbeigeführt und bist zu

deinen Jahren gekommen.  
Darum habe ich dich den  
Nationen zum Hohne  
gemacht und allen Ländern  
zum Spott.

- 5 Die Nahen und die von dir  
Entfernten werden dich  
verspotten als befleckten  
Namens und reich an  
Verwirrung.  
-
- 6 Siehe,  
in dir waren die Fürsten  
Israels,  
ein jeder nach seiner Kraft,  
um Blut zu vergießen.
- 7 Vater und Mutter  
verachteten sie in dir,  
an dem Fremdling  
handelten sie gewalttätig in  
deiner Mitte,  
Waisen und Witwen  
bedrückten sie in dir.
- 8 Meine heiligen Dinge hast  
du verachtet und meine  
Sabbathe entweiht.
- 9 Verleumder waren in dir,  
um Blut zu vergießen;

und auf den Bergen in dir  
haben sie gegessen,  
sie haben in deiner Mitte  
Schandtaten verübt.

10 In dir hat man die Blöße  
des Vaters aufgedeckt,  
in dir haben sie die Unreine  
in ihrer Unreinigkeit  
geschwächt.

11 Und der eine hat Greuel  
verübt mit dem Weibe  
seines Nächsten,  
und der andere hat seine  
Schwiegertochter durch  
Schandtat verunreinigt,  
und ein anderer hat in dir  
seine Schwester,  
die Tochter seines Vaters,  
geschwächt.

12 In dir haben sie Geschenke  
genommen,  
um Blut zu vergießen;  
du hast Zins und Wucher  
genommen und deinen  
Nächsten mit Gewalt  
überevorteilt.  
Mich aber hast du  
vergessen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

13 Und siehe,  
ich schlage in meine Hand  
wegen deines  
unrechtmäßigen Gewinnes,  
den du gemacht hast,  
und über deine Blutschuld,  
die in deiner Mitte ist.

14 Wird dein Herz feststehen,  
oder werden deine Hände  
stark sein an dem Tage,  
da ich mit dir handeln  
werde?  
Ich,  
JHWH,  
habe geredet und werde es  
tun.

15 Und ich werde dich  
versprengen unter die  
Nationen und dich  
zerstreuen in die Länder  
und deine Unreinigkeit  
gänzlich aus dir  
wegschaffen.

16 Und du wirst durch dich  
selbst entweiht werden vor  
den Augen der Nationen;  
und du wirst wissen,  
daß ich JHWH bin.

17 Und das Wort JHWHs

geschah zu mir also:

- 18 Menschensohn,  
das Haus Israel ist mir zu  
Schlacken geworden;  
sie alle sind Erz und Zinn  
und Eisen und Blei im  
Schmelzofen;  
Silberschlacken sind sie  
geworden.
- 19 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil ihr alle zu Schlacken  
geworden seid,  
darum,  
siehe,  
werde ich euch in  
Jerusalem zusammentun.
- 20 Wie man Silber und Erz  
und Eisen und Blei und  
Zinn in einen Schmelzofen  
zusammentut,  
um Feuer darüber  
anzublasen zum  
Schmelzen,  
also werde ich euch in  
meinem Zorn und in  
meinem Grimm  
zusammentun und euch  
hineinlegen und schmelzen.

- 21 Und ich werde euch  
sammeln und das Feuer  
meines Grimmes über euch  
anblasen,  
daß ihr in Jerusalem  
geschmolzen werdet.
- 22 Wie Silber im Ofen  
geschmolzen wird,  
also werdet ihr in  
Jerusalem geschmolzen  
werden.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich,  
JHWH,  
meinen Grimm über euch  
ausgegossen habe.
- 23 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 24 Menschensohn,  
sprich zu ihm:  
Du bist ein Land,  
das nicht beschienen,  
nicht beregnet wird am  
Tage des Zornes.
- 25 Verschwörung seiner  
Propheten ist in ihm;  
gleich einem brüllenden  
Löwen,  
der Beute zerreißt,

fressen sie Seelen,  
nehmen Reichtum und  
Kostbarkeiten,  
mehren seine Witwen in  
seiner Mitte.

26 Seine Priester tun meinem  
Gesetze Gewalt an und  
entweihen meine heiligen  
Dinge;  
zwischen Heiligem und  
Unheiligem unterscheiden  
sie nicht,  
und den Unterschied  
zwischen Unreinem und  
Reinem tun sie nicht kund;  
und vor meinen Sabbathen  
verhüllen sie ihre Augen,  
und ich werde in ihrer  
Mitte entheiligt.

27 Seine Fürsten in ihm sind  
wie Wölfe,  
die Beute zerreißen,  
indem sie Blut vergießen,  
Seelen vertilgen,  
um unrechtmäßigen  
Gewinn zu erlangen.

28 Und seine Propheten  
bestreichen ihnen alles mit  
Tünche,  
indem sie Eitles schauen

und ihnen Lügen  
wahrsagen und sprechen:  
So spricht der Herr,  
JHWH!

Und doch hat JHWH nicht  
geredet.

29 Das Volk des Landes  
verübt Erpressung und  
begeht Raub;  
und den Elenden und  
Dürftigen bedrücken sie,  
und den Fremdling  
übertreiben sie  
widerrechtlich.

30 Und ich suchte einen Mann  
unter ihnen,  
der die Mauer zumauern  
und vor mir in den Riß  
treten möchte für das  
Land,  
auf daß ich es nicht  
verderbte;  
aber ich fand keinen.

31 Und ich gieße meinen Zorn  
über sie aus,  
vernichte sie durch das  
Feuer meines Grimmes;  
ich bringe ihren Weg auf  
ihren Kopf,  
spricht der Herr,

JHWH.

23 Die beiden  
unzüchtigen  
Schwestern Ohola und  
Oholiba

1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

2 Menschensohn,  
es waren zwei Weiber,  
Töchter einer Mutter.

3 Und sie hurten in Ägypten,  
in ihrer Jugend hurten sie;  
dort wurden ihre Brüste  
gedrückt,  
und dort betastete man  
ihren jungfräulichen Busen.

4 Und ihre Namen sind  
Ohola,  
die größere,  
und Oholiba,  
ihre Schwester.  
Und sie wurden mein und  
gebaren Söhne und  
Töchter;  
und was ihre Namen  
betrifft:  
Samaria ist Ohola,  
und Jerusalem ist Oholiba.

5 Und Ohola hurte,

als sie unter mir war.  
Und sie entbrannte gegen  
ihre Buhlen,  
gegen die Assyrer,  
die nahe waren,  
gekleidet in Purpurblau,

6 Landpfleger und  
Statthalter,  
allesamt anmutige  
Jünglinge,  
Reiter,  
auf Rossen reitend.

7 Und sie richtete ihre  
Hurereien auf sie,  
die Auswahl der Söhne  
Assurs insgesamt;  
und mit allen,  
gegen welche sie  
entbrannte,  
mit allen deren Götzen  
verunreinigte sie sich.

8 Und auch ihre Hurereien  
von Ägypten her ließ sie  
nicht;  
denn sie hatten bei ihr  
gelegen in ihrer Jugend,  
und hatten ihren  
jungfräulichen Busen  
betastet und ihre Hurerei  
über sie ausgegossen.

- 9 Darum habe ich sie in die Hand ihrer Buhlen gegeben, in die Hand der Söhne Assurs, gegen welche sie entbrannt war.
- 10 Sie deckten ihre Blöße auf, nahmen ihre Söhne und ihre Töchter weg, und sie selbst töteten sie mit dem Schwerte; und so wurde sie berüchtigt unter den Weibern, und man übte Gerichte an ihr.
- 11 Und ihre Schwester Oholiba sah es, und sie trieb ihre Lüsternheit ärger als sie, und ihre Hurereien weiter als die Hurereien ihrer Schwester.
- 12 Sie entbrannte gegen die Söhne Assurs, Landpfleger und Statthalter, die nahe waren, prächtig gekleidet, Reiter, auf Rossen reitend, allesamt anmutige Jünglinge.
- 13 Und ich sah, daß sie sich verunreinigt hatte: einerlei Weg hatten beide.
- 14 Aber sie trieb ihre Hurereien noch weiter; denn sie sah Männer, an die Wand gezeichnet, Bilder von Chaldäern, mit Zinnober gezeichnet, 15 mit Gürteln an ihren Hüften gegürtet, überhängende Mützen auf ihren Häuptern, von Aussehen Ritter insgesamt, ähnlich den Söhnen Babels in Chaldäa, ihrem Geburtslande;
- 16 und sie entbrannte gegen sie, als ihre Augen sie sahen, und sie sandte Boten zu ihnen nach Chaldäa.

- 17 Und die Söhne Babels kamen zu ihr zum Liebeslager und verunreinigten sie durch ihre Hurerei. Und als sie sich an ihnen verunreinigt hatte, riß sich ihre Seele von ihnen los.
- 18 Und als sie ihre Hurereien aufdeckte und ihre Blöße aufdeckte, da riß sich meine Seele von ihr los, so wie meine Seele sich von ihrer Schwester losgerissen hatte.
- 19 Und sie mehrte ihre Hurereien, indem sie der Tage ihrer Jugend gedachte, als sie im Lande Ägypten hurte.
- 20 Und sie entbrannte gegen dessen Buhlen, deren Fleisch wie das Fleisch der Esel, und deren Erguß wie der Erguß der Rosse ist.
- 21 Und du schautest dich um nach der Schandtats deiner Jugend, als die von Ägypten deinen Busen betasteten um deiner jugendlichen Brüste willen.  
-
- 22 Darum Oholiba, so spricht der Herr, JHWH: Siehe, ich erwecke wider dich deine Buhlen, von welchen deine Seele sich losgerissen hat, und lasse sie von ringsumher über dich kommen:
- 23 Die Söhne Babels und alle Chaldäer, Pekod und Schoa und Koa, alle Söhne Assurs mit ihnen, anmutige Jünglinge, Landpfleger und Statthalter insgesamt, Ritter und Räte, allesamt auf Rossen reitend.

24 Und sie werden über dich kommen mit Waffen, Wagen und Rädern, und mit einer Schar von Völkern; Schild und Tartsche und Helm werden sie ringsum wider dich richten. Und ich werde ihnen das Gericht übergeben, und sie werden dich richten nach ihren Rechten.

25 Und ich will meinen Eifer wider dich richten, und sie werden im Grimme mit dir verfahren: Deine Nase und deine Ohren werden sie abschneiden, und was dir übrigbleibt wird durch das Schwert fallen; deine Söhne und deine Töchter werden sie wegnehmen, und was dir übrigbleibt wird durch das Feuer verzehrt werden.

26 Und sie werden dir deine Kleider ausziehen und deine herrlichen

Geschmeide nehmen.

27 Und ich will machen, daß deine Schandtät von dir abläßt, und deine Hurerei vom Lande Ägypten, so daß du deine Augen nicht mehr zu ihnen erheben und Ägyptens nicht mehr gedenken wirst.  
-

28 Denn so spricht der Herr, JHWH:  
Siehe, ich gebe dich in die Hand derer, die du hassest, in die Hand derer, von welchen deine Seele sich losgerissen hat.

29 Und sie werden im Haß mit dir verfahren, und deinen ganzen Erwerb wegnehmen und dich nackt und bloß lassen; und deine hurerische Blöße und deine Schandtät und deine Hurereien werden aufgedeckt werden.

30 Solches wird dir geschehen,  
weil du den Nationen  
nachgehurt,  
weil du dich mit ihren  
Götzen verunreinigt hast.

zerreißen;  
denn ich habe geredet,  
spricht der Herr,  
JHWH.

-

31 Auf dem Wege deiner  
Schwester hast du  
gewandelt,  
und so will ich ihren Becher  
in deine Hand geben.

35 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil du meiner vergessen  
und mich hinter deinen  
Rücken geworfen hast,  
so trage du auch deine  
Schandtät und deine  
Hurereien.

-

32 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Du wirst den Becher deiner  
Schwester trinken,  
den tiefen und weiten:  
Zum Gelächter und zum  
Spott wird er gereichen,  
weil er so viel faßt.

36 Und JHWH sprach zu mir:  
Menschensohn,  
willst du die Ohola und die  
Oholiba richten?  
So tue ihnen ihre Greuel  
kund.

33 Voll Trunkenheit und  
Kummer wirst du werden;  
der Becher deiner  
Schwester Samaria ist ein  
Becher des Entsetzens und  
der Betäubung.

37 Denn sie haben Ehebruch  
getrieben,  
und Blut ist an ihren  
Händen;  
und mit ihren Götzen  
haben sie Ehebruch  
getrieben,  
und sogar ihre Kinder,  
die sie mir geboren,  
haben sie ihnen durch das

34 Und du wirst ihn trinken  
und ausschlüpfen,  
und wirst seine Scherben  
benagen und deine Brüste

Feuer gehen lassen zum Fraß.

38 Noch dieses haben sie mir getan:

Sie haben mein Heiligtum verunreinigt an selbigem Tage und meine Sabbathe entweiht.

39 Denn wenn sie ihre Kinder ihren Götzen schlachteten, so kamen sie an demselben Tage in mein Heiligtum, es zu entweihen; und siehe, also haben sie getan inmitten meines Hauses.

40 Ja, sie haben sogar zu Männern gesandt, die von ferne kommen sollten, zu welchen ein Bote gesandt wurde, und siehe, sie kamen für welche du dich badetest, deine Augen schminktest und dir Schmuck anlegtest,

41 und dich auf ein prächtiges

Polster setztest, vor welchem ein Tisch zugerichtet war; und darauf setztest du mein Räucherwerk und mein Öl.

42 Und dabei war die Stimme einer sorglosen Menge. Und zu den Männern aus der Menschenmenge wurden Zecher gebracht aus der Wüste; und sie legten Armringe an ihre Hände und setzten prächtige Kronen auf ihre Häupter.

43 Da sprach ich von der durch Ehebruch Entkräfteten: Wird sie, ja sie, jetzt noch ihre Hurereien treiben?

44 Und man ging zu ihr ein, wie man zu einer Hure geht; so gingen sie ein zu Ohola und zu Oholiba, den lasterhaften Weibern.

45 Aber gerechte Männer,  
die werden sie richten nach  
dem Rechte der  
Ehebrecherinnen und nach  
dem Rechte der  
Blutvergießerinnen;  
denn sie sind  
Ehebrecherinnen,  
und Blut ist an ihren  
Händen.

-

tun.

49 Und sie werden eure  
Schandtat auf euch  
bringen,  
und die Sünden eurer  
Götzen werdet ihr tragen.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich der Herr,  
JHWH,  
bin.

46 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Ich will eine Versammlung  
wider sie heraufführen,  
und sie zur Mißhandlung  
und zur Beute übergeben.

47 Und die Versammlung wird  
sie steinigen und sie mit  
ihren Schwertern zerhauen;  
ihre Söhne und ihre  
Töchter wird sie töten und  
ihre Häuser mit Feuer  
verbrennen.

48 Und so werde ich die  
Schandtat wegschaffen aus  
dem Lande,  
damit alle Weiber sich  
zurechtweisen lassen und  
nicht nach eurer Schandtat

- 24 Der Kochtopf als Bild für die Zerstörung Jerusalems - Keine Klage Hesekiels über den Tod seiner Frau als Zeichenhandlung für das unbeklagte Jerusalem
- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir im neunten Jahre,  
im zehnten Monat,  
am Zehnten des Monats,  
also:
- 2 Menschensohn,  
schreibe dir den Namen des Tages auf,  
dieses selbigen Tages!  
An diesem selbigen Tage rückt der König von Babel gegen Jerusalem heran.
- 3 Und rede ein Gleichnis zu dem widerspenstigen Hause und sprich zu ihnen:  
So spricht der Herr, JHWH:  
Setze den Topf auf,  
setze auf,  
und gieße auch Wasser darein.
- 4 Tue seine Stücke zusammen darein,  
alle guten Stücke,  
Lende und Schulter;  
fülle ihn mit den besten Knochen.
- 5 Nimm das beste Kleinvieh,  
und auch einen Holzstoß für die Knochen darunter;  
laß es tüchtig sieden,  
daß auch seine Knochen darin kochen.  
-
- 6 Darum spricht der Herr, JHWH,  
also:  
Wehe,  
Stadt der Blutschuld!  
Topf,  
an welchem sein Rost ist,  
und dessen Rost nicht von ihm abgeht!  
Stück für Stück hole sie heraus;  
nicht ist über sie das Los gefallen.
- 7 Denn ihr Blut ist in ihrer Mitte:  
Sie hat es auf einen kahlen Felsen getan,

sie hat es nicht auf die Erde gegossen, daß man es mit Staub bedecken könnte.

8 Um Grimm heraufzuführen, um Rache zu üben, habe ich ihr Blut auf einen kahlen Felsen getan, damit es nicht bedeckt würde.

-

9 Darum, so spricht der Herr, JHWH: Wehe, Stadt der Blutschuld! Auch ich werde den Holzstoß groß machen.

10 Häufe das Holz, zünde das Feuer an, mache das Fleisch gar und laß die Brühe auskochen, und die Knochen sollen verbrennen!

11 Und stelle ihn leer auf seine Kohlen, damit sein Erz heiß und glühend werde, und seine Unreinigkeit in

ihm schmelze, sein Rost vergehe.

12 Die Bemühungen hat er erschöpft, und sein vieler Rost geht nicht von ihm ab; ins Feuer mit seinem Rost!  
-

13 In deiner Unreinigkeit ist Schandtat. Weil ich dich gereinigt habe und du nicht rein geworden bist, so wirst du von deiner Unreinigkeit nicht mehr rein werden, bis ich meinen Grimm an dir stille.

14 Ich, JHWH, habe geredet. Es kommt, und ich werde es tun; ich werde nicht nachlassen und werde kein Mitleid haben und es mich nicht gereuen lassen. Nach deinen Wegen und nach deinen Handlungen werden sie dich richten,

spricht der Herr,  
JHWH.

- 15 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 16 Menschensohn,  
siehe,  
ich nehme die Lust deiner Augen von dir weg durch einen Schlag;  
und du sollst nicht klagen und nicht weinen,  
und keine Träne soll dir kommen.
- 17 Seufze schweigend,  
Totenklage stelle nicht an;  
binde dir deinen Kopfbund um und ziehe deine Schuhe an deine Füße,  
und deinen Bart sollst du nicht verhüllen und Brot der Leute nicht essen.
- 18 Und ich redete zu dem Volke am Morgen,  
und am Abend starb mein Weib.  
Und ich tat am Morgen,  
wie mir geboten war.
- 19 Da sprach das Volk zu mir:

Willst du uns nicht kundtun,  
was dies uns bedeuten soll,  
daß du so tust?

- 20 Und ich sprach zu ihnen:  
Das Wort JHWHs ist zu mir geschehen also:
- 21 Sprich zum Hause Israel:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich werde mein Heiligtum entweihen,  
den Stolz eurer Stärke,  
die Lust eurer Augen und das Verlangen eurer Seele;  
und eure Söhne und eure Töchter,  
die ihr zurückgelassen habt,  
werden durchs Schwert fallen.
- 22 Dann werdet ihr tun,  
wie ich getan habe:  
Den Bart werdet ihr nicht verhüllen und Brot der Leute nicht essen,
- 23 und eure Kopfbunde werden auf euren Häuptern

sein,  
und eure Schuhe an euren  
Füßen;  
ihr werdet nicht klagen und  
nicht weinen,  
sondern werdet  
hinschwinden in euren  
Missetaten,  
und seufzen einer gegen  
den anderen.

24 Und so wird euch Hesekiel  
zu einem Wahrzeichen sein:  
Nach allem,  
was er getan hat,  
werdet ihr tun.  
Wenn es kommt,  
dann werdet ihr wissen,  
daß ich der Herr,  
JHWH,  
bin.

25 Und du,  
Menschensohn,  
siehe,  
an dem Tage,  
da ich von ihnen  
wegnehmen werde ihre  
Stärke,  
die Freude ihrer Pracht,  
die Lust ihrer Augen und  
die Sehnsucht ihrer Seelen,  
ihre Söhne und ihre

Töchter:

26 An jenem Tage wird ein  
Entronnener zu dir  
kommen,  
um es deinen Ohren  
vernehmen zu lassen;

27 an jenem Tage wird dein  
Mund aufgetan werden  
gegen den Entronnenen,  
und du wirst reden und  
nicht mehr verstummen.  
Und so sollst du ihnen zu  
einem Wahrzeichen sein;  
und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

- 25 Drohreden gegen  
Ammon, Moab, Edom  
und die Philister
- 1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,  
richte dein Angesicht  
gegen die Kinder Ammon  
und weissage wider sie;
- 3 und sprich zu den Kindern  
Ammon:  
Höret das Wort des Herrn,  
JHWHs!  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil du Haha!  
sprichst über mein  
Heiligtum,  
daß es entweiht ist,  
und über das Land Israel,  
daß es verwüstet ist,  
und über das Haus Juda,  
daß sie in die  
Gefangenschaft zogen:
- 4 darum siehe,  
werde ich dich den Kindern  
des Ostens zum Besitztum  
geben,  
und sie werden ihre
- Zeltlager in dir aufschlagen  
und ihre Wohnungen in dir  
errichten;  
sie werden deine Früchte  
essen,  
und sie werden deine Milch  
trinken.
- 5 Und ich werde Rabba zur  
Trift der Kamele machen,  
und die Kinder Ammon  
zum Lagerplatz der  
Herden.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.  
-
- 6 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil du in die Hände  
geklatscht und mit dem  
Fuße gestampft und mit  
aller Verachtung deiner  
Seele dich über das Land  
Israel gefreut hast:
- 7 darum,  
siehe,  
werde ich meine Hand  
wider dich ausstrecken und  
dich den Nationen zur  
Beute geben,  
und ich werde dich

ausrotten aus den Völkern  
und dich aus den Ländern  
vertilgen;  
ich werde dich vernichten,  
und du wirst wissen,  
daß ich JHWH bin.

8 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil Moab und Seir  
sprechen:  
Siehe,  
das Haus Juda ist wie alle  
Nationen;

9 darum,  
siehe,  
werde ich die Seiten Moabs  
öffnen von den Städten  
her,  
von seinen Städten her,  
in seinem ganzen Umfange,  
die Zierde des Landes,  
Beth-Jesimoth,  
Baal-Meon und bis nach  
Kirjathaim hin,

10 den Kindern des Ostens,  
zu den Kindern Ammon  
hinzu,  
und werde es ihnen zum  
Besitztum geben,  
auf daß der Kinder Ammon

nicht mehr gedacht werde  
unter den Nationen.

11 Und ich werde an Moab  
Gerichte üben;  
und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

Obadja

12 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil Edom mit Rachsucht  
gegen das Haus Juda  
gehandelt,  
und sie sich sehr  
verschuldet haben,  
indem sie sich an ihnen  
rächten:

13 darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH,  
werde ich meine Hand  
wider Edom ausstrecken  
und Menschen und Vieh  
aus ihm ausrotten;  
und ich werde es von  
Teman an zur Einöde  
machen,  
und bis nach Dedan hin  
werden sie durchs Schwert  
fallen.

14 Und ich werde meine Rache über Edom bringen durch die Hand meines Volkes Israel, und sie werden an Edom handeln nach meinem Zorn und nach meinem Grimm. Und sie werden meine Rache kennen lernen, spricht der Herr, JHWH.

15 So spricht der Herr, JHWH:  
Weil die Philister mit Rachsucht gehandelt und Rache geübt haben mit Verachtung der Seele, zur Zerstörung in ewiger Feindschaft:

16 darum,  
so spricht der Herr, JHWH:  
Siehe, ich werde meine Hand wider die Philister ausstrecken, und werde die Kerethiter ausrotten und den Überrest an der Küste des Meeres vertilgen.

17 Und ich werde durch Züchtigungen des Grimmes große Rache an ihnen üben.  
Und sie werden wissen, daß ich JHWH bin, wenn ich meine Rache über sie bringe.

## 26 Drohrede gegen Tyrus

1 Und es geschah im elften Jahre,  
am Ersten des Monats,  
da geschah das Wort  
JHWHs zu mir also:

2 Menschensohn,  
darum,  
daß Tyrus über Jerusalem  
spricht:  
Haha!  
Zerbrochen ist die Pforte  
der Völker;  
sie hat sich mir zugewandt;  
ich werde erfüllt werden,  
sie ist verwüstet!

3 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich will an dich,  
Tyrus!  
Und ich werde viele  
Nationen wider dich  
heraufführen,  
wie das Meer seine Wellen  
heraufführt.

4 Und sie werden die Mauern  
von Tyrus zerstören und

seine Türme abbrechen;  
und ich werde seine Erde  
von ihm wegfegen und es  
zu einem kahlen Felsen  
machen;

5 ein Ort zum Ausbreiten der  
Netze wird es sein mitten  
im Meere.  
Denn ich habe geredet,  
spricht der Herr,  
JHWH.  
Und es wird den Nationen  
zur Beute werden;

6 und seine Töchter,  
die auf dem Gefilde sind,  
werden mit dem Schwerte  
getötet werden.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

-

7 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich werde Nebukadrezar,  
den König,  
von Babel,  
den König der Könige,  
von Norden her gegen  
Tyrus bringen,  
mit Rossen und Wagen

und Reitern und mit einer großen Volksschar.

8 Er wird deine Töchter auf dem Gefilde mit dem Schwerte töten; und er wird Belagerungstürme gegen dich aufstellen und einen Wall gegen dich aufschütten und Schilde gegen dich aufrichten,

9 und wird seine Mauerbrecher wider deine Mauern ansetzen und deine Türme mit seinen Eisen niederreißen.

10 Von der Menge seiner Rosse wird ihr Staub dich bedecken; vor dem Lärm der Reiter und Räder und Wagen werden deine Mauern erbeben, wenn er in deine Tore einziehen wird, wie man in eine erbrochene Stadt einzieht.

11 Mit den Hufen seiner Rosse wird er alle deine Straßen

zerstampfen; dein Volk wird er mit dem Schwerte töten, und die Bildsäulen deiner Stärke werden zu Boden sinken.

12 Und sie werden dein Vermögen rauben und deine Waren plündern, und deine Mauern abbrechen und deine Prachthäuser niederreißen; und deine Steine und dein Holz und deinen Schutt werden sie ins Wasser werfen.

13 Und ich werde dem Getöse deiner Lieder ein Ende machen, und der Klang deiner Lauten wird nicht mehr gehört werden.

14 Und ich werde dich zu einem kahlen Felsen machen; ein Ort zum Ausbreiten der Netze wirst du sein, du wirst nicht wieder aufgebaut werden. Denn ich,

JHWH,  
habe geredet,  
spricht der Herr,  
JHWH.

-

- 15 So spricht der Herr,  
JHWH,  
zu Tyrus:  
Werden nicht vom  
Gedröhne deines Sturzes,  
wenn der Erschlagene  
stöhnt,  
wenn in deiner Mitte  
gemordet wird,  
die Inseln erbeben?
- 16 Und alle Fürsten des  
Meeres werden von ihren  
Thronen herabsteigen,  
und ihre Mäntel ablegen  
und ihre buntgewirkten  
Kleider ausziehen;  
in Schrecken werden sie  
sich kleiden,  
werden auf der Erde sitzen  
und jeden Augenblick  
erzittern und sich über dich  
entsetzen.
- 17 Und sie werden ein  
Klagelied über dich  
erheben und zu dir

sprechen:  
Wie bist du untergegangen,  
du von den Meeren her  
Bewohnte,  
du berühmte Stadt,  
die mächtig auf dem Meere  
war,  
sie und ihre Bewohner,  
welche allen,  
die darin wohnten,  
ihren Schrecken einflößten!

- 18 Nun erzittern die Inseln,  
am Tage deines Sturzes;  
und die Inseln die im  
Meere sind,  
sind bestürzt wegen deines  
Ausgangs.

-

- 19 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Wenn ich dich zu einer  
verwüsteten Stadt mache,  
den Städten gleich,  
die nicht mehr bewohnt  
werden;  
wenn ich die Flut über dich  
heraufführe,  
und die großen Wasser  
dich bedecken:

- 20 so werde ich dich

hinabstürzen zu denen,  
welche in die Grube  
hinabgefahren sind,  
zu dem Volke der Urzeit,  
und werde dich wohnen  
lassen in den untersten  
Örtern der Erde,  
in den Trümmern von der  
Vorzeit her,  
mit denen,  
welche in die Grube  
hinabgefahren sind,  
auf daß du nicht mehr  
bewohnt werdest;  
und ich werde Herrlichkeit  
setzen in dem Lande der  
Lebendigen.

21 Zum Schrecken werde ich  
dich machen,  
und du wirst nicht mehr  
sein;  
und du wirst gesucht und  
in Ewigkeit nicht  
wiedergefunden werden,  
spricht der Herr,  
JHWH.

- 27 Klagelied über den Untergang der Stadt Tyrus
- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Und du, Menschensohn, erhebe ein Klagegedicht über Tyrus und sprich zu Tyrus:
- 3 Die du wohnst an den Zugängen des Meeres und Handel treibst mit den Völkern nach vielen Inseln hin, so spricht der Herr, JHWH: Tyrus, du sprichst: Ich bin vollkommen an Schönheit!
- 4 Deine Grenzen sind im Herzen der Meere; deine Bauleute haben deine Schönheit vollkommen gemacht.
- 5 Aus Zypressen von Senir bauten sie dir alles Doppelplankenwerk; sie nahmen Zedern vom Libanon, um dir einen Mast zu machen;
- 6 aus Eichen von Basan machten sie deine Ruder; dein Verdeck machten sie aus Elfenbein, eingefaßt in Scherbinzeder von den Inseln der Kittäer.
- 7 Byssus in Buntwirkerei aus Ägypten war dein Segel, um dir als Flagge zu dienen; blauer und roter Purpur von den Inseln Elischas war dein Zeltdach.
- 8 Die Bewohner von Zidon und Arwad waren deine Ruderer; deine Weisen, die in dir waren, Tyrus, waren deine Steuermänner;
- 9 die Ältesten von Gebal und seine Weisen waren in dir als Ausbesserer deiner Lecke. Alle Schiffe des Meeres und

ihre Seeleute waren in dir,  
um deine Waren  
einzutauschen.

10 Perser und Lud und Put  
waren in deinem Heere  
deine Kriegersleute;  
Schild und Helm hängten  
sie in dir auf,  
sie gaben dir Glanz.

11 Die Söhne Arwads und dein  
Heer waren auf deinen  
Mauern ringsum,  
und Tapfere waren auf  
deinen Türmen;  
ihre Schilde hängten sie  
ringsum an deinen Mauern  
auf;  
sie machten deine  
Schönheit vollkommen.

12 Tarsis trieb Handel mit dir  
wegen der Menge von  
allerlei Gütern;  
mit Silber,  
Eisen,  
Zinn und Blei bezahlten sie  
deinen Absatz.

13 Jawan,  
Tubal und Mesech waren  
deine Kaufleute:

Mit Menschenseelen und  
ehernen Geräten trieben sie  
Tauschhandel mit dir.

14 Die vom Hause Togarma  
zahlten Rosse und  
Reitpferde und Maulesel  
für deinen Absatz.

15 Die Söhne Dedans waren  
deine Kaufleute.  
Viele Inseln standen in  
Handelsbeziehungen mit  
dir:  
Elefantenzähne und  
Ebenholz erstatteten sie dir  
als Zahlung.

16 Aram trieb Handel mit dir  
wegen der Menge deiner  
Erzeugnisse;  
mit Karfunkeln,  
rotem Purpur und  
Buntwirkerei und Byssus  
und Korallen und Rubinen  
bezahlten sie deinen  
Absatz.

17 Juda und das Land Israel  
waren deine Kaufleute;  
mit Weizen von Minnith  
und süßem Backwerk und  
Honig und Öl und Balsam

trieben sie Tauschhandel mit dir.

18 Damaskus trieb Handel mit dir um die Menge deiner Erzeugnisse, wegen der Menge von allerlei Gütern, mit Wein von Chelbon und Wolle von Zachar.

19 Wedan und Jawan von Usal zahlten bearbeitetes Eisen für deinen Absatz; Kassia und Würzrohr waren für deinen Tauschhandel.

20 Dedan trieb Handel mit dir in Prachtdecken zum Reiten.

21 Arabien und alle Fürsten Kedars standen in Handelsbeziehungen mit dir; mit Fettschafen und Widdern und Böcken, damit trieben sie Handel mit dir.

22 Die Kaufleute von Scheba und Raghma waren deine Kaufleute;

mit den vorzüglichsten Gewürzen und mit allerlei Edelsteinen und Gold bezahlten sie deinen Absatz.

23 Haran und Kanne und Eden, die Kaufleute von Scheba, Assur und Kilmad waren deine Kaufleute.

24 Sie handelten mit dir in Prachtgewändern, in Mänteln von blauem Purpur und Buntwirkerei, und in Schätzen von gezwirnten Garnen, in gewundenen und festen Schnüren, gegen deine Waren.

25 Die Tarsisschiffe waren deine Karawanen für deinen Tauschhandel. Und du wurdest angefüllt und sehr herrlich im Herzen der Meere.

26 Deine Ruderer führten dich auf großen Wassern; der Ostwind zerschellte dich im Herzen der Meere.

- 27 Deine Güter und dein Absatz,  
deine Tauschwaren,  
deine Seeleute und deine Steuermänner,  
die Ausbesserer deiner Lecke und die deine Waren eintauschten,  
und alle deine Kriegsleute,  
die in dir sind,  
samt deiner ganzen Schar,  
die in deiner Mitte ist,  
werden ins Herz der Meere fallen am Tage deines Sturzes.
- 28 Von dem Getöse des Geschreies deiner Steuermänner werden die Gefilde erbeben.
- 29 Und alle,  
die das Ruder führen,  
die Seeleute,  
alle Steuermänner des Meeres,  
werden aus ihren Schiffen steigen,  
werden ans Land treten;
- 30 und sie werden ihre Stimme über dich hören lassen und bitterlich schreien;
- und sie werden Staub auf ihre Häupter werfen und sich in der Asche wälzen.
- 31 Und sie werden sich deinethalben kahl scheren und sich Sacktuch umgürten und werden deinetwegen weinen mit Betrübnis der Seele in bitterer Klage.
- 32 Und in ihrem Jammern werden sie ein Klagelied über dich erheben und über dich klagen:  
Wer ist wie Tyrus,  
wie die Vernichtete inmitten des Meeres!
- 33 Als die Meere dir Absatz für deine Waren brachten,  
hast du viele Völker gesättigt;  
mit der Menge deiner Güter und deiner Waren hast du die Könige der Erde bereichert.
- 34 Jetzt,  
da du von den Meeren weg zerschellt bist in den Tiefen der Wasser,

und deine Waren und deine  
ganze Schar in deiner  
Mitte gefallen sind,

35 entsetzen sich alle  
Bewohner der Inseln über  
dich,  
und ihre Könige schauern,  
ihre Angesichter zittern;

36 die Händler unter den  
Völkern zischen über dich.  
Ein Schrecken bist du  
geworden,  
und bist dahin auf ewig!

- 28 Drohrede und  
Klagelied über den  
Fürsten von Tyrus
- 1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,  
sprich zu dem Fürsten von  
Tyrus:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil dein Herz sich erhebt,  
und du sprichst:  
"Ich bin ein Gott,  
ich sitze auf einem  
Gottessitze im Herzen der  
Meere!"(da du doch ein  
Mensch bist und nicht  
Gott) und hegst einen Sinn  
wie eines Gottes Sinn;  
-
- 3 siehe,  
du bist weiser als Daniel,  
nichts Verborgenes ist  
dunkel für dich;
- 4 durch deine Weisheit und  
durch deinen Verstand hast  
du dir Reichtum erworben,  
und hast Gold und Silber  
in deine Schatzkammern  
geschafft;
- 5 durch die Größe deiner  
Weisheit hast du mit  
deinem Handel deinen  
Reichtum gemehrt,  
und dein Herz hat sich  
wegen deines Reichtums  
erhoben;  
-
- 6 darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil du einen Sinn hegst,  
wie eines Gottes Sinn,
- 7 darum,  
siehe,  
werde ich Fremde,  
die Gewalttätigsten der  
Nationen,  
über dich bringen;  
und sie werden ihre  
Schwerter ziehen wider die  
Schönheit deiner Weisheit,  
und deinen Glanz  
entweihen.
- 8 In die Grube werden sie  
dich hinabstürzen,  
und du wirst des Todes  
eines Erschlagenen sterben

im Herzen der Meere.

9 Wirst du wohl angesichts  
deines Mörders sagen:  
Ich bin ein Gott!  
da du doch ein Mensch  
bist,  
und nicht Gott,  
in der Hand derer,  
die dich erschlagen?

10 Des Todes der  
Unbeschnittenen wirst du  
sterben durch die Hand der  
Fremden;  
denn ich habe geredet,  
spricht der Herr,  
JHWH.

11 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

12 Menschensohn,  
erhebe ein Klagegedicht über  
den König von Tyrus und  
sprich zu ihm:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Der du das Bild der  
Vollendung warst,  
voll von Weisheit und  
vollkommen an Schönheit,

13 du warst in Eden,  
dem Garten Gottes;  
allerlei Edelgestein war  
deine Decke:  
Sardis,  
Topas und Diamant,  
Chrysolith,  
Onyx und Jaspis,  
Saphir,  
Karfunkel und Smaragd  
und Gold.  
Das Kunstwerk deiner  
Tamburine und deiner  
Pfeifen war bei dir;  
an dem Tage,  
da du geschaffen wurdest,  
wurden sie bereitet.

14 Du warst ein schirmender,  
gesalbter Cherub,  
und ich hatte dich dazu  
gemacht;  
du warst auf Gottes  
heiligem Berge,  
du wandeltest inmitten  
feuriger Steine.

15 Vollkommen warst du in  
deinen Wegen von dem  
Tage an,  
da du geschaffen worden,  
bis Unrecht an dir  
gefunden wurde.

16 Durch die Größe deines Handels wurde dein Inneres mit Gewalttat erfüllt, und du sündigtest; und ich habe dich entweiht vom Berge Gottes hinweg und habe dich, du schirmender Cherub, vertilgt aus der Mitte der feurigen Steine.

17 Dein Herz hat sich erhoben ob deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht wegen deines Glanzes; ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.

18 Durch die Menge deiner Missetaten, in der Unrechlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ich aus deinem Innern ein Feuer ausgehen lassen, welches dich verzehrt hat,

und ich habe dich zu Asche gemacht auf der Erde vor den Augen aller derer, die dich sehen.

19 Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden, und bist dahin auf ewig!

Drohrede gegen Sidon -  
Die zukünftige Heilszeit für Israel

20 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:

21 Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Zidon und weissage wider dasselbe und sprich:

22 So spricht der Herr, JHWH:  
Siehe, ich will an dich, Zidon, und will mich verherrlichen in deiner Mitte; und sie werden wissen,

daß ich JHWH bin,  
wenn ich Gerichte an ihm  
übe und mich an ihm  
heilige.

- 23 Und ich werde die Pest  
darein senden und Blut auf  
seine Straßen;  
und Erschlagene werden in  
seiner Mitte fallen durch  
das Schwert,  
welches ringsum wider  
dasselbe sein wird.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

-

- 24 Und für das Haus Israel soll  
es nicht mehr einen  
stechenden Dorn und einen  
schmerzenden Stachel  
geben von allen um sie her,  
die sie verachteten.  
Und sie werden wissen,  
daß ich der Herr,  
JHWH,  
bin.

- 25 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Wenn ich das Haus Israel  
aus den Völkern sammeln  
werde,

unter welche sie zerstreut  
worden sind,  
und ich mich an ihnen  
heilige vor den Augen der  
Nationen,  
dann werden sie in ihrem  
Lande wohnen,  
das ich meinem Knechte  
Jakob gegeben habe.

- 26 Und sie werden in  
Sicherheit darin wohnen  
und Häuser bauen und  
Weinberge pflanzen;  
und sie werden in  
Sicherheit wohnen,  
wenn ich Gerichte geübt  
habe an allen,  
die sie verachteten aus  
ihrer Umgebung.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH,  
ihr Gott,  
bin.

29 Drohrede gegen  
Ägypten und  
Ankündigung späterer  
Wiederherstellung -  
Ägypten als  
ausgleichenden Lohn  
für Nebukadnezars  
mühevollte Belagerung  
von Tyrus

1 Im zehnten Jahre,  
im zehnten Monat,  
am Zwölften des Monats,  
geschah das Wort JHWHs  
zu mir also:

2 Menschensohn,  
richte dein Angesicht wider  
den Pharao,  
den König von Ägypten,  
und weissage wider ihn und  
wider ganz Ägypten.

3 Rede und sprich:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich will an dich,  
Pharao,  
König von Ägypten,  
du großes Seeungeheuer,  
das in seinen Strömen  
liegt,

das da spricht:  
Mein Strom gehört mir,  
und ich habe ihn mir  
gemacht.

4 Und ich werde Haken in  
deine Kinnbacken legen  
und die Fische deiner  
Ströme an deine Schuppen  
sich hängen lassen,  
und werde dich aus deinen  
Strömen heraufziehen samt  
allen Fischen deiner  
Ströme,  
die an deinen Schuppen  
hängen.

5 Und ich werde dich in die  
Wüste werfen,  
dich und alle Fische deiner  
Ströme;  
auf des Feldes Fläche wirst  
du fallen;  
du wirst nicht aufgelesen  
und nicht gesammelt  
werden:  
Den Tieren der Erde und  
den Vögeln des Himmels  
habe ich dich zur Speise  
gegeben.

6 Und alle Bewohner von  
Ägypten werden wissen,

daß ich JHWH bin.  
Weil sie dem Hause Israel  
ein Rohrstab gewesen sind  
-

7 wenn sie dich mit der Hand  
erfaßten,  
knicktest du und rissdest  
ihnen die ganze Schulter  
auf;  
und wenn sie sich auf dich  
lehnten,  
zerbrachst du und  
machtest ihnen alle Hüften  
wanken

8 darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich bringe das Schwert  
über dich und werde  
Menschen und Vieh aus dir  
ausrotten;

9 und das Land Ägypten wird  
zur Wüste und Einöde  
werden.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.  
Weil der Pharao spricht:  
Der Strom ist mein,  
und ich habe ihn gemacht,

10 darum,  
siehe,  
will ich an dich und an  
deine Ströme;  
und ich werde das Land  
Ägypten zu öden,  
wüsten Einöden machen,  
von Migdol bis nach Syene,  
bis an die Grenze von  
Äthiopien.

11 Der Fuß des Menschen wird  
es nicht durchwandern,  
und der Fuß des Tieres  
wird es nicht  
durchwandern,  
und es wird nicht bewohnt  
sein,  
vierzig Jahre.

12 Und ich werde das Land  
Ägypten zu einer Wüste  
machen inmitten  
verwüsteter Länder,  
und seine Städte werden  
inmitten verödeter Städte  
eine Wüste sein,  
vierzig Jahre;  
und ich werde die Ägypter  
unter die Nationen  
versprengen und sie in die  
Länder zerstreuen.  
-

13 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Am Ende von vierzig  
Jahren werde ich die  
Ägypter aus den Völkern  
sammeln,  
wohin sie versprengt waren;

14 und ich werde die  
Gefangenschaft der  
Ägypter wenden und sie in  
das Land Pathros,  
in das Land ihres  
Ursprungs,  
zurückbringen,  
und daselbst werden sie ein  
niedriges Königreich sein.

15 Und es wird niedriger sein  
als die anderen Königreiche  
und sich nicht mehr über  
die Nationen erheben;  
und ich will sie vermindern,  
daß sie nicht mehr über die  
Nationen herrschen.

16 Und nicht soll es ferner  
dem Hause Israel zu einer  
Zuversicht sein,  
welche Missetat in  
Erinnerung bringt,  
indem sie sich nach ihnen  
hinwenden.

Und sie werden wissen,  
daß ich der Herr,  
JHWH,  
bin.

17 Und es geschah im  
siebenundzwanzigsten  
Jahre,  
im ersten Monat,  
am Ersten des Monats,  
da geschah das Wort  
JHWHs zu mir also:

18 Menschensohn,  
Nebukadrezar,  
der König von Babel,  
hat sein Heer eine schwere  
Arbeit tun lassen gegen  
Tyrus.  
Jedes Haupt ist kahl  
geworden,  
und jede Schulter ist  
abgerieben;  
und von Tyrus ist ihm und  
seinem Heere kein Lohn  
geworden für die Arbeit,  
welche er wider dasselbe  
getan hat.

19 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,

ich gebe Nebukadrezar,  
dem König von Babel,  
das Land Ägypten;  
und er wird seinen  
Reichtum wegtragen und  
seinen Raub rauben und  
seine Beute erbeuten,  
und das wird der Lohn sein  
für sein Heer.

20 Als seine Belohnung,  
um welche er gearbeitet  
hat,  
habe ich ihm das Land  
Ägypten gegeben,  
weil sie für mich gearbeitet  
haben,  
spricht der Herr,  
JHWH.

-

21 An jenem Tage werde ich  
dem Hause Israel ein Horn  
hervorsprossen lassen,  
und dir werde ich den  
Mund auf tun in ihrer  
Mitte;  
und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

30 Weitere Aussprüche  
zum bevorstehenden  
Gericht über Ägypten

1 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

2 Menschensohn,  
weissage und sprich:  
So spricht der Herr,  
JHWH:

3 Heulet!  
Wehe der Tag!  
Denn nahe ist der Tag;  
ja,  
der Tag JHWHs ist nahe,  
ein Tag des Gewölks:  
Die Zeit der Nationen wird  
er sein.

4 Und das Schwert wird über  
Ägypten kommen;  
und im Lande Äthiopien  
wird große Angst sein,  
wenn Erschlagene in  
Ägypten fallen und man  
seinen Reichtum  
wegnimmt,  
und seine Grundfesten  
niedergerissen werden.

5 Äthiopien und Put und Lud

und alles Mischvolk und  
Kub und die Kinder des  
Bundeslandes werden mit  
ihnen durchs Schwert  
fallen.

-

6 So spricht JHWH:

Ja,  
die,  
welche Ägypten stützen,  
werden fallen,  
und hinsinken wird der  
Stolz seiner Kraft;  
von Migdol bis nach Syene  
werden sie darin durchs  
Schwert fallen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

7 Und sie werden verwüstet  
liegen inmitten verwüsteter  
Länder,  
und seine Städte werden  
inmitten verödeter Städte  
sein.

8 Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ich Feuer anlege in  
Ägypten und alle seine  
Helfer zerschmettert  
werden.

9 An jenem Tage werden  
Boten von mir in Schiffen  
ausfahren,  
um das sichere Äthiopien  
zu erschrecken;  
und große Angst wird  
unter ihnen sein am Tage  
Ägyptens;  
denn siehe,  
es kommt!

-

trocken legen,  
und das Land in die Hand  
von Bösewichtern  
verkaufen,  
und das Land und seine  
Fülle durch die Hand  
Fremder verwüsten.  
Ich,  
JHWH,  
habe geredet.

-

10 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Ja,  
ich werde dem Getümmel  
Ägyptens ein Ende machen  
durch die Hand  
Nebukadrezars,  
des Königs von Babel.

11 Er und sein Volk mit ihm,  
die Gewalttätigsten der  
Nationen,  
werden herbeigeführt  
werden,  
um das Land zu verderben;  
und sie werden ihre  
Schwerter ziehen wider  
Ägypten und das Land mit  
Erschlagenen füllen.

12 Und ich werde die Ströme

13 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Ja,  
ich werde die Götzen  
vertilgen und die Götzen  
aus Noph wegschaffen,  
und kein Fürst aus dem  
Land Ägypten soll mehr  
sein;  
und ich werde Furcht  
bringen in das Land  
Ägypten.

14 Und ich werde Pathros  
verwüsten,  
und Feuer anlegen in Zoan,  
und Gerichte üben an No.

15 Und ich werde meinen  
Grimm ausgießen über Sin,  
die Feste Ägyptens;

und die Menge von No  
werde ich ausrotten.

16 Und ich werde Feuer  
anlegen in Ägypten;  
Sin wird beben vor Angst,  
und No wird erbrochen  
werden,  
und Noph Feinde bei Tage!

17 Die Jünglinge von Awen  
und Pi-Beseth werden  
durch das Schwert fallen,  
und sie selbst werden in die  
Gefangenschaft ziehen.

18 Und zu Tachpanches wird  
der Tag sich verfinstern,  
wenn ich daselbst die  
Joche Ägyptens zerbreche,  
und der Stolz seiner Kraft  
darin ein Ende nimmt;  
Gewölk wird es bedecken,  
und seine Tochterstädte  
werden in die  
Gefangenschaft ziehen.

19 Und so werde ich Gerichte  
üben an Ägypten;  
und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

20 Und es geschah im elften

Jahre,  
im ersten Monat,  
am Siebten des Monats,  
da geschah das Wort  
JHWHs zu mir also:

21 Menschensohn,  
den Arm des Pharao,  
des Königs von Ägypten,  
habe ich zerbrochen;  
und siehe,  
er ist nicht verbunden  
worden,  
daß man Heilmittel  
angewandt,  
daß man einen Verband  
angelegt hätte,  
ihn zu verbinden,  
um ihn zu stärken,  
damit er das Schwert fasse.  
-

22 Darum spricht der Herr,  
JHWH,  
also:  
Siehe,  
ich will an den Pharao,  
den König von Ägypten,  
und werde seine beiden  
Arme zerbrechen,  
den starken und den  
zerbrochenen,  
und werde das Schwert

seiner Hand entfallen  
lassen.

Länder zerstreuen;  
und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

23 Und ich werde die Ägypter  
unter die Nationen  
versprengen und sie in die  
Länder zerstreuen.

24 Und ich werde die Arme  
des Königs von Babel  
stärken und mein Schwert  
in seine Hand geben;  
und die Arme des Pharao  
werde ich zerbrechen,  
daß er wie ein Erschlagener  
vor ihm ächzen wird.

25 Und ich werde die Arme  
des Königs von Babel  
stärken,  
aber die Arme des Pharao  
werden sinken.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ich mein Schwert in  
die Hand des Königs von  
Babel gebe,  
und er es recken wird  
gegen das Land Ägypten.

26 Und ich werde die Ägypter  
unter die Nationen  
versprengen und sie in die

## 31 Größe und Sturz des Pharao

1 Und es geschah im elften Jahre,  
im dritten Monat,  
am Ersten des Monats,  
da geschah das Wort  
JHWHs zu mir also:

2 Menschensohn,  
sprich zu dem Pharao,  
dem König von Ägypten,  
und zu seiner Menge:  
Wem gleichst du in deiner  
Größe?

3 Siehe,  
Assur war eine Zeder auf  
dem Libanon,  
mit schönen Zweigen,  
ein schattendes Dickicht  
und von hohem Wuchs;  
und sein Wipfel war  
zwischen den Wolken.

4 Die Wasser zogen ihn groß,  
die Flut machte ihn hoch;  
ihre Ströme gingen rings  
um ihre Pflanzung,  
und sie entsandte ihre  
Kanäle zu allen Bäumen  
des Feldes;

5 Darum wurde sein Wuchs  
höher als alle Bäume des  
Feldes und seine Zweige  
wurden groß und seine  
Äste lang von den vielen  
Wassern,  
als er sich ausbreitete.

6 Alle Vögel des Himmels  
nisteten in seinen Zweigen,  
und alle Tiere des Feldes  
gebaren unter seinen  
Ästen;  
und in seinem Schatten  
wohnten alle großen  
Nationen.

7 Und er war schön in seiner  
Größe und in der Länge  
seiner Schößlinge;  
denn seine Wurzeln waren  
an vielen Wassern.

8 Die Zedern im Garten  
Gottes verdunkelten ihn  
nicht,  
Zypressen kamen seinen  
Zweigen nicht gleich,  
und Platanen waren nicht  
wie seine Äste;  
kein Baum im Garten  
Gottes kam ihm an  
Schönheit gleich.

9 Ich hatte ihn schön gemacht in der Menge seiner Schößlinge; und es beneideten ihn alle Bäume Edens, die im Garten Gottes waren.

10 Darum, so sprach der Herr, JHWH: Weil du hoch geworden bist an Wuchs, und er seinen Wipfel bis zwischen die Wolken streckte, und sein Herz sich erhob wegen seiner Höhe:

11 so werde ich ihn in die Hand des Mächtigen der Nationen geben; nach seiner Bosheit soll er mit ihm handeln; ich habe ihn verstoßen.

12 Und Fremde, die Gewalttätigsten der Nationen, hieben ihn um und warfen ihn hin; seine Schößlinge fielen auf die Berge und in alle Täler,

und seine Äste wurden zerbrochen und geworfen in alle Gründe der Erde; und alle Völker der Erde zogen aus seinem Schatten hinweg und ließen ihn liegen;

13 auf seinen umgefallenen Stamm ließen sich alle Vögel des Himmels nieder, und über seine Äste kamen alle Tiere des Feldes:

14 auf daß keine Bäume am Wasser wegen ihres Wuchses sich überheben und ihren Wipfel bis zwischen die Wolken strecken, und keine Wassertrinkenden auf sich selbst sich stützen wegen ihrer Höhe; denn sie alle sind dem Tode hingegeben in die untersten Örter der Erde, mitten unter den Menschenkindern, zu denen hin, welche in die Grube hinabgefahren sind.

-

15 So spricht der Herr,  
JHWH:  
An dem Tage,  
da er in den Scheol  
hinabfuhr,  
machte ich ein Trauern;  
ich verhüllte um  
seinetwillen die Tiefe und  
hielt ihre Ströme zurück,  
und die großen Wasser  
wurden gehemmt;  
und den Libanon hüllte ich  
in Schwarz um seinerwillen,  
und um seinerwillen  
verschmachteten alle  
Bäume des Feldes.

16 Von dem Getöse seines  
Falles machte ich die  
Nationen erbeben,  
als ich ihn in den Scheol  
hinabfahren ließ zu denen,  
welche in die Grube  
hinabgefahren sind.  
Und alle Bäume Edens,  
das Auserwählte und Beste  
des Libanon,  
alle Wassertrinkenden,  
trösteten sich in den  
untersten Örtern der Erde.

17 Auch sie fuhren mit ihm in  
den Scheol hinab zu den

vom Schwerte  
Erschlagenen,  
die als seine Helfer in  
seinem Schatten saßen  
unter den Nationen.

18 Wem gleichst du so an  
Herrlichkeit und an Größe  
unter den Bäumen Edens?  
Und so sollst du mit den  
Bäumen Edens  
hinabgestürzt werden in die  
untersten Örter der Erde,  
sollst unter den  
Unbeschnittenen liegen,  
bei den vom Schwerte  
Erschlagenen.  
Das ist der Pharao und  
seine ganze Menge,  
spricht der Herr,  
JHWH.

32 Klageged über den  
Pharao - Pharao im  
Scheol

und sie werden dich in  
meinem Garne  
heraufziehen.

1 Und es geschah im  
zwölften Jahre,  
im zwölften Monat,  
am Ersten des Monats,  
da geschah das Wort  
JHWHs zu mir also:

4 Und ich werde dich auf das  
Land werfen,  
werde dich auf das freie  
Feld schleudern;  
und ich werde machen,  
daß alle Vögel des Himmels  
sich auf dir niederlassen  
und die Tiere der ganzen  
Erde sich von dir sättigen.

2 Menschensohn,  
erhebe ein Klageged über  
den Pharao,  
den König von Ägypten,  
und sprich zu ihm:  
Einem jungen Löwen unter  
den Nationen wurdest du  
verglichen;  
und doch warst du wie ein  
Seeungeheuer in den  
Meeren,  
und du brachst hervor in  
deinen Strömen und  
trübtest die Wasser mit  
deinen Füßen und wühltest  
ihre Ströme auf.

5 Und ich werde dein Fleisch  
auf die Berge bringen und  
die Täler mit deinem Aase  
füllen.

6 Und ich werde das Land bis  
an die Berge mit den  
Strömen deines Blutes  
tränken,  
und die Gründe sollen von  
dir angefüllt werden.

-

3 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Daher werde ich mein Netz  
über dich ausbreiten durch  
eine Schar vieler Völker,

7 Und ich werde,  
wenn ich dich auslösche,  
den Himmel bedecken und  
seine Sterne verdunkeln;  
ich werde die Sonne mit  
Gewölk bedecken,

und der Mond wird sein  
Licht nicht scheinen lassen.

8 Alle leuchtenden Lichter  
am Himmel werde ich  
deinetwegen verdunkeln,  
und ich werde Finsternis  
über dein Land bringen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

9 Und ich werde das Herz  
vieler Völker traurig  
machen,  
wenn ich deinen Sturz  
unter die Nationen  
ausbringe,  
in die Länder,  
die du nicht gekannt hast.

10 Und ich werde machen,  
daß viele Völker sich über  
dich entsetzen,  
und ihre Könige werden  
über dich schauern,  
wenn ich mein Schwert vor  
ihnen schwingen werde;  
und sie werden jeden  
Augenblick zittern,  
ein jeder für sein Leben,  
am Tage deines Falles.

-

11 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Das Schwert des Königs  
von Babel wird über dich  
kommen.

12 Durch die Schwerter von  
Helden werde ich deine  
Menge fällen:  
Die Gewalttätigsten der  
Nationen sind sie alle;  
und sie werden die Hoffart  
Ägyptens zerstören,  
und seine ganze Menge  
wird vertilgt werden.

13 Und ich werde all sein Vieh  
an den vielen Wassern  
vernichten,  
daß der Fuß des Menschen  
sie nicht mehr trübe,  
noch sie trüben die Klauen  
des Viehes.

14 Dann werde ich ihre Wasser  
sich klären und ihre Flüsse  
wie Öl fließen lassen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

15 Wenn ich das Land  
Ägypten zu einer Wüste  
mache,

und wenn das Land seiner Fülle beraubt wird, indem ich alle seine Bewohner schlage, so werden sie wissen, daß ich JHWH bin.

16 Das ist ein Klagelied, und man wird es klagend singen, die Töchter der Nationen werden es klagend singen; sie werden es klagend singen über Ägypten und über seine ganze Menge, spricht der Herr, JHWH.

17 Und es geschah im zwölften Jahre, am Fünfzehnten des Monats, da geschah das Wort JHWHs zu mir also:

18 Menschensohn, wehklage über die Menge Ägyptens, und stürze sie hinab, sie und die Töchter herrlicher Nationen, in die untersten Örter der Erde,

zu denen, welche in die Grube hinabgefahren sind.

19 Wen übertriffst du an Lieblichkeit? Fahre hinab und werde zu den Unbeschnittenen hingelegt!

20 Inmitten der vom Schwert Erschlagenen sollen sie fallen! Das Schwert ist übergeben; schleppet Ägypten herbei und seine ganze Menge!

21 Aus der Mitte des Scheols reden von ihm die Mächtigen der Helden mit seinen Helfern. Sie sind hinabgefahren, sie liegen da, die Unbeschnittenen, vom Schwert erschlagen!

22 Dort ist Assur und seine ganze Schar; rings um ihn her ihre Gräber: Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert Gefallene.

- 23 Seine Gräber sind in der tiefsten Grube gemacht, und seine Schar ist rings um sein Grab. Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert gefallen, welche Schrecken verbreiteten im Lande der Lebendigen.
- 24 Dort ist Elam, und seine ganze Menge rings um sein Grab. Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert Gefallene, welche unbeschnitten hinabfuhren in die untersten Örter der Erde, welche ihren Schrecken verbreiteten im Lande der Lebendigen; und sie tragen ihre Schmach bei denen, welche in die Grube hinabgefahren sind.
- 25 Mitten unter Erschlagenen hat man ihm ein Lager gegeben mit seiner ganzen Menge; rings um ihn her sind ihre Gräber. Sie alle, unbeschnitten, sind vom Schwert erschlagen, weil ihr Schrecken verbreitet war im Lande der Lebendigen; und sie tragen ihre Schmach bei denen, welche in die Grube hinabgefahren sind. Mitten unter Erschlagenen ist er gelegt.
- 26 Dort ist Mesech-Tubal und seine ganze Menge; rings um ihn her ihre Gräber. Sie alle, unbeschnitten, sind vom Schwert erschlagen, weil sie ihren Schrecken verbreiteten im Lande der Lebendigen.
- 27 Und sie liegen nicht bei den Helden der Unbeschnittenen, die gefallen sind, welche in den Scheol hinabfuhren mit ihren Kriegswaffen, und denen man ihre

Schwerter unter ihre  
Häupter legte.  
Und ihre Missetaten sind  
über ihre Gebeine  
gekommen,  
weil sie ein Schrecken der  
Helden waren im Lande der  
Lebendigen.

-

- 28 Auch du,  
Ägypten,  
wirst inmitten der  
Unbeschnittenen  
zerschmettert werden und  
bei den vom Schwert  
Erschlagenen liegen.
- 29 Dort ist Edom,  
seine Könige und alle seine  
Fürsten,  
die trotz ihrer Macht zu  
den vom Schwert  
Erschlagenen gelegt  
wurden;  
sie liegen bei den  
Unbeschnittenen und bei  
denen,  
welche in die Grube  
hinabgefahren sind.
- 30 Dort sind die Fürsten des  
Nordens insgesamt und alle

Zidonier,  
welche zu den  
Erschlagenen  
hinabgefahren und trotz  
des Schreckens vor ihrer  
Macht zu Schanden  
geworden sind;  
und sie liegen  
unbeschnitten bei den vom  
Schwert Erschlagenen,  
und tragen ihre Schmach  
mit denen,  
welche in die Grube  
hinabgefahren sind.

- 31 Der Pharao wird sie sehen  
und sich trösten über seine  
ganze Menge.  
Vom Schwert erschlagen  
sind der Pharao und sein  
ganzes Heer,  
spricht der Herr,  
JHWH.

- 32 Denn ich ließ ihn seinen  
Schrecken verbreiten im  
Lande der Lebendigen;  
und so wird er hingelegt  
werden inmitten der  
Unbeschnittenen zu den  
vom Schwert Erschlagenen,  
der Pharao und seine  
ganze Menge,

spricht der Herr,  
JHWH.

## 33 Hesekiels Dienst als Wächter

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, rede zu den Kindern deines Volkes und sprich zu ihnen: Wenn ich das Schwert über ein Land bringe, und das Volk des Landes einen Mann aus seiner Gesamtheit nimmt und ihn für sich zum Wächter setzt,
- 3 und er sieht das Schwert über das Land kommen, und stößt in die Posaune und warnt das Volk:  
-
- 4 Wenn einer den Schall der Posaune hört und sich nicht warnen läßt, so daß das Schwert kommt und ihn weggrafft, so wird sein Blut auf seinem Kopfe sein.
- 5 Er hat den Schall der Posaune gehört und hat

sich nicht warnen lassen: Sein Blut wird auf ihm sein; denn hätte er sich warnen lassen, so würde er seine Seele errettet haben.

- 6 Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht, und er stößt nicht in die Posaune, und das Volk wird nicht gewarnt, so daß das Schwert kommt und von ihnen eine Seele weggrafft, so wird dieser wegen seiner Ungerechtigkeit weggerafft; aber sein Blut werde ich von der Hand des Wächters fordern.  
-

- 7 Du nun, Menschensohn, ich habe dich dem Hause Israel zum Wächter gesetzt: Du sollst das Wort aus meinem Munde hören und sie von meiner wegen warnen.

8 Wenn ich zu dem  
Gesetzlosen spreche:  
Gesetzloser,  
du sollst gewißlich sterben!  
und du redest nicht,  
um den Gesetzlosen vor  
seinem Wege zu warnen,  
so wird er,  
der Gesetzlose,  
wegen seiner  
Ungerechtigkeit sterben;  
aber sein Blut werde ich  
von deiner Hand fordern.

9 Wenn du aber den  
Gesetzlosen vor seinem  
Wege warnst,  
damit er von demselben  
umkehre,  
und er von seinem Wege  
nicht umkehrt,  
so wird er wegen seiner  
Ungerechtigkeit sterben;  
du aber hast deine Seele  
errettet.

10 Und du,  
Menschensohn,  
sprich zu dem Hause Israel:  
Also sprecht ihr und  
saget:  
Unsere Übertretungen und  
unsere Sünden sind auf

uns,  
und in denselben  
schwinden wir dahin;  
wie könnten wir denn  
leben?

11 Sprich zu ihnen:  
So wahr ich lebe,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
ich habe kein Gefallen am  
Tode des Gesetzlosen,  
sondern daß der Gesetzlose  
von seinem Wege umkehre  
und lebe!  
Kehret um,  
kehret um von euren bösen  
Wegen!  
Denn warum wollt ihr  
sterben,  
Haus Israel?

12 Und du,  
Menschensohn,  
sprich zu den Kindern  
deines Volkes:  
Die Gerechtigkeit des  
Gerechten wird ihn nicht  
erretten am Tage seiner  
Übertretung;  
und die Gesetzlosigkeit des  
Gesetzlosen,  
er wird nicht durch dieselbe

fallen an dem Tage,  
da er von seiner  
Gesetzlosigkeit umkehrt;  
und der Gerechte wird  
nicht durch seine  
Gerechtigkeit leben können  
an dem Tage,  
da er sündigt.

13 Wenn ich dem Gerechten  
sage,  
daß er gewißlich leben soll,  
und er verläßt sich auf  
seine Gerechtigkeit und tut  
unrecht:  
So wird aller seiner  
gerechten Taten nicht  
gedacht werden,  
und wegen seines Unrechts,  
das er getan hat,  
deswegen wird er sterben.

14 Wenn ich aber zu dem  
Gesetzlosen spreche:  
Du sollst gewißlich sterben;  
und er kehrt von seiner  
Sünde um und übt Recht  
und Gerechtigkeit,

15 so daß der Gesetzlose das  
Pfand zurückgibt,  
Geraubtes erstattet,  
in den Satzungen des

Lebens wandelt,  
ohne unrecht zu tun,  
so soll er gewißlich leben,  
er soll nicht sterben;

16 aller seiner Sünden,  
die er begangen hat,  
soll ihm nicht gedacht  
werden;  
Recht und Gerechtigkeit  
hat er geübt:  
Er soll gewißlich leben.  
-

17 Und die Kinder deines  
Volkes sprechen:  
Der Weg des Herrn ist  
nicht recht;  
aber ihr Weg ist nicht  
recht.

18 Wenn der Gerechte von  
seiner Gerechtigkeit  
umkehrt und unrecht tut,  
so wird er deswegen  
sterben.

19 Und wenn der Gesetzlose  
von seiner Gesetzlosigkeit  
umkehrt und Recht und  
Gerechtigkeit übt,  
so wird er um deswillen  
leben.

20 Und doch sprecht ihr:  
Der Weg JHWHs ist nicht  
recht.  
Ich werde euch richten,  
einen jeden nach seinen  
Wegen,  
Haus Israel.

Nachricht vom Fall  
Jerusalems

21 Und es geschah im zwölften  
Jahre unserer Wegführung,  
im zehnten Monat,  
am Fünften des Monats,  
da kam ein Entronnener  
aus Jerusalem zu mir und  
sprach:  
Die Stadt ist geschlagen!

22 Und die Hand JHWHs war  
am Abend über mich  
gekommen vor der Ankunft  
des Entronnenen,  
und er hatte meinen Mund  
aufgetan,  
bis jener am Morgen zu  
mir kam;  
und so war mein Mund  
aufgetan,  
und ich verstummte nicht  
mehr.  
-

Gerichtsrede: Nur Hören  
und kein Tun

23 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

24 Menschensohn,  
die Bewohner jener  
Trümmer im Lande Israel  
sprechen und sagen:  
Abraham war ein einzelner,  
und er erhielt das Land  
zum Besitztum;  
wir aber sind viele,  
uns ist das Land zum  
Besitztum gegeben!

25 Darum sprich zu ihnen:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Ihr esset mit dem Blute,  
und erhebet eure Augen zu  
euren Götzen und vergießet  
Blut,  
und ihr solltet das Land  
besitzen?

26 Ihr steift euch auf euer  
Schwert,  
verübet Greuel und  
verunreiniget einer des  
anderen Weib,  
und ihr solltet das Land

besitzen?

27 So sollst du zu ihnen  
sprechen:

So spricht der Herr,  
JHWH:  
So wahr ich lebe,  
die in den Trümmern sind,  
sollen durchs Schwert  
fallen;  
und wer auf dem freien  
Felde ist,  
den gebe ich den wilden  
Tieren hin,  
daß sie ihn fressen;  
und die in den Festungen  
und in den Höhlen sind,  
sollen an der Pest sterben!

28 Und ich werde das Land  
zur Wüste und Verwüstung  
machen,  
und der Stolz seiner Stärke  
wird ein Ende haben;  
und die Berge Israels  
werden wüst sein,  
so daß niemand darüber  
hinwandert.

29 Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ich das Land zur  
Wüste und Verwüstung

mache wegen all ihrer  
Greuel,  
die sie verübt haben.

30 Und du,  
Menschensohn,  
die Kinder deines Volkes  
unterreden sich über dich  
an den Wänden und in den  
Türen der Häuser;  
und einer redet mit dem  
anderen,  
ein jeder mit seinem  
Bruder,  
und spricht:  
Kommet doch und höret,  
was für ein Wort von  
JHWH ausgeht.

31 Und sie kommen  
scharenweise zu dir und  
sitzen vor dir als mein Volk  
und hören deine Worte,  
aber sie tun sie nicht;  
sondern sie tun,  
was ihrem Munde  
angenehm ist,  
ihr Herz geht ihrem  
Gewinne nach.

32 Und siehe,  
du bist ihnen wie ein  
liebliches Lied,

wie einer,  
der eine schöne Stimme  
hat und gut zu spielen  
versteht;  
und sie hören deine Worte,  
doch sie tun sie nicht.

33 Wenn es aber kommt,  
siehe,  
es kommt!  
so werden sie wissen,  
daß ein Prophet in ihrer  
Mitte war.

34 Gerichtsrede gegen die treulosen Hirten Israels - Verheißungen Gottes als des Hirten seiner Herde, des Volkes Israel

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, weissage wider die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten:  
So spricht der Herr, JHWH:  
Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden!  
Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?
- 3 Ihr esset das Fett und kleidet euch mit der Wolle, das fette Vieh schlachtet ihr;  
die Herde weidet ihr nicht.
- 4 Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt und das Kranke nicht geheilt und das Verwundete nicht

verbunden,  
und das Versprengte führtet ihr nicht zurück,  
und das Verlorene suchtet ihr nicht;  
und mit Strenge habt ihr über sie geherrscht und mit Härte.

- 5 Und so wurden sie zerstreut,  
weil sie ohne Hirten waren;  
und sie wurden allen Tieren des Feldes zur Speise,  
und wurden zerstreut.
- 6 Meine Schafe irren umher auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel;  
und über das ganze Land hin sind meine Schafe zerstreut worden,  
und da ist niemand, der nach ihnen fragt,  
und niemand, der sie sucht.  
-
- 7 Darum, ihr Hirten,  
höret das Wort JHWHs!
- 8 So wahr ich lebe,

spricht der Herr,  
JHWH:

Weil meine Schafe zur  
Beute und meine Schafe  
allen Tieren des Feldes zur  
Speise geworden sind,  
weil kein Hirte da ist,  
und meine Hirten nicht  
nach meinen Schafen  
fragen,  
und die Hirten sich selbst  
weiden,  
aber nicht meine Schafe  
weiden:

9 darum,  
ihr Hirten,  
höret das Wort JHWHs!

10 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich will an die Hirten,  
und ich werde meine  
Schafe von ihrer Hand  
fordern und machen,  
daß sie aufhören,  
die Schafe zu weiden,  
damit die Hirten nicht  
mehr sich selbst weiden;  
und ich werde meine  
Schafe von ihrem Munde  
erretten,

daß sie ihnen nicht mehr  
zur Speise seien.

11 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich bin da,  
und ich will nach meinen  
Schafen fragen und mich  
ihrer annehmen.

12 Wie ein Hirt sich seiner  
Herde annimmt an dem  
Tage,  
da er unter seinen  
zerstreuten Schafen ist,  
also werde ich mich meiner  
Schafe annehmen und  
werde sie erretten aus allen  
Orten,  
wohin sie zerstreut worden  
sind am Tage des Gewölks  
und des Wolkendunkels.

13 Und ich werde sie  
herausführen aus den  
Völkern und sie aus den  
Ländern sammeln und sie  
in ihr Land bringen;  
und ich werde sie weiden  
auf den Bergen Israels,  
in den Tälern und an allen  
Wohnplätzen des Landes.

14 Auf guter Weide werde ich  
sie weiden,  
und auf den hohen Bergen  
Israels wird ihre Trift sein;  
dasselbst,  
auf den Bergen Israels,  
werden sie auf guter Trift  
lagern und fette Weide  
beweiden.

15 Ich will meine Schafe  
weiden,  
und ich will sie lagern,  
spricht der Herr,  
JHWH.

16 Das Verlorene will ich  
suchen und das  
Versprengte zurückführen,  
und das Verwundete will  
ich verbinden,  
und das Kranke will ich  
stärken;  
das Fette aber und das  
Starke werde ich vertilgen:  
Nach Recht werde ich sie  
weiden.

-

17 Und ihr,  
meine Herde,  
so spricht der Herr,  
JHWH:

Siehe,  
ich werde richten zwischen  
Schaf und Schaf,  
den Widdern und den  
Böcken.

18 Ist es euch zu wenig,  
daß ihr die gute Weide  
abweidet und das Übrige  
eurer Weide mit euren  
Füßen zertretet,  
und daß ihr das abgeklärte  
Wasser trinket und das  
Übriggebliebene mit euren  
Füßen trübet?

19 Und meine Schafe sollen  
abweiden,  
was mit euren Füßen  
zertreten,  
und trinken,  
was mit euren Füßen  
getrübt ist?

20 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH,  
zu ihnen:  
Siehe,  
ich bin da,  
und ich werde richten  
zwischen fettem Schaf und  
magerem Schaf.

- 21 Weil ihr all die Schwachen  
mit Seite und Schulter  
verdränget und mit euren  
Hörnern stoßet,  
bis ihr sie nach außen hin  
zerstreut habt,
- 22 so will ich meine Schafe  
retten,  
damit sie nicht mehr zur  
Beute seien;  
und ich werde richten  
zwischen Schaf und Schaf.
- 23 Und ich werde einen Hirten  
über sie erwecken,  
und er wird sie weiden,  
meinen Knecht David:  
der wird sie weiden,  
und der wird ihr Hirt sein.
- 24 Und ich,  
JHWH,  
werde ihr Gott sein,  
und mein Knecht David  
wird Fürst sein in ihrer  
Mitte.  
Ich,  
JHWH,  
habe geredet.
- 25 Und ich werde einen Bund  
des Friedens mit ihnen  
machen,  
und werde die bösen Tiere  
aus dem Lande vertilgen;  
und sie werden in der  
Wüste sicher wohnen und  
in den Wäldern schlafen.
- 26 Und ich werde sie und die  
Umgebungen meines  
Hügels zum Segen machen;  
und ich werde den Regen  
fallen lassen zu seiner Zeit,  
Regen des Segens werden  
es sein.
- 27 Und der Baum des Feldes  
wird seine Frucht geben,  
und das Land wird seinen  
Ertrag geben;  
und sie werden in ihrem  
Land sicher sein.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ich die Stäbe ihres  
Joches zerbreche und sie  
aus der Hand derer errette,  
welche sie knechteten.
- 28 Und sie werden nicht mehr  
den Nationen zur Beute  
sein,  
und die wilden Tiere der  
Erde werden sie nicht mehr

fressen;  
sondern sie werden in  
Sicherheit wohnen,  
und niemand wird sie  
aufschrecken.

29 Und ich werde ihnen eine  
Pflanzung erwecken zum  
Ruhme,  
und sie werden nicht mehr  
durch Hunger weggerafft  
werden im Lande und nicht  
mehr die Schmach der  
Nationen tragen.

30 Und sie werden wissen,  
daß ich,  
JHWH,  
ihr Gott,  
mit ihnen bin,  
und daß sie,  
das Haus Israel,  
mein Volk sind,  
spricht der Herr,  
JHWH.

31 Und ihr,  
meine Herde,  
Herde meiner Weide,  
ihr seid Menschen;  
ich bin euer Gott,  
spricht der Herr,  
JHWH.

35 Drohrede gegen Edom

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, richte dein Angesicht wider das Gebirge Seir,
- 3 und weissage wider dasselbe und sprich zu ihm: So spricht der Herr, JHWH: Siehe, ich will an dich, Gebirge Seir; und ich werde meine Hand wider dich ausstrecken und dich zur Wüste und Verwüstung machen;
- 4 und ich werde deine Städte zur Einöde machen, und du selbst wirst eine Wüste werden. Und du wirst wissen, daß ich JHWH bin.
- 
- 5 Weil du eine beständige Feindschaft hegtest und die Kinder Israel der Gewalt des Schwertes preisgabst

zur Zeit ihrer Not,  
zur Zeit der Ungerechtigkeit des Endes:

- 6 darum, so wahr ich lebe, spricht der Herr, JHWH, werde ich dich zu Blut machen, und Blut wird dich verfolgen; weil du Blut nicht gehaßt, so soll Blut dich verfolgen.
- 7 Und ich werde das Gebirge Seir zur Wüstenei und Verwüstung machen, und den Hin- und Wiederziehenden aus ihm ausrotten.
- 8 Und seine Berge werde ich mit seinen Erschlagenen füllen; auf deinen Hügeln und in deinen Tälern und in allen deinen Gründen sollen vom Schwert Erschlagene fallen.
- 9 Zu ewigen Wüsteneien werde ich dich machen, und deine Städte sollen

nicht mehr bewohnt  
werden.

Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.

-

10 Weil du sprachst:  
Die beiden Nationen und  
die beiden Länder sollen  
mein sein,  
und wir werden es in Besitz  
nehmen,  
da doch JHWH daselbst  
war:

11 darum,  
so wahr ich lebe,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
werde ich handeln nach  
deinem Zorn und nach  
deiner Eifersucht,  
wie du infolge deines  
Hasses gegen sie gehandelt  
hast;  
und ich werde mich unter  
ihnen kundtun,  
sobald ich dich gerichtet  
habe.

12 Und du wirst wissen,  
daß ich,  
JHWH,

alle deine Schmähungen  
gehört habe,  
welche du gegen die Berge  
Israels ausgesprochen hast,  
indem du sagtest:  
Sie sind verwüstet,  
uns sind sie zur Speise  
gegeben!

13 Und ihr habt mit eurem  
Munde gegen mich  
großgetan und eure Worte  
gegen mich gehäuft;  
ich habe es gehört.

-

14 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Wenn die ganze Erde sich  
freut,  
werde ich dir Verwüstung  
bereiten.

15 Wie du deine Freude  
hattest an dem Erbteil des  
Hauses Israel,  
darum daß es verwüstet  
war,  
ebenso werde ich dir tun:  
Eine Wüste sollst du  
werden,  
Gebirge Seir und ganz  
Edom insgesamt!

Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

36 Verheißung der  
Wiederherstellung  
Israels - Anerkennung  
der Größe Gottes  
durch die Völker

1 Und du,  
Menschensohn,  
weissage über die Berge  
Israels und sprich:  
Berge Israels,  
höret das Wort JHWHs!

2 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil der Feind über euch  
spricht:  
Haha!  
und:  
Die ewigen Höhen,  
sie sind uns zum Besitztum  
geworden!

3 darum weissage und sprich:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Darum,  
ja darum,  
daß man euch von allen  
Seiten her verwüstet und  
angeschnaubt hat,  
so daß ihr dem Überrest  
der Nationen ein Besitztum

geworden und ins Gerede  
der Zunge und ins  
Geschwätz der Leute  
gekommen seid:

4 darum,  
ihr Berge Israels,  
höret das Wort des Herrn,  
JHWHs!  
So spricht der Herr,  
JHWH,  
zu den Bergen und zu den  
Hügeln,  
zu den Gründen und zu  
den Tälern,  
und zu den wüsten  
Trümmern und zu den  
verlassenen Städten,  
welche dem Überrest der  
Nationen ringsum zur  
Beute und zum Spott  
geworden sind -

5 darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Wahrlich,  
im Feuer meines Eifers  
habe ich geredet wider den  
Überrest der Nationen und  
wider ganz Edom,  
die sich mein Land zum  
Besitztum gemacht haben,

mit ganzer Herzensfreude,  
mit Verachtung der Seele,  
um es zur Plünderung  
auszuleeren!

6 Darum weissage von dem  
Lande Israel und sprich zu  
den Bergen und zu den  
Hügeln,  
zu den Gründen und zu  
den Tälern:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
in meinem Eifer und in  
meinem Grimm habe ich  
geredet,  
weil ihr die Schmach der  
Nationen getragen habt.

7 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Ich,  
ich habe meine Hand  
erhoben:  
Wenn nicht die Nationen,  
welche rings um euch her  
sind,  
ihre eigene Schmach  
tragen sollen!

8 Ihr aber,

Berge Israels,  
ihr sollt meinem Volke  
Israel eure Zweige treiben  
und eure Frucht tragen,  
denn sie sind nahe daran  
zu kommen.

9 Denn siehe,  
ich will zu euch kommen,  
und ich will mich zu euch  
wenden,  
und ihr sollt bebaut und  
besät werden.

10 Und ich werde die  
Menschen auf euch  
vermehren,  
das ganze Haus Israel  
insgesamt;  
und die Städte sollen  
bewohnt und die Trümmer  
aufgebaut werden.

11 Und ich werde Menschen  
und Vieh auf euch  
vermehren,  
und sie werden sich mehren  
und fruchtbar sein;  
und ich werde euch  
bewohnt machen,  
wie in euren Vorzeiten,  
und werde euch wohltun,  
mehr als in euren

Anfängen.

Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.

12 Und ich werde Menschen,  
mein Volk Israel,  
auf euch wandeln lassen,  
und sie werden dich  
besitzen,  
und du wirst ihnen zum  
Erbeil sein;  
und du wirst sie hinfort  
nicht mehr der Kinder  
berauben.

-

13 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Weil sie zu euch sprechen:  
Du verzehrst Menschen  
und hast deine Nation der  
Kinder beraubt,

14 darum wirst du nicht mehr  
Menschen verzehren,  
und wirst deine Nation  
nicht mehr straucheln  
machen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

15 Und ich will dich nicht  
mehr die Schmähung der

Nationen hören lassen,  
und den Hohn der Völker  
sollst du nicht mehr tragen;  
und du sollst deine Nation  
nicht mehr straucheln  
machen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

16 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

17 Menschensohn,  
das Haus Israel wohnte in  
seinem Lande,  
und sie verunreinigten es  
durch ihren Weg und durch  
ihre Handlungen;  
ihr Weg war vor mir wie  
die Unreinigkeit eines  
unreinen Weibes.

18 Da goß ich meinen Grimm  
über sie aus wegen des  
Blutes,  
das sie im Lande vergossen,  
und weil sie es durch ihre  
Götzen verunreinigt hatten.

19 Und ich versprengte sie  
unter die Nationen,  
und sie wurden in die  
Länder zerstreut;

ich richtete sie nach ihrem Wege und nach ihren Handlungen.

20 Und als sie zu den Nationen kamen, wohin sie kamen, da entweihten sie meinen heiligen Namen, indem man von ihnen sagte:  
JHWHs Volk sind diese, und aus seinem Lande sind sie gezogen.

21 Aber ich habe meinen heiligen Namen verschont, welchen das Haus Israel entweiht hat unter den Nationen, wohin sie kamen.  
-

22 Darum sprich zum Hause Israel:  
So spricht der Herr, JHWH:  
Nicht um euretwillen tue ich es, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr entweiht habt unter

den Nationen, wohin ihr gekommen seid.

23 Und ich werde meinen großen Namen heiligen, der entweiht ist unter den Nationen, welchen ihr entweiht habt in ihrer Mitte.  
Und die Nationen werden wissen, daß ich JHWH bin, spricht der Herr, JHWH, wenn ich mich vor ihren Augen an euch heilige.  
-

24 Und ich werde euch aus den Nationen holen und euch sammeln aus allen Ländern und euch in euer Land bringen.

25 Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von allen euren Unreinigkeiten und von allen euren Götzen werde ich euch reinigen.

26 Und ich werde euch ein

neues Herz geben und  
einen neuen Geist in euer  
Inneres geben;  
und ich werde das steinerne  
Herz aus eurem Fleische  
wegnehmen und euch ein  
fleischernes Herz geben.

27 Und ich werde meinen Geist  
in euer Inneres geben;  
und ich werde machen,  
daß ihr in meinen  
Satzungen wandelt und  
meine Rechte bewahret  
und tut.

28 Und ihr werdet in dem  
Lande wohnen,  
das ich euren Vätern  
gegeben habe;  
und ihr werdet mein Volk,  
und ich werde euer Gott  
sein.

29 Und ich werde euch  
befreien von allen euren  
Unreinigkeiten.  
Und ich werde das Getreide  
herbeirufen und es mehren,  
und keine Hungersnot  
mehr auf euch bringen;

30 und ich werde die Frucht

des Baumes und den  
Ertrag des Feldes mehren,  
auf daß ihr nicht mehr den  
Schimpf einer Hungersnot  
traget unter den Nationen.

31 Und ihr werdet eurer bösen  
Wege gedenken und eurer  
Handlungen,  
die nicht gut waren,  
und werdet Ekel an euch  
selbst empfinden wegen  
eurer Missetaten und eurer  
Greuel.

32 Nicht um euretwillen tue  
ich es,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
das sei euch kund;  
schämet euch und werdet  
beschämt vor euren  
Wegen,  
Haus Israel!

-

33 So spricht der Herr,  
JHWH:  
An dem Tage,  
da ich euch reinigen werde  
von allen euren Missetaten,  
da will ich die Städte  
bewohnt machen,

und die Trümmer sollen  
aufgebaut werden.

34 Und das verwüstete Land  
soll bebaut werden,  
statt daß es eine Wüste  
war vor den Augen jedes  
Vorüberziehenden.

35 Und man wird sagen:  
Dieses Land da,  
das verwüstete,  
ist wie der Garten Eden  
geworden,  
und die verödeten und  
verwüsteten und zerstörten  
Städte sind befestigt und  
bewohnt.

36 Und die Nationen,  
welche rings um euch her  
übrigbleiben werden,  
werden wissen,  
daß ich,  
JHWH,  
das Zerstörte aufbaue,  
das Verwüstete bepflanze.  
Ich,  
JHWH,  
habe geredet und werde es  
tun.

-

37 So spricht der Herr,  
JHWH:

Auch noch um dieses  
werde ich mich vom Hause  
Israel erbitten lassen,  
daß ich es ihnen tue:  
Ich werde sie an Menschen  
vermehren wie eine Herde.

38 Wie eine geheiligte Herde,  
wie die Herde Jerusalems  
an seinen Festen,  
also werden die verödeten  
Städte voll  
Menschenherden sein.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

37 Die Vision von den  
Totengebeinen

Ihr verdorrten Gebeine,  
höret das Wort JHWHs!

1 Die Hand JHWHs kam  
über mich,  
und JHWH führte mich im  
Geiste hinaus und ließ mich  
nieder mitten im Tale;  
und dieses war voll  
Gebeine.

5 So spricht der Herr,  
JHWH,  
zu diesen Gebeinen:  
Siehe,  
ich bringe Odem in euch,  
daß ihr lebendig werdet.

2 Und er führte mich  
ringsherum an ihnen  
vorüber;  
und siehe,  
es waren sehr viele auf der  
Fläche des Tales,  
und siehe,  
sie waren sehr verdorrt.

6 Und ich werde Sehnen über  
euch legen und Fleisch  
über euch wachsen lassen  
und euch mit Haut  
überziehen,  
und ich werde Odem in  
euch legen,  
daß ihr lebendig werdet.  
Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin.

3 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
werden diese Gebeine  
lebendig werden?  
Und ich sprach:  
Herr,  
JHWH,  
du weißt es.

7 Und ich weissagte,  
wie mir geboten war.  
Da entstand ein Geräusch,  
als ich weissagte,  
und siehe,  
ein Getöse:  
und die Gebeine rückten  
zusammen,  
Gebein an Gebein.

4 Da sprach er zu mir:  
Weissage über diese  
Gebeine und sprich zu  
ihnen:

8 Und ich sah,

und siehe,  
es kamen Sehnen über sie,  
und Fleisch wuchs,  
und Haut zog sich darüber  
obenher;  
aber es war kein Odem in  
ihnen.

9 Und er sprach zu mir:  
Weissage dem Odem,  
weissage,  
Menschensohn,  
und sprich zu dem Odem:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Komm von den vier  
Winden her,  
du Odem,  
und hauche diese  
Getöteten an,  
daß sie lebendig werden!

10 Und ich weissagte,  
wie er mir geboten hatte;  
und der Odem kam in sie,  
und sie wurden lebendig  
und standen auf ihren  
Füßen,  
ein überaus großes Heer.  
-

11 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,

diese Gebeine sind das  
ganze Haus Israel.  
Siehe,  
sie sprechen:  
Unsere Gebeine sind  
verdorrt,  
und unsere Hoffnung ist  
verloren;  
wir sind dahin.

12 Darum weissage und sprich  
zu ihnen:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich werde eure Gräber  
öffnen und euch aus euren  
Gräbern heraufkommen  
lassen,  
mein Volk,  
und werde euch in das  
Land Israel bringen.

13 Und ihr werdet wissen,  
daß ich JHWH bin,  
wenn ich eure Gräber öffne  
und euch aus euren  
Gräbern heraufkommen  
lasse,  
mein Volk.

14 Und ich werde meinen  
Geist in euch geben,

daß ihr lebet,  
und werde euch in euer  
Land setzen.

Und ihr werdet wissen,  
daß ich,  
JHWH,  
geredet und es getan habe,  
spricht JHWH.

Die Zukunft des geeinten  
Reiches unter einem  
Herrscher

15 Und das Wort JHWHs  
geschah zu mir also:

16 Und du,  
Menschensohn,  
nimm dir ein Holz und  
schreibe darauf:  
Für Juda und für die  
Kinder Israel,  
seine Genossen.  
Und nimm ein anderes  
Holz und schreibe darauf:  
Für Joseph,  
Holz Ephraims und des  
ganzen Hauses Israel,  
seiner Genossen.

17 Und bringe sie zusammen,  
eines zum anderen,  
dir zu einem Holze,

so daß sie geeint seien in  
deiner Hand.

18 Und wenn die Kinder  
deines Volkes zu dir  
sprechen und sagen:  
Willst du uns nicht  
kundtun,  
was diese dir bedeuten  
sollen?

19 so rede zu ihnen:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich werde das Holz Josephs  
nehmen,  
welches in der Hand  
Ephraims ist,  
und die Stämme Israels,  
seine Genossen;  
und ich werde sie dazu tun,  
zu dem Holze Judas,  
und werde sie zu einem  
Holze machen,  
so daß sie eins seien in  
meiner Hand.

20 Und die Hölzer,  
auf welche du geschrieben  
hast,  
sollen in deiner Hand sein  
vor ihren Augen.

- 21 Und rede zu ihnen:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich werde die Kinder Israel  
aus den Nationen  
herausholen,  
wohin sie gezogen sind,  
und ich werde sie von  
ringsumher sammeln und  
sie in ihr Land bringen.
- 22 Und ich werde sie zu einer  
Nation machen im Lande,  
auf den Bergen Israels,  
und sie werden allesamt  
einen König zum König  
haben;  
und sie sollen nicht mehr  
zu zwei Nationen werden,  
und sollen sich fortan nicht  
mehr in zwei Königreiche  
teilen.
- 23 Und sie werden sich nicht  
mehr verunreinigen durch  
ihre Götzen und durch ihre  
Scheusale und durch alle  
ihre Übertretungen;  
und ich werde sie retten  
aus allen ihren Wohnsitzen,  
in welchen sie gesündigt  
haben,  
und werde sie reinigen;  
und sie werden mein Volk,  
und ich werde ihr Gott  
sein.
- 24 Und mein Knecht David  
wird König über sie sein,  
und sie werden allesamt  
einen Hirten haben;  
und sie werden in meinen  
Rechten wandeln,  
und meine Satzungen  
bewahren und sie tun.
- 25 Und sie werden wohnen in  
dem Lande,  
das ich meinem Knechte  
Jakob gegeben,  
worin eure Väter gewohnt  
haben;  
und sie werden darin  
wohnen,  
sie und ihre Kinder und  
ihre Kindes Kinder,  
bis in Ewigkeit;  
und mein Knecht David  
wird ihr Fürst sein ewiglich.
- 26 Und ich werde einen Bund  
des Friedens mit ihnen  
machen,  
ein ewiger Bund wird es  
mit ihnen sein;

und ich werde sie einsetzen  
und sie vermehren,  
und werde mein Heiligtum  
in ihre Mitte setzen  
ewiglich.

27 Und meine Wohnung wird  
über ihnen sein;  
und ich werde ihr Gott,  
und sie werden mein Volk  
sein.

28 Und die Nationen werden  
wissen,  
daß ich JHWH bin,  
der Israel heiligt,  
wenn mein Heiligtum in  
ihrer Mitte sein wird  
ewiglich.

38 Drohrede gegen Gog aus Magog und das furchtbare Gericht über ihn

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Gog vom Lande Magog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal, und weissage wider ihn und sprich:
- 3 So spricht der Herr, JHWH:  
Siehe, ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Mesech und Tubal.
- 4 Und ich werde dich herumlenken und Haken in deine Kinnbacken legen; und ich werde dich herausführen und dein ganzes Heer, Rosse und Reiter, allesamt prächtig gekleidet, eine große Schar mit Schild

und Tartsche, welche Schwerter führen allesamt:

- 5 Perser, Äthiopier und Put mit ihnen, allesamt mit Schild und Helm;
- 6 Gomer und alle seine Haufen, das Haus Togarma im äußersten Norden und alle seine Haufen; viele Völker mit dir.
- 7 Rüste dich und rüste dir zu, du und alle deine Scharen, die sich zu dir versammelt haben, und sei ihr Anführer!
- 8 Nach vielen Tagen sollst du heimgesucht werden: Am Ende der Jahre sollst du in das Land kommen, das vom Schwerte wiederhergestellt, das aus vielen Völkern gesammelt ist, auf die Berge Israels, welche beständig verödet

waren;  
und es ist herausgeführt  
aus den Völkern,  
und sie wohnen in  
Sicherheit allesamt.

9 Und du sollst heraufziehen,  
wie ein Sturm  
herankommen,  
sollst wie eine Wolke sein,  
um das Land zu bedecken,  
du und alle deine Haufen  
und viele Völker mit dir.

10 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da werden Dinge in deinem  
Herzen aufsteigen,  
und du wirst einen bösen  
Anschlag ersinnen und  
sprechen:

11 Ich will hinaufziehen in das  
Land der offenen Städte,  
will über die kommen,  
welche in Ruhe sind,  
in Sicherheit wohnen,  
die allesamt ohne Mauern  
wohnen und Riegel und  
Tore nicht haben:

12 um Raub zu rauben und  
Beute zu erbeuten,  
um deine Hand zu kehren  
gegen die wiederbewohnten  
Trümmer und gegen ein  
Volk,  
das aus den Nationen  
gesammelt ist,  
welches Hab und Gut  
erworben hat,  
welches den Mittelpunkt  
der Erde bewohnt.

13 Scheba und Dedan und die  
Kaufleute von Tarsis und  
alle ihre jungen Löwen  
werden zu dir sagen:  
Kommst du,  
um Raub zu rauben?  
Hast du deine Scharen  
versammelt,  
um Beute zu erbeuten,  
um Silber und Gold  
wegzuführen,  
Hab und Gut  
wegzunehmen,  
um einen großen Raub zu  
rauben?

-

14 Darum,  
weissage,  
Menschensohn,

und sprich zu Gog:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Wirst du es an jenem Tage  
nicht wissen,  
wenn mein Volk Israel in  
Sicherheit wohnt?

15 Und du wirst von deinem  
Orte kommen,  
vom äußersten Norden her,  
du und viele Völker mit dir,  
auf Rossen reitend  
allesamt,  
eine große Schar und ein  
zahlreiches Heer.

16 Und du wirst wider mein  
Volk Israel heraufziehen  
wie eine Wolke,  
um das Land zu bedecken.  
Am Ende der Tage wird es  
geschehen,  
daß ich dich heranbringen  
werde wider mein Land,  
auf daß die Nationen mich  
kennen,  
wenn ich mich an dir,  
Gog,  
vor ihren Augen heilige.

17 So spricht der Herr,  
JHWH:

Bist du der,  
von welchem ich in  
vergangenen Tagen geredet  
habe durch meine Knechte,  
die Propheten Israels,  
welche in jenen Tagen  
Jahre lang weissagten,  
daß ich dich wider sie  
heranbringen würde?

18 Und es wird geschehen an  
selbigem Tage,  
an dem Tage,  
wenn Gog in das Land  
Israel kommt,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
da wird mein Grimm in  
meiner Nase aufsteigen.

19 Und in meinem Eifer,  
im Feuer meines Zornes  
habe ich geredet:  
Wahrlich,  
an selbigem Tage wird ein  
großes Beben sein im  
Lande Israel!

20 Und es werden vor mir  
beben die Fische des  
Meeres und die Vögel des  
Himmels und die Tiere des  
Feldes und alles Gewürm,

das sich auf dem Erdboden regt,  
und alle Menschen,  
die auf der Fläche des Erdbodens sind;  
und die Berge werden niedergerissen werden,  
und die steilen Höhen werden einstürzen,  
und jede Mauer wird zu Boden fallen.

21 Und ich werde nach allen meinen Bergen hin das Schwert über ihn herbeirufen,  
spricht der Herr,  
JHWH;  
das Schwert des einen wird wider den anderen sein.

22 Und ich werde Gericht an ihm üben durch die Pest und durch Blut;  
und einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine,  
Feuer und Schwefel werde ich regnen lassen auf ihn und auf seine Haufen und auf die vielen Völker,  
die mit ihm sind.

23 Und ich werde mich groß und heilig erweisen,  
und werde mich kundtun vor den Augen vieler Nationen.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.

- 39 Nochmalige  
Ankündigung des  
Gerichts über Gog und  
der Vernichtung seiner  
Heeresmacht
- 1 Und du,  
Menschensohn,  
weissage wider Gog und  
sprich:  
So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich will an dich,  
Gog,  
Fürst von Rosch,  
Mesech und Tubal.
- 2 Und ich werde dich  
herumlenken und  
herbeiführen,  
und dich heraufziehen  
lassen vom äußersten  
Norden her,  
und dich auf die Berge  
Israels bringen.
- 3 Und ich werde dir den  
Bogen aus deiner linken  
Hand schlagen und deine  
Pfeile aus deiner rechten  
Hand werfen.
- 4 Auf den Bergen Israels  
wirst du fallen,  
du und alle deine Haufen  
und die Völker,  
die mit dir sind;  
den Raubvögeln allerlei  
Gefieders und den Tieren  
des Feldes habe ich dich  
zur Speise gegeben;
- 5 auf dem freien Felde sollst  
du fallen.  
Denn ich habe geredet,  
spricht der Herr,  
JHWH.
- 6 Und ich werde Feuer  
senden unter Magog und  
unter die,  
welche auf den Inseln  
sicher wohnen.  
Und sie werden wissen,  
daß ich JHWH bin.
- 7 Und ich werde meinen  
heiligen Namen kundtun  
inmitten meines Volkes  
Israel,  
und werde meinen heiligen  
Namen nicht mehr  
entweihen lassen.  
Und die Nationen werden  
wissen,

daß ich JHWH bin,  
der Heilige in Israel.

8 Siehe,  
es kommt und wird  
geschehen,  
spricht der Herr,  
JHWH.  
Das ist der Tag,  
von welchem ich geredet  
habe.

9 Und die Bewohner der  
Städte Israels werden  
hinausgehen,  
und werden Feuer machen  
und heizen mit Waffen und  
Tartschen und Schilden,  
mit Bogen und Pfeilen und  
mit Handstäben und  
Lanzen;  
und sie werden Feuer damit  
machen sieben Jahre lang.

10 Und sie werden kein Holz  
vom Felde holen noch aus  
den Wäldern hauen,  
sondern werden Feuer  
machen mit den Waffen.  
Und sie werden ihre  
Räuber berauben und ihre  
Plünderer plündern,  
spricht der Herr,

JHWH.

11 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da werde ich Gog eine  
Grabstätte geben in Israel,  
das Tal der Wanderer auf  
der Ostseite des Meeres;  
und es wird den Wanderern  
den Weg versperren.  
Und daselbst werden sie  
Gog und seine ganze  
Menge begraben,  
und sie werden es nennen:  
Tal der Menge Gogs.

12 Und das Haus Israel wird  
sie begraben,  
um das Land zu reinigen,  
sieben Monate lang;

13 und das ganze Volk des  
Landes wird sie begraben,  
und es wird ihnen zum  
Ruhme sein an dem Tage,  
da ich mich verherrlichen  
werde,  
spricht der Herr,  
JHWH.

14 Und sie werden Männer  
aussondern,  
die beständig im Lande

umherziehen,  
und solche,  
welche mit den  
Umherziehenden die auf  
der Fläche des Landes  
Übriggebliebenen  
begraben,  
um es zu reinigen;  
nach Verlauf von sieben  
Monaten werden sie es  
durchsuchen.

15 Und die Umherziehenden  
werden im Lande  
umherziehen;  
und wenn einer ein  
Menschengebein sieht,  
so wird er ein Mal daneben  
errichten,  
bis die Totengräber es im  
Tale der Menge Gogs  
begraben.

16 Und auch der Name der  
Stadt soll Hamona sein.  
Und so werden sie das  
Land reinigen.

-

17 Und du,  
Menschensohn,  
so spricht der Herr,  
JHWH:

Sprich zu dem Gevögel  
allerlei Gefieders und zu  
allen Tieren des Feldes:  
Versammelt euch und  
kommet,  
sammelt euch von allen  
Seiten her zu meinem  
Schlachtopfer,  
das ich für euch schlachte,  
einem großen  
Schlachtopfer auf den  
Bergen Israels,  
und fresset Fleisch und  
trinket Blut!

18 Fleisch von Helden sollt ihr  
fressen,  
und Blut von Fürsten der  
Erde sollt ihr trinken:  
Widder,  
Fettschafe und Böcke und  
Farren,  
in Basan gemästet  
allesamt.

19 Und Fett sollt ihr fressen  
bis zur Sättigung und Blut  
trinken bis zur Trunkenheit  
von meinem Schlachtopfer,  
das ich für euch  
geschlachtet habe.

20 Und ihr sollt euch sättigen

an meinem Tische von  
Rossen und Reitern,  
von Helden und allerlei  
Kriegsleuten,  
spricht der Herr,  
JHWH.

Anerkennung Gottes durch  
die Völker - Verheißung der  
Rückkehr Israels in sein  
Land

21 Und ich werde meine  
Herrlichkeit unter den  
Nationen erweisen;  
und alle Nationen sollen  
mein Gericht sehen,  
welches ich gehalten,  
und meine Hand,  
die ich an sie gelegt habe.

22 Und von jenem Tage an  
und hinfort wird das Haus  
Israel wissen,  
daß ich,  
JHWH,  
ihr Gott bin.

23 Und die Nationen werden  
wissen,  
daß das Haus Israel um  
seiner Ungerechtigkeit  
willen weggeführt wurde,

weil sie treulos gegen mich  
gewesen sind,  
und ich mein Angesicht vor  
ihnen verborgen und sie in  
die Hand ihrer Bedränger  
gegeben habe,  
so daß sie allesamt durch  
das Schwert gefallen sind.

24 Nach ihrer Unreinigkeit und  
nach ihren Übertretungen  
habe ich mit ihnen  
gehandelt,  
und habe mein Angesicht  
vor ihnen verborgen.

-

25 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Nun werde ich die  
Gefangenschaft Jakobs  
wenden und mich des  
ganzen Hauses Israel  
erbarmen,  
und werde eifern für  
meinen heiligen Namen.

26 Und sie werden ihre  
Schmach tragen und alle  
ihre Treulosigkeit,  
mit welcher sie treulos  
gegen mich gehandelt

haben,  
wenn sie in ihrem Lande  
sicher wohnen und  
niemand sie aufschreckt,

27 wenn ich sie aus den  
Völkern zurückgebracht  
und sie aus den Ländern  
ihrer Feinde gesammelt,  
und ich mich an ihnen  
geheiligt habe vor den  
Augen der vielen Nationen.

28 Und sie werden wissen,  
daß ich,  
JHWH,  
ihr Gott bin,  
indem ich sie zu den  
Nationen weggeführt habe  
und sie wieder in ihr Land  
sammle und keinen mehr  
von ihnen dort übriglasse.

29 Und ich werde mein  
Ange­­sicht nicht mehr vor  
ihnen verbergen,  
wenn ich meinen Geist  
über das Haus Israel  
ausgegossen habe,  
spricht der Herr,  
JHWH.

40 Vision vom  
zukünftigen Tempel:  
Vorhöfe, Tore, Hallen

eine leinene Schnur und  
eine Meßrute;  
und er stand im Tore.

1 Im fünfundzwanzigsten  
Jahre unserer Wegführung,  
im Anfang des Jahres,  
am Zehnten des Monats,  
im vierzehnten Jahre,  
nachdem die Stadt  
geschlagen war,  
an diesem selbigen Tage  
kam die Hand JHWHs  
über mich,  
und er brachte mich  
dorthin.

4 Und der Mann redete zu  
mir:  
Menschensohn,  
sieh mit deinen Augen und  
höre mit deinen Ohren,  
und richte dein Herz auf  
alles,  
was ich dir zeigen werde;  
denn damit es dir gezeigt  
werde,  
bist du hierher gebracht  
worden.  
Berichte dem Hause Israel  
alles,  
was du siehst.

2 In Gesichten Gottes brachte  
er mich in das Land Israel,  
und er ließ mich nieder auf  
einen sehr hohen Berg;  
und auf demselben,  
gegen Süden,  
war es wie der Bau einer  
Stadt.

5 Und siehe,  
eine Mauer war außerhalb  
des Hauses ringsherum;  
und in der Hand des  
Mannes war eine Meßrute  
von sechs Ellen,  
jede von einer Elle und  
einer Handbreite.  
Und er maß die Breite des  
Baues:  
eine Rute,  
und die Höhe:  
eine Rute.

3 Und er brachte mich  
dorthin;  
und siehe da,  
ein Mann,  
dessen Aussehen war wie  
das Aussehen von Erz;  
und in seiner Hand war

- 
- 6 Und er ging zu dem Tore, das gegen Osten gerichtet war, und stieg dessen Stufen hinauf. Und er maß die Schwelle des Tores: eine Rute breit, und zwar die erste Schwelle eine Rute breit;
- 7 und jedes Wachtzimmer: eine Rute lang und eine Rute breit, und zwischen den Wachtzimmern fünf Ellen; und die Torschwelle neben der Torhalle nach dem Hause hin: eine Rute.
- 8 Und er maß die Torhalle nach dem Hause hin: eine Rute;
- 9 und er maß die Torhalle: acht Ellen, und ihre Pfeiler: zwei Ellen dick, und die Torhalle war nach dem Hause hin.
- 10 Und der Wachtzimmer des Tores gegen Osten waren drei auf dieser und drei auf jener Seite; ein Maß hatten alle drei, und ein Maß die Pfeiler auf dieser und auf jener Seite.
- 11 Und er maß die Breite der Toröffnung: zehn Ellen, und die Länge des Tores: dreizehn Ellen.
- 12 Und eine Grenzwehr war vor den Wachtzimmern, von einer Elle auf dieser Seite; und eine Elle Grenzwehr war auf jener Seite. Und jedes Wachtzimmer war sechs Ellen auf dieser und sechs Ellen auf jener Seite.
- 13 Und er maß das Tor vom Dache eines Wachtzimmers bis zum Dache des anderen: fünfundzwanzig Ellen Breite, Tür gegen Tür.

- 14 Und er bestimmte die Pfeiler zu sechzig Ellen Höhe.  
Und an die Pfeiler stieß der Vorhof rings um das Torgebäude.
- 15 Und von der Vorderseite des Eingangstores bis zur Vorderseite der Halle des inneren Tores waren fünfzig Ellen.
- 16 Und vergitterte Fenster waren an den Wachtzimmern, und zwar an ihren Pfeilern, nach dem Inneren des Torgebäudes zu, ringsherum, und ebenso an den Wandvorsprüngen; und so waren Fenster ringsherum nach innen zu; und an den Pfeilern waren Palmen.
- 17 Und er brachte mich in den äußeren Vorhof.  
Und siehe, da waren Zellen und ein Steinpflaster ringsum am Vorhof gemacht;
- dreißig Zellen waren auf dem Steinpflaster.
- 18 Und das Steinpflaster war zur Seite der Tore, entsprechend der Länge der Tore, nämlich das untere Steinpflaster.
- 19 Und er maß die Breite von der Vorderseite des Tores des unteren Vorhofs bis vor den inneren Vorhof, von außen, hundert Ellen; so war es an der Ostseite und an der Nordseite.  
-
- 20 Und das Tor, welches gegen Norden gerichtet war, am äußeren Vorhof: er maß seine Länge und seine Breite;
- 21 und seine Wachtzimmer, drei auf dieser und drei auf jener Seite; und seine Pfeiler und seine Wandvorsprünge.  
Es war nach dem Maße des

ersten Tores,  
fünzig Ellen seine Länge  
und fünfundzwanzig Ellen  
die Breite.

22 Und seine Fenster und  
seine Wandvorsprünge und  
seine Palmen waren nach  
dem Maße des Tores,  
das gegen Osten gerichtet  
war;  
und auf sieben Stufen stieg  
man hinauf,  
und seine Wandvorsprünge  
waren vor ihnen.

23 Und ein Tor zum inneren  
Vorhof war dem Tore nach  
Norden und nach Osten  
gegenüber;  
und er maß von Tor zu Tor  
hundert Ellen.  
-

24 Und er führte mich gegen  
Süden.  
Und siehe,  
da war ein Tor gegen  
Süden;  
und er maß seine Pfeiler  
und seine Wandvorsprünge  
nach jenen Maßen.

25 Und Fenster waren an ihm  
und an seinen  
Wandvorsprüngen  
ringsherum,  
gleich jenen Fenstern.  
Die Länge war fünfzig  
Ellen und die Breite  
fünfundzwanzig Ellen.

26 Und sieben Stufen bildeten  
seine Stiege,  
und seine Wandvorsprünge  
waren vor ihnen;  
und es hatte Palmen an  
seinen Pfeilern,  
eine auf dieser und eine auf  
jener Seite.

27 Und ein Tor zum inneren  
Vorhof war gegen Süden;  
und er maß vom Tore zu  
dem Tore gegen Süden,  
hundert Ellen.

28 Und er brachte mich durch  
das Südtor in den inneren  
Vorhof.  
Und er maß das Südtor  
nach jenen Maßen,

29 und seine Wachtzimmer  
und seine Pfeiler und seine  
Wandvorsprünge nach

jenen Maßen.  
Und Fenster waren an ihm  
und an seinen  
Wandvorsprüngen  
ringsherum.  
Die Länge war fünfzig  
Ellen und die Breite  
fünfundzwanzig Ellen.

30 Und Wandvorsprünge  
waren ringsherum,  
die Länge fünfundzwanzig  
Ellen und die Breite fünf  
Ellen.

31 Und seine Wandvorsprünge  
waren gegen den äußeren  
Vorhof hin;  
und Palmen waren an  
seinen Pfeilern;  
und acht Stufen bildeten  
seine Stiege.  
-

32 Und er brachte mich in den  
inneren Vorhof gegen  
Osten.  
Und er maß das Tor nach  
jenen Maßen,

33 und seine Wachtzimmer  
und seine Pfeiler und seine  
Wandvorsprünge nach

jenen Maßen.  
Und Fenster waren an ihm  
und an seinen  
Wandvorsprüngen  
ringsherum.  
Die Länge war fünfzig  
Ellen und die Breite  
fünfundzwanzig Ellen.

34 Und seine Wandvorsprünge  
waren gegen den äußeren  
Vorhof hin;  
und Palmen waren an  
seinen Pfeilern auf dieser  
und auf jener Seite;  
und acht Stufen bildeten  
seine Stiege.  
-

35 Und er brachte mich zu  
dem Nordtore.  
Und er maß es nach jenen  
Maßen:

36 seine Wachtzimmer,  
seine Pfeiler und seine  
Wandvorsprünge.  
Und Fenster waren an ihm  
ringsherum.  
Die Länge war fünfzig  
Ellen und die Breite  
fünfundzwanzig Ellen.

- 37 Und seine Pfeiler waren nach dem äußeren Vorhof zu; und Palmen waren an seinen Pfeilern auf dieser und auf jener Seite; und acht Stufen bildeten seine Stiege.
- 38 Und eine Zelle und ihr Eingang war an den Pfeilern der Tore; daselbst spülte man das Brandopfer ab.
- 39 Und in der Torhalle waren zwei Tische auf dieser und zwei Tische auf jener Seite, um auf dieselben das geschlachtete Brandopfer und Sündopfer und Schuldopfer zu legen.
- 40 Und draußen, an der dem zum Toreingang hinaufgehenden nördlich liegenden Seite, waren zwei Tische; und an der anderen Seite der Torhalle zwei Tische:
- 41 vier Tische auf dieser und vier Tische auf jener Seite, an der Seite des Tores: acht Tische, auf welche man das geschlachtete Fleisch legte.
- 42 Und bei der Stiege waren vier Tische aus behauenen Steinen, anderthalb Ellen lang und anderthalb Ellen breit und eine Elle hoch; auf diese legte man die Geräte, womit man das Brandopfer und das Schlachtopfer schlachtete.
- 43 Und die Doppelpflöcke, eine Handbreit lang, waren ringsherum am Torhause befestigt; und auf die Tische kam das Opferfleisch.
- 
- 44 Und außerhalb des inneren Tores waren zwei Zellen im inneren Vorhof: eine an der Seite des Nordtores, und ihre Vorderseite gegen Süden; eine an der Seite des

Südtores in der Richtung  
gegen Norden.

45 Und er sprach zu mir:  
Diese Zelle,  
deren Vorderseite gegen  
Süden liegt,  
ist für die Priester,  
welche der Hut des Hauses  
warten.

46 Und die Zelle,  
deren Vorderseite gegen  
Norden liegt,  
ist für die Priester,  
welche der Hut des Altars  
warten.  
Das sind die Söhne Zadoks,  
welche aus den Söhnen  
Levis JHWH nahen,  
um ihm zu dienen.

47 Und er maß den Vorhof:  
die Länge hundert Ellen  
und die Breite hundert  
Ellen ins Geviert.  
Und der Altar war vor dem  
Hause.

48 Und er brachte mich zur  
Halle des Hauses.  
Und er maß den Pfeiler der  
Halle:

fünf Ellen auf dieser und  
fünf Ellen auf jener Seite;  
und die Breite des Tores:  
drei Ellen auf dieser und  
drei Ellen auf jener Seite.

49 Die Länge der Halle war  
zwanzig Ellen und die  
Breite elf Ellen,  
und zwar an den Stufen,  
auf welchen man zu ihr  
hinaufstieg.  
Und Säulen waren an den  
Pfeilern,  
eine auf dieser und eine auf  
jener Seite.

41 Vision vom  
zukünftigen Tempel:  
Besonders die inneren  
Räume

1 Und er brachte mich in den  
Tempel.

Und er maß die Pfeiler:  
sechs Ellen Breite auf  
dieser und sechs Ellen  
Breite auf jener Seite,  
die Breite des Zeltes.

2 Und die Breite der Tür war  
zehn Ellen,  
und die Türschultern fünf  
Ellen auf dieser und fünf  
Ellen auf jener Seite.  
Und er maß seine Länge:  
vierzig Ellen,  
und die Breite:  
zwanzig Ellen.

3 Und er ging nach innen.  
Und er maß den Türpfeiler:  
zwei Ellen;  
und die Tür:  
sechs Ellen Höhe,  
und die Breite der Tür:  
sieben Ellen.

4 Und er maß seine Länge:  
zwanzig Ellen,

und die Breite:  
zwanzig Ellen gegen den  
Tempel hin;  
und er sprach zu mir:  
Dies ist das Allerheiligste.

5 Und er maß die Wand des  
Hauses:  
sechs Ellen,  
und die Breite der  
Seitenzimmer:  
vier Ellen,  
rings um das Haus herum.

6 Und die Seitenzimmer  
waren Zimmer über  
Zimmer,  
drei,  
und zwar dreißigmal;  
und sie gingen in die  
Wand,  
welche das Haus  
ringsherum für die  
Seitenzimmer hatte,  
damit sie festgehalten  
würden;  
doch wurden sie nicht in  
der Wand des Hauses  
festgehalten.

7 Und die Erweiterung und  
Umgebung nahm nach  
oben hin mehr und mehr

zu,  
hinsichtlich der  
Seitenzimmer;  
denn die Umgebung des  
Hauses vergrößerte sich  
nach oben hin mehr und  
mehr rings um das Haus,  
wodurch Breite am Hause  
nach oben hin entstand.  
Und so stieg das untere  
Stockwerk zum oberen auf  
nach Verhältnis des  
mittleren.

8 Und ich sah am Hause eine  
Erhöhung ringsherum:  
die Seitenzimmer hatten  
nämlich eine Grundlage  
von einer vollen Rute,  
sechs Ellen nach der  
Verbindung hin.

9 Die Breite der Wand,  
welche die Seitenzimmer  
nach außen hatten,  
war fünf Ellen;  
und auch was freigelassen  
war am  
Seitenzimmergebäude des  
Hauses.

10 Und zwischen den Zellen  
war eine Breite von

zwanzig Ellen,  
rings um das Haus,  
ringsherum.

11 Und die Tür der  
Seitenzimmer ging nach  
dem freigelassenen Raume,  
eine Tür gegen Norden und  
eine Tür gegen Süden.  
Und die Breite des  
freigelassenen Raumes war  
fünf Ellen ringsherum.

12 Und das Bauwerk an der  
Vorderseite des  
abgesonderten Platzes,  
an der gegen Westen  
gerichteten Seite,  
war siebenzig Ellen breit,  
und die Mauer des  
Bauwerks fünf Ellen breit  
ringsherum,  
und seine Länge neunzig  
Ellen.

13 Und er maß das Haus:  
die Länge hundert Ellen;  
und den abgesonderten  
Platz und das Bauwerk  
und seine Mauern:  
die Länge hundert Ellen;

14 und die Breite der

Vorderseite des Hauses und des abgesonderten Platzes gegen Osten: hundert Ellen.

und der Raum an allen Wänden ringsherum, innen und außen: alles hatte seine Maße.

15 Und so maß er die Länge des an der Vorderseite des abgesonderten Platzes befindlichen Bauwerks, welches sich bis zu seiner Hinterseite hin erstreckte; und seine Galerien auf dieser und auf jener Seite: hundert Ellen; und den inneren Tempel und die Hallen des Vorhofs.  
-

18 Und Cherubim und Palmen waren gemacht, und zwar eine Palme zwischen Cherub und Cherub. Und der Cherub hatte zwei Angesichter:

19 eines Menschen Angesicht gegen die Palme auf dieser, und eines Löwen Angesicht gegen die Palme auf jener Seite; so war es gemacht am ganzen Hause ringsherum.

16 Die Schwellen und die vergitterten Fenster und die Galerien rings um diese drei Gebäude, den Schwellen gegenüber war getäfeltes Holz ringsherum, und vom Boden bis an die Fenster (und die Fenster waren verdeckt) -

20 Vom Boden bis hinauf über die Tür waren die Cherubim und die Palmen gemacht, und zwar an der Wand des Tempels.

17 der Raum über den Türen und das ganze Haus, sowohl inwendig als auswendig,

21 Der Tempel hatte viereckige Türpfosten; und die auf der Vorderseite des Heiligtums hatten die gleiche Gestalt.

- 22 Der Altar war von Holz,  
drei Ellen hoch,  
und seine Länge zwei Ellen;  
und er hatte seine Ecken;  
und sein Gestell und seine  
Wände waren von Holz.  
Und er sprach zu mir:  
Das ist der Tisch,  
der vor JHWH steht.
- 23 Und der Tempel und das  
Heiligtum hatten zwei  
Flügeltüren.
- 24 Und die Türflügel hatten  
zwei Flügelblätter,  
zwei drehbare  
Flügelblätter,  
zwei an dem einen  
Türflügel und zwei  
Flügelblätter an dem  
anderen.
- 25 Und an ihnen,  
an den Flügeltüren des  
Tempels,  
waren Cherubim und  
Palmen gemacht,  
wie sie an den Wänden  
gemacht waren.  
Und ein hölzernes  
Dachgesims war an der  
Vorderseite der Halle  
draußen.
- 26 Und vergitterte Fenster und  
Palmen waren auf dieser  
und auf jener Seite,  
an den Seitenwänden der  
Halle und an den  
Seitenzimmern des Hauses  
und den Dachgesimsen.

42 Vision vom  
zukünftigen Tempel:  
Nebengebäude -  
Vermessung des  
heiligen Bezirks

- 1 Und er führte mich hinaus  
in den äußeren Vorhof,  
des Weges gegen Norden.  
Und er brachte mich zu  
den Zellen,  
welche dem abgesonderten  
Platze gegenüber und dem  
Bauwerk nach Norden  
gegenüber waren,
- 2 vor die Langseite hin von  
hundert Ellen,  
mit dem Eingang gegen  
Norden,  
und die Breite fünfzig  
Ellen;
- 3 gegenüber den zwanzig  
Ellen des inneren Vorhofs  
und gegenüber dem  
Pflaster des äußeren  
Vorhofs,  
Galerie gegen Galerie war  
im dritten Stockwerk.
- 4 Und vor den Zellen war ein  
Gang von zehn Ellen

Breite:  
nach dem inneren Vorhof  
hin ein Weg von hundert  
Ellen.  
Und ihre Türen waren  
gegen Norden gerichtet.

- 5 Und weil die Galerien Raum  
von ihnen wegnahmen,  
waren die oberen Zellen  
schmäler als die unteren  
und die mittleren des  
Baues.
- 6 Denn sie waren dreistöckig,  
hatten aber keine Säulen  
wie die Säulen der Vorhöfe;  
darum waren sie schmäler  
am Boden als die unteren  
und die mittleren.
- 7 Und eine Mauer außerhalb,  
gleichlaufend den Zellen,  
nach dem äußeren Vorhof  
hin,  
war an der Vorderseite der  
Zellen;  
ihre Länge war fünfzig  
Ellen.
- 8 Denn die Länge der Zellen  
am äußeren Vorhof war  
fünfzig Ellen;

und siehe,  
vor dem Tempel war sie  
hundert Ellen.

9 Und unterhalb dieser Zellen  
war der Zugang von Osten  
her,  
wenn man zu ihnen ging,  
vom äußeren Vorhof her.  
-

10 An der Breite der Mauer  
des Vorhofs gegen Süden,  
vor dem abgesonderten  
Platze und vor dem  
Bauwerk,  
waren Zellen -

11 und ein Weg vor ihnen,  
von gleicher Gestalt wie die  
Zellen,  
die gegen Norden waren,  
wie nach ihrer Länge so  
nach ihrer Breite,  
und nach allen ihren  
Ausgängen wie nach ihren  
Einrichtungen.

12 Und wie ihre Eingänge,  
so waren auch die  
Eingänge der Zellen,  
welche gegen Süden waren:  
ein Eingang am Anfang des

Weges,  
des Weges,  
welcher gegenüber der  
entsprechenden Mauer war  
gegen Osten,  
wenn man zu ihnen kam.

13 Und er sprach zu mir:  
Die Zellen im Norden und  
die Zellen im Süden,  
welche vor dem  
abgesonderten Platze sind,  
sind die heiligen Zellen,  
wo die Priester,  
welche JHWH nahen,  
die hochheiligen Dinge  
essen sollen.  
Dahin sollen sie die  
hochheiligen Dinge legen,  
sowohl das Speisopfer als  
auch das Sündopfer und  
das Schuldopfer;  
denn der Ort ist heilig.

14 Wenn die Priester  
hineingehen,  
so sollen sie nicht aus dem  
Heiligtum in den äußeren  
Vorhof hinausgehen,  
sondern sollen dort ihre  
Kleider niederlegen,  
in welchen sie den Dienst  
verrichten;

denn sie sind heilig;  
sie sollen andere Kleider  
anziehen und sich dem  
nahen,  
was für das Volk ist.

15 Und als er die Maße des  
inneren Hauses vollendet  
hatte,  
führte er mich hinaus des  
Weges zum Tore,  
das gegen Osten gerichtet  
war;  
und er maß es ringsherum.

16 Er maß die Ostseite mit der  
Meßrute,  
fünfhundert Ruten mit der  
Meßrute ringsum.

17 Er maß die Nordseite,  
fünfhundert Ruten mit der  
Meßrute ringsum.

18 Die Südseite maß er,  
fünfhundert Ruten mit der  
Meßrute.

19 Er wandte sich um nach  
der Westseite und maß  
fünfhundert Ruten mit der  
Meßrute.

20 Er maß es nach den vier  
Seiten.

Es hatte eine Mauer  
ringsherum:  
die Länge war fünfhundert  
und die Breite fünfhundert,  
um zwischen dem Heiligen  
und dem Unheiligen zu  
scheiden.

43 Vision vom  
zukünftigen Tempel:  
Einzug der  
Herrlichkeit des  
HERRN - Einweihung  
des Brandopferaltars

1 Und er führte mich zum  
Tore,  
dem Tore,  
das gegen Osten sah.

2 Und siehe,  
die Herrlichkeit des Gottes  
Israels kam von Osten her;  
und ihr Rauschen war wie  
das Rauschen großer  
Wasser,  
und die Erde leuchtete von  
seiner Herrlichkeit.

3 Und das Ansehen des  
Gesichtes,  
das ich sah,  
war wie das Gesicht,  
welches ich gesehen hatte,  
als ich kam,  
um die Stadt zu verderben;  
und es waren Gesichte wie  
das Gesicht,  
welches ich am Flusse  
Kebar gesehen hatte.  
Und ich fiel nieder auf

mein Angesicht.

4 Und die Herrlichkeit  
JHWHs kam in das Haus,  
den Weg des Tores,  
welches gegen Osten  
gerichtet war.

5 Und der Geist hob mich  
empor und brachte mich in  
den inneren Vorhof;  
und siehe,  
die Herrlichkeit JHWHs  
erfüllte das Haus.

6 Und ich hörte einen,  
der aus dem Hause zu mir  
redete;  
und ein Mann stand neben  
mir.

7 Und er sprach zu mir:  
Menschensohn,  
dies ist der Ort meines  
Thrones und der Ort  
meiner Fußsohlen,  
wo ich inmitten der Kinder  
Israel wohnen werde  
ewiglich.  
Und das Haus Israel wird  
meinen heiligen Namen  
nicht mehr verunreinigen,  
sie und ihre Könige,

durch ihre Hurerei und  
durch die Leichname ihrer  
Könige und ihre Höhen:

8 indem sie ihre Schwelle an  
meine Schwelle und ihre  
Türpfosten neben meine  
Türpfosten setzten,  
daß nur die Wand zwischen  
mir und ihnen war;  
und meinen heiligen  
Namen verunreinigten  
durch ihre Greuel,  
die sie verübten,  
so daß ich sie in meinem  
Zorne vernichtet habe.

9 Nunmehr werden sie ihre  
Hurerei und die Leichname  
ihrer Könige von mir  
entfernen,  
und ich werde in ihrer  
Mitte wohnen ewiglich.

10 Du,  
Menschensohn,  
berichte dem Hause Israel  
über dieses Haus,  
damit sie sich ihrer  
Missetaten schämen und  
den Bau messen.

11 Und wenn sie sich alles

dessen schämen,  
was sie getan haben,  
so zeige ihnen die Form  
des Hauses und seine  
Einrichtung,  
und seine Ausgänge und  
seine Eingänge,  
und alle seine Formen und  
alle seine Satzungen,  
und alle seine Formen und  
alle seine Gesetze;  
und schreibe es vor ihren  
Augen auf,  
damit sie seine ganze Form  
und alle seine Satzungen  
behalten und sie tun.

-

12 Dies ist das Gesetz des  
Hauses:  
Auf dem Gipfel des Berges  
soll sein ganzes Gebiet  
ringsherum hochheilig sein;  
siehe,  
das ist das Gesetz des  
Hauses.

-

13 Und dies sind die Maße des  
Altars nach Ellen,  
die Elle eine Elle und eine  
Handbreite:  
ein Untersatz,

eine Elle hoch und eine Elle breit;  
und sein Gesims an seinem Rande ringsum:  
eine Spanne;  
und das ist der Sockel des Altars.

14 Und von dem Untersatz am Boden bis zur unteren Umwandung:  
zwei Ellen Höhe und eine Elle Breite;  
und von der kleineren Umwandung bis zur größeren Umwandung:  
vier Ellen Höhe und eine Elle Breite.

15 Und der Gottesberg:  
vier Ellen Höhe;  
und von dem Gottesherde aufwärts die vier Hörner.

16 Und der Gottesherd:  
zwölf Ellen Länge bei zwölf Ellen Breite,  
quadratförmig,  
an seinen vier Seiten.

17 Und die untere Umwandung:  
vierzehn Ellen Länge bei

vierzehn Ellen Breite,  
an ihren vier Seiten;  
und das Gesims rings um dieselbe:  
eine halbe Elle,  
und ihr Untersatz eine Elle ringsum.  
Und seine Stufen waren gegen Osten gerichtet.

18 Und er sprach zu mir: Menschensohn,  
so spricht der Herr, JHWH:  
Dies sind die Satzungen des Altars,  
an dem Tage,  
da er gemacht wird,  
um Brandopfer darauf zu opfern und Blut darauf zu sprengen.

19 Und du sollst den Priestern, den Leviten,  
welche vom Samen Zadoks sind,  
die mir nahen,  
spricht der Herr, JHWH,  
um mir zu dienen,  
einen jungen Farren geben zum Sündopfer.

- 20 Und du sollst von seinem Blute nehmen und es an seine vier Hörner tun und an die vier Ecken der Umwandung und an das Gesims ringsum; und so sollst du ihn entsündigen und Sühnung für ihn tun.
- 21 Und du sollst den Farren des Sündopfers nehmen, und man soll ihn an dem bestimmten Orte des Hauses, außerhalb des Heiligtums, verbrennen.
- 22 Und am zweiten Tage sollst du einen Ziegenbock ohne Fehl zum Sündopfer darbringen; und man soll den Altar entsündigen, so wie man ihn mit dem Farren entsündigt hat.
- 23 Wenn du das Entsündigen vollendet hast, sollst du einen jungen Farren ohne Fehl und einen Widder ohne Fehl vom Kleinvieh darbringen:
- 24 du sollst sie vor JHWH darbringen, und die Priester sollen Salz auf sie streuen und sie dem JHWH als Brandopfer opfern.
- 25 Sieben Tage lang sollst du täglich einen Bock als Sündopfer opfern; und einen jungen Farren und einen Widder vom Kleinvieh, ohne Fehl, soll man opfern.
- 26 Sieben Tage lang soll man Sühnung tun für den Altar und ihn reinigen und ihn einweihen.
- 27 Und wenn man die Tage vollendet hat, so soll es am achten Tage und fernerhin geschehen, daß die Priester eure Brandopfer und eure Friedensopfer auf dem Altar opfern; und ich werde euch wohlgefällig annehmen, spricht der Herr, JHWH.

- 44 Vision vom zukünftigen Tempel:  
Diener des Heiligtums
- 1 Und er führte mich zurück des Weges zum äußeren Tore des Heiligtums, welches gegen Osten sah; und es war verschlossen.
- 2 Und JHWH sprach zu mir: Dieses Tor soll verschlossen sein; es soll nicht geöffnet werden, und niemand soll durch dasselbe eingehen; weil JHWH, der Gott Israels, durch dasselbe eingezogen ist, so soll es verschlossen sein.
- 3 Was den Fürsten betrifft, er, der Fürst, soll darin sitzen, um zu essen vor JHWH; auf dem Wege der Torhalle soll er hineingehen, und auf demselben Wege soll er hinausgehen.
- 4 Und er brachte mich auf dem Wege des Nordtores vor das Haus; und ich sah: und siehe, die Herrlichkeit JHWHs erfüllte das Haus JHWHs; und ich fiel nieder auf mein Angesicht.
- 5 Und JHWH sprach zu mir: Menschensohn, richte dein Herz darauf, und sieh mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren alles, was ich mit dir rede betreffs aller Satzungen des Hauses JHWHs und betreffs aller seiner Gesetze; und richte dein Herz auf den Eingang des Hauses samt allen Ausgängen des Heiligtums.
- 6 Und sprich zu den Widerspenstigen, zu dem Hause Israel: So spricht der Herr, JHWH: Laßt es genug sein an allen euren Greueln,

Haus Israel!

7 Indem ihr Söhne der Fremde, unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleische, hineinführtet, um in meinem Heiligtum zu sein, mein Haus zu entweihen, wenn ihr meine Speise, Fett und Blut, darbrachtet, so daß sie meinen Bund brachen zu allen euren Greueln hinzu.

8 Und ihr habt der Hut meiner heiligen Dinge nicht gewartet, sondern habt sie euch zu Wärtern meiner Hut gesetzt in meinem Heiligtum.

9 So spricht der Herr, JHWH:  
Kein Sohn der Fremde, unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleische,

von allen Söhnen der Fremde, welche inmitten der Kinder Israel sind, soll in mein Heiligtum kommen.

10 Wahrlich, die Leviten, die sich von mir entfernt haben bei der Verirrung Israels, welches von mir abgeirrt ist, seinen Götzen nach, sie sollen ihre Missetat tragen;

11 aber sie sollen in meinem Heiligtum Diener sein, als Wachen an den Toren des Hauses und als Diener des Hauses; sie sollen das Brandopfer und das Schlachtopfer für das Volk schlachten, und sie sollen vor ihnen stehen, um ihnen zu dienen.

12 Weil sie ihnen vor ihren Götzen gedient haben und dem Hause Israel ein

Anstoß zur Verschuldung  
gewesen sind,  
darum habe ich meine  
Hand wider sie erhoben,  
spricht der Herr,  
JHWH,  
daß sie ihre Missetat  
tragen sollen.

13 Und sie sollen mir nicht  
nahen,  
um mir den Priesterdienst  
auszuüben,  
und um allen meinen  
heiligen Dingen,  
den hochheiligen,  
zu nahen;  
sondern sie sollen ihre  
Schmach und ihre Greuel  
tragen,  
die sie verübt haben.

14 Und ich werde sie zu  
Wärtern der Hut des  
Hauses machen,  
für all seinen Dienst und  
für alles,  
was darin verrichtet wird.

15 Aber die Priester,  
die Leviten,  
die Söhne Zadoks,  
welche der Hut meines

Heiligtums gewartet haben,  
als die Kinder Israel von  
mir abirrten,  
sie sollen mir nahen,  
um mir zu dienen,  
und sollen vor mir stehen,  
um mir das Fett und das  
Blut darzubringen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

16 Sie sollen in mein  
Heiligtum kommen,  
und sie sollen meinem  
Tische nahen,  
um mir zu dienen,  
und sollen meiner Hut  
warten.  
-

17 Und es soll geschehen,  
wenn sie zu den Toren des  
inneren Vorhofs eingehen,  
sollen sie leinene Kleider  
anziehen;  
aber Wolle soll nicht auf  
sie kommen,  
wenn sie in den Toren des  
inneren Vorhofs und gegen  
das Haus hin dienen.

18 Leinene Kopfbunde sollen  
auf ihrem Haupte sein,

und leinene Beinkleider an  
ihren Lenden;  
sie sollen sich nicht in  
Schweiß gürtен.

19 Und wenn sie in den  
äußeren Vorhof  
hinausgehen,  
in den äußeren Vorhof zum  
Volke,  
so sollen sie ihre Kleider,  
in welchen sie gedient  
haben,  
ausziehen in die heiligen  
Zellen niederlegen,  
und sollen andere Kleider  
anziehen,  
damit sie nicht das Volk  
mit ihren Kleidern heiligen.

20 Und sie sollen weder ihr  
Haupt kahl scheren,  
noch auch das Haar frei  
wachsen lassen;  
sie sollen ihr Haupthaar  
schneiden.

21 Und kein Priester soll Wein  
trinken,  
wenn sie in den inneren  
Vorhof gehen.

22 Und eine Witwe und eine

Verstoßene sollen sie sich  
nicht zu Weibern nehmen;  
sondern Jungfrauen vom  
Samen des Hauses Israel  
und die Witwe,  
welche von einem Priester  
Witwe geworden ist,  
mögen sie nehmen.

23 Und sie sollen mein Volk  
den Unterschied lehren  
zwischen Heiligem und  
Unheiligem,  
und sollen ihm den  
Unterschied kundtun  
zwischen Unreinem und  
Reinem.

24 Und über Streitsachen  
sollen sie zum Gericht  
dastehen,  
nach meinen Rechten  
sollen sie richten;  
und sie sollen meine  
Gesetze und meine  
Satzungen bei allen meinen  
Festen beobachten und  
meine Sabbathe heiligen.

25 Und keiner soll zu dem  
Leichnam eines Menschen  
gehen,  
daß er unrein werde;

nur allein wegen Vater und Mutter,  
und wegen Sohn und Tochter,  
wegen eines Bruders und wegen einer Schwester,  
die keines Mannes gewesen ist,  
dürfen sie sich verunreinigen.

26 Und nach seiner Reinigung soll man ihm sieben Tage zählen;

27 und an dem Tage,  
da er in das Heiligtum,  
in den inneren Vorhof,  
hineingeht,  
um im Heiligtum zu dienen,  
soll er sein Sündopfer darbringen,  
spricht der Herr,  
JHWH.

-

28 Und dies soll ihr Erbteil sein:  
ich bin ihr Erbteil;  
und ihr sollt ihnen kein Besitztum in Israel geben:  
ich bin ihr Besitztum.

29 Das Speisopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer,  
die sollen sie essen;  
und alles Verbannte in Israel soll ihnen gehören.

30 Und das Erste aller Erstlinge von allem,  
und alle Hebopfer von allem,  
von allen euren Hebopfern sollen den Priestern gehören;  
und die Erstlinge eures Schrotmehls sollt ihr dem Priester geben,  
damit Segen auf deinem Hause ruhe.

31 Kein Aas noch Zerrissenes vom Geflügel und vom Vieh sollen die Priester essen.

45 Vision vom zukünftigen Tempel: Aufteilung des Landes um den Tempelbezirk - Pflichten und Opfer der Fürsten - Festtage

1 Und wenn ihr das Land als Erbteil verlosen werdet, sollt ihr für JHWH ein Hebopfer heben, als Heiliges vom Lande: die Länge fünfundzwanzigtausend Ruten lang, und die Breite zwanzigtausend; dasselbe soll heilig sein in seiner ganzen Grenze ringsum.

2 Davon sollen zum Heiligtum gehören fünfhundert bei fünfhundert ins Geviert ringsum, und fünfzig Ellen Freiplatz dazu ringsum.

3 Und von jenem Maße sollst du eine Länge messen von fünfundzwanzigtausend und eine Breite von

zehntausend; und darin soll das Heiligtum, das Allerheiligste, sein.

4 Dies soll ein Heiliges vom Lande sein; den Priestern, den Dienern des Heiligtums, soll es gehören, welche nahen, um JHWH zu dienen, und es soll ihnen ein Platz für Häuser sein, und ein Geheiligtetes für das Heiligtum.

5 Und fünfundzwanzigtausend Ruten in die Länge und zehntausend in die Breite soll den Leviten, den Dienern, des Hauses, gehören, ihnen zum Eigentum, als Städte zum Wohnen.

6 Und als Eigentum der Stadt sollt ihr fünftausend in die Breite und

fünfundzwanzigtausend in die Länge geben, gleichlaufend dem heiligen Hebopfer; dem ganzen Hause Israel soll es gehören.

7 Und dem Fürsten sollt ihr geben auf dieser und auf jener Seite des heiligen Hebopfers und des Eigentums der Stadt, längs des heiligen Hebopfers und längs des Eigentums der Stadt, an der Westseite westwärts und an der Ostseite ostwärts, und der Länge nach gleichlaufend einem der Stammteile, welche von der Westgrenze bis zur Ostgrenze liegen.

8 Als Land soll es ihm gehören, als Eigentum in Israel; und meine Fürsten sollen nicht mehr mein Volk bedrücken, sondern das Land dem Hause Israel nach seinen Stämmen überlassen.

9 So spricht der Herr, JHWH:  
Laßt es euch genug sein, ihr Fürsten Israels!  
Tut Gewalttat und Bedrückung hinweg, und übet Recht und Gerechtigkeit; höret auf, mein Volk aus seinem Besitze zu vertreiben, spricht der Herr, JHWH.

10 Gerechte Waage und gerechtes Epha und gerechtes Bath sollt ihr haben.

11 Das Epha und das Bath sollen von einerlei Maß sein, so daß das Bath den zehnten Teil des Homer enthalte, und das Epha den zehnten Teil des Homer; nach dem Homer soll ihr Maß sein.

12 Und der Sekel soll zwanzig Gera sein; zwanzig Sekel,

fünfundzwanzig Sekel und fünfzehn Sekel soll euch die Mine sein.

13 Dies ist das Hebopter, welches ihr heben sollt: ein sechstel Epha vom Homer Weizen und ein sechstel Epha vom Homer Gerste sollt ihr geben;

14 und die Gebühr an Öl, vom Bath Öl: ein zehntel Bath vom Kor, von zehn Bath, von einem Homer, denn zehn Bath sind ein Homer;

15 und ein Stück vom Kleinvieh, von zweihundert, von dem bewässerten Lande Israel: zum Speisopfer und zum Brandopfer und zu den Friedensopfern, um Sühnung für sie zu tun, spricht der Herr, JHWH.

16 Das ganze Volk des Landes soll zu diesem Hebopter für

den Fürsten in Israel gehalten sein.

17 Und dem Fürsten sollen obliegen die Brandopfer und das Speisopfer und das Trankopfer an den Festen und an den Neumonden und an den Sabbathen, zu allen Festzeiten des Hauses Israel.

Er soll das Sündopfer und das Speisopfer und das Brandopfer und die Friedensopfer opfern, um Sühnung zu tun für das Haus Israel.

18 So spricht der Herr, JHWH:  
Im ersten Monat, am Ersten des Monats, sollst du einen jungen Farren ohne Fehl nehmen und das Heiligtum entsündigen.

19 Und der Priester soll von dem Blute des Sündopfers nehmen, und es tun an die Türpfosten des Hauses und an die vier Ecken der

Umwandung des Altars  
und an die Pfosten der  
Tore des inneren Vorhofs.

Brandopfer opfern,  
und einen Ziegenbock  
täglich als Sündopfer.

20 Und ebenso sollst du tun  
am Siebten des Monats für  
den,  
der aus Versehen sündigt,  
und für den Einfältigen.  
Und so sollt ihr Sühnung  
tun für das Haus.

24 Und als Speisopfer soll er  
ein Epha Feinmehl zu  
jedem Farren und ein Epha  
zu jedem Widder opfern;  
und Öl,  
ein Hin zu jedem Epha.

21 Im ersten Monat,  
am vierzehnten Tage des  
Monats,  
soll euch das Passah sein,  
ein Fest von sieben Tagen;  
Ungesäuertes soll gegessen  
werden.

25 Im siebten Monat,  
am fünfzehnten Tage des  
Monats,  
am Feste,  
soll er desgleichen tun die  
sieben Tage,  
betreffs des Sündopfers wie  
des Brandopfers und  
betreffs des Speisopfers wie  
des Öles.

22 Und der Fürst soll an  
selbigem Tage für sich und  
für das ganze Volk des  
Landes einen Farren als  
Sündopfer opfern.

23 Und die sieben Tage des  
Festes soll er dem JHWH  
sieben Farren und sieben  
Widder,  
ohne Fehl,  
täglich,  
die sieben Tage als

46 Vision vom  
zukünftigen Tempel:  
Vorschriften für  
Festtage, für Fürst  
und Volk und für die  
Opferküchen

1 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Das Tor des inneren  
Vorhofs,  
welches gegen Osten sieht,  
soll die sechs Werkzeuge  
geschlossen sein;  
aber am Sabbathtage soll  
es geöffnet werden,  
und am Tage des  
Neumondes soll es geöffnet  
werden.

2 Und der Fürst soll durch die  
Torhalle hineingehen von  
außen her und sich an die  
Pfeiler des Tores stellen;  
und die Priester sollen sein  
Brandopfer und seine  
Friedensopfer opfern,  
und er soll auf der Schwelle  
des Tores anbeten und  
hinausgehen;  
das Tor soll aber nicht  
geschlossen werden bis  
zum Abend.

3 Und das Volk des Landes  
soll anbeten am Eingang  
dieses Tores,  
an den Sabbathen und an  
den Neumonden,  
vor JHWH.

-

4 Und das Brandopfer,  
welches der Fürst dem  
JHWH am Sabbathtage  
darbringen soll:  
sechs Lämmer ohne Fehl  
und ein Widder ohne Fehl.

5 Und als Speisopfer:  
ein Epha Feinmehl zu  
jedem Widder;  
und zu den Lämmern als  
Speisopfer:  
eine Gabe seiner Hand;  
und Öl,  
ein Hin zu jedem Epha.

6 Und am Tage des  
Neumondes:  
ein junger Farn ohne Fehl  
und sechs Lämmer und ein  
Widder;  
ohne Fehl sollen sie sein.

7 Und ein Epha zu jedem  
Farn und ein Epha zu

jedem Widder soll er als Speisopfer opfern; und zu den Lämmern, nach dem was seine Hand aufbringen kann; und Öl, ein Hin zu jedem Epha.

-

8 Und wenn der Fürst hineingeht, soll er durch die Torhalle hineingehen; und durch sie soll er hinausgehen.

9 Und wenn das Volk des Landes an den Festen vor JHWH kommt: wer durch das Nordtor hineingeht, um anzubeten, soll durch das Südtor hinausgehen; und wer durch das Südtor hineingeht, soll durch das Nordtor hinausgehen; er soll nicht durch das Tor zurückkehren, durch welches er hineingegangen ist, sondern stracks vor sich

hinausgehen.

10 Und der Fürst soll mitten unter ihnen hineingehen, wenn sie hineingehen; und wenn sie hinausgehen, sollen sie zusammen hinausgehen.

-

11 Und an den Festen und zu den Festzeiten soll das Speisopfer sein: ein Epha Feinmehl zu jedem Farren und ein Epha zu jedem Widder; und zu den Lämmern eine Gabe seiner Hand; und Öl, ein Hin zu jedem Epha.

12 Und wenn der Fürst ein freiwilliges Brandopfer oder freiwillige Friedensopfer dem JHWH opfern will, so soll man ihm das Tor öffnen, welches gegen Osten sieht; und er soll sein Brandopfer und seine Friedensopfer opfern, gleichwie er am Sabbathtage tut;

und wenn er hinausgeht,  
so soll man das Tor  
verschließen,  
nachdem er  
hinausgegangen ist.

-

13 Und du sollst täglich ein  
einjähriges Lamm ohne  
Fehl dem JHWH als  
Brandopfer opfern,  
Morgen für Morgen sollst  
du es opfern.

14 Und ein Speisopfer sollst  
du dazu opfern,  
Morgen für Morgen:  
ein sechstel Epha;  
und Öl,  
ein drittel Hin,  
um das Feinmehl zu  
befeuchten,  
als Speisopfer dem JHWH:  
ewige Satzungen,  
die beständig währen  
sollen.

15 Und opfert das Lamm und  
das Speisopfer und das Öl,  
Morgen für Morgen,  
als ein beständiges  
Brandopfer.

16 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Wenn der Fürst einem  
seiner Söhne ein Geschenk  
gibt,  
so ist es dessen Erbteil;  
es soll seinen Söhnen  
gehören,  
es ist ihr Erbeigentum.

17 Wenn er aber einem seiner  
Knechte ein Geschenk von  
seinem Erbteil gibt,  
so soll es demselben bis  
zum Freijahre gehören,  
und dann wieder an den  
Fürsten kommen;  
es ist ja sein Erbteil:  
seinen Söhnen,  
ihnen soll es gehören.

18 Und der Fürst soll nichts  
von dem Erbteil des Volkes  
nehmen,  
so daß er sie aus ihrem  
Eigentum verdrängt;  
von seinem Eigentum soll  
er seinen Söhnen vererben,  
auf daß mein Volk nicht  
zerstreut werde,  
ein jeder aus seinem  
Eigentum.

- 19 Und er brachte mich durch den Zugang, der an der Seite des Tores war, zu den heiligen Zellen für die Priester, welche gegen Norden sahen; und siehe, daselbst war ein Ort an der äußersten Seite gegen Westen.
- 20 Und er sprach zu mir: Das ist der Ort, wo die Priester das Schuldopfer und das Sündopfer kochen, wo sie das Speisopfer backen sollen, damit sie es nicht in den äußeren Vorhof hinaustragen, das Volk zu heiligen.
- 
- 21 Und er führte mich hinaus in den äußeren Vorhof und ließ mich an den vier Ecken des Vorhofs vorübergehen; und siehe, in jeder Ecke des Vorhofs war ein Hof.
- 22 In den vier Ecken des Vorhofs waren geschlossene Höfe, vierzig Ellen lang und dreißig breit; alle vier Eckhöfe hatten einerlei Maß.
- 23 Und in denselben war eine Mauerreihe ringsherum bei allen vieren; und Kochherde waren unter den Mauerreihen angebracht ringsum.
- 24 Und er sprach zu mir: Dies sind die Kochhäuser, wo die Diener des Hauses das Schlachtopfer des Volkes kochen sollen.

47 Vision vom  
zukünftigen Tempel:  
Das Wasser aus dem  
Tempel

Und er maß tausend Ellen,  
und ließ mich durch die  
Wasser gehen,  
Wasser bis an die Knöchel;

1 Und er führte mich zurück  
zu der Tür des Hauses;  
und siehe,  
Wasser flossen unter der  
Schwelle des Hauses hervor  
gegen Osten,  
denn die Vorderseite des  
Hauses war gegen Osten;  
und die Wasser flossen  
herab von unten,  
von der rechten Seite des  
Hauses her,  
südlich vom Altar.

4 und er maß tausend Ellen,  
und ließ mich durch die  
Wasser gehen,  
Wasser bis an die Knie;  
und er maß tausend Ellen,  
und ließ mich  
hindurchgehen,  
Wasser bis an die Hüften;

2 Und er führte mich hinaus  
durch das Nordtor,  
und führte mich draußen  
herum zum äußeren Tore,  
des Weges zu dem gegen  
Osten gerichteten Tore;  
und siehe,  
Wasser rieselten von der  
rechten Torseite her.

5 und er maß tausend Ellen,  
ein Fluß,  
durch den ich nicht gehen  
konnte;  
denn die Wasser waren  
hoch,  
Wasser zum Schwimmen,  
ein Fluß,  
der nicht zu durchgehen  
war.

3 Und als der Mann gegen  
Osten hinausging,  
war eine Meßschnur in  
seiner Hand.

6 Und er sprach zu mir:  
Hast du es gesehen,  
Menschensohn?  
Und er führte mich wieder  
zurück an dem Ufer des  
Flusses.

7 Als ich zurückkehrte,

siehe,  
da standen an dem Ufer  
des Flusses sehr viele  
Bäume auf dieser und auf  
jener Seite.

8 Und er sprach zu mir:  
Diese Wasser fließen hinaus  
nach dem östlichen Kreise,  
und fließen in die Ebene  
hinab und gelangen in das  
Meer;  
und werden sie in das Meer  
hinausgeführt,  
so werden die Wasser des  
Meeres gesund werden.

9 Und es wird geschehen,  
daß alle lebendigen Seelen,  
die da wimmeln,  
überall wohin der  
Doppelfluß kommt,  
leben werden.  
Und der Fische werden  
sehr viele sein;  
denn wenn diese Wasser  
dorthin kommen,  
so werden die Wasser des  
Meeres gesund werden,  
und alles wird leben,  
wohin der Fluß kommt.

10 Und es wird geschehen,

daß Fischer an demselben  
stehen werden:  
von En-Gedi bis En-Eglaim  
werden Plätze sein zur  
Ausbreitung der Netze.  
Nach ihrer Art werden  
seine Fische sein,  
sehr zahlreich,  
wie die Fische des großen  
Meeres.

11 Seine Sümpfe und seine  
Lachen werden nicht  
gesund werden,  
sie werden salzig bleiben.

12 Und an dem Flusse,  
an seinem Ufer,  
auf dieser und auf jener  
Seite,  
werden allerlei Bäume  
wachsen,  
von denen man ißt,  
deren Blätter nicht  
verwelken und deren  
Früchte nicht ausgehen  
werden.  
Monat für Monat werden  
sie reife Früchte tragen,  
denn seine Wasser fließen  
aus dem Heiligtum hervor;  
und ihre Früchte werden  
zur Speise dienen und ihre

Blätter zur Heilung.

Die Grenzen des Landes

- 13 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Dies ist die Grenze,  
nach welcher ihr euch das  
Land als Erbe verteilen  
sollt nach den zwölf  
Stämmen Israels:  
für Joseph zwei Lose.
- 14 Und ihr sollt es erben,  
der eine wie der andere,  
das Land,  
welches euren Vätern zu  
geben ich meine Hand  
erhoben habe;  
und dieses Land soll euch  
als Erbteil zufallen.  
-
- 15 Und dies ist die Grenze des  
Landes:  
Auf der Nordseite,  
vom großen Meere an,  
des Weges nach Hethlon,  
gegen Zedad hin;
- 16 Hamath,  
Berotha,  
Sibraim,

welches zwischen der  
Grenze von Damaskus und  
der Grenze von Hamath  
liegt,  
das mittlere Hazer,  
welches an der Grenze von  
Hauran liegt.

- 17 Und die Grenze vom Meere  
her soll Hazar-Enon sein,  
die Grenze von Damaskus;  
und den Norden betreffend  
nordwärts,  
so ist Hamath die Grenze.  
Und das ist die Nordseite.  
-
- 18 Und was die Ostseite  
betrifft,  
so ist zwischen Hauran und  
Damaskus und Gilead und  
dem Lande Israel der  
Jordan;  
von der Nordgrenze nach  
dem östlichen Meere hin  
sollt ihr messen.  
Und das ist die Ostseite.  
-
- 19 Und die Mittagseite  
südwärts:  
von Thamar bis zum  
Haderwasser Kades,

und nach dem Bache  
Ägyptens hin bis an das  
große Meer.  
Und das ist die Südseite  
gegen Mittag.

-

20 Und die Westseite:  
das große Meer,  
von der Südgrenze,  
bis man Hamath  
gegenüber kommt;  
das ist die Westseite.

-

Die Aufteilung des Landes

21 Und dieses Land sollt ihr  
unter euch verteilen nach  
den Stämmen Israels.

22 Und es soll geschehen:  
euch und den Fremdlingen,  
die in eurer Mitte weilen,  
welche Kinder in eurer  
Mitte gezeugt haben,  
sollt ihr es als Erbteil  
verlosen;  
und sie sollen euch sein wie  
Eingeborene unter den  
Kindern Israel;  
mit euch sollen sie um ein  
Erbteil losen inmitten der

Stämme Israels.

23 Und es soll geschehen,  
in dem Stamme,  
bei welchem der Fremdling  
weilt,  
dasselbst sollt ihr ihm sein  
Erbteil geben,  
spricht der Herr,  
JHWH.

48 Die Aufteilung des Landes

1 Und dies sind die Namen der Stämme:  
Vom Nordende an,  
zur Seite des Weges nach Hethlon,  
gegen Hamath hin,  
und nach Hazar-Enon hin,  
der Grenze von Damaskus,  
nordwärts,  
zur Seite von Hamath,  
die Ost- und die Westseite sollen Dan gehören:  
ein Los.

2 Und an der Grenze Dans,  
von der Ostseite bis zur Westseite:  
Aser eines.

3 Und an der Grenze Asers,  
von der Ostseite bis zur Westseite:  
Naphtali eines.

4 Und an der Grenze Naphtalis,  
von der Ostseite bis zur Westseite:  
Manasse eines.

5 Und an der Grenze Manasses,  
von der Ostseite bis zur Westseite:  
Ephraim eines.

6 Und an der Grenze Ephraims,  
von der Ostseite bis zur Westseite:  
Ruben eines.

7 Und an der Grenze Rubens,  
von der Ostseite bis zur Westseite:  
Juda eines.

8 Und an der Grenze Judas,  
von der Ostseite bis zur Westseite soll das Hebopfer sein,  
welches ihr heben sollt:  
fünfundzwanzigtausend Ruten Breite,  
und die Länge wie eines der Stammteile von der Ostseite bis zur Westseite:  
und das Heiligtum soll in dessen Mitte sein.

9 Das Hebopfer,  
welches ihr für JHWH heben sollt,

soll fünfundzwanzigtausend Ruten in die Länge, und zehntausend in die Breite sein.

10 Und diesen soll das heilige Hebopfer gehören, den Priestern: gegen Norden fünfundzwanzigtausend Ruten in die Länge, und gegen Westen zehntausend in die Breite, und gegen Osten zehntausend in die Breite und gegen Süden fünfundzwanzigtausend in die Länge; und das Heiligtum JHWHs soll in dessen Mitte sein.

11 Den Priestern, wer geheiligt ist von den Söhnen Zadoks die meiner Hut gewartet haben, welche, als die Kinder Israel abirrten, nicht abgeirrt sind, wie die Leviten abgeirrt sind,

12 ihnen soll ein Gehobenes

von dem Hebopfer des Landes gehören, ein Hochheiliges an der Grenze der Leviten.

13 Und die Leviten sollen, gleichlaufend dem Gebiete der Priester, fünfundzwanzigtausend Ruten in die Länge und zehntausend in die Breite erhalten; die ganze Länge soll fünfundzwanzigtausend und die Breite zehntausend sein.

14 Und sie sollen nichts davon verkaufen noch vertauschen; und der Erstling des Landes soll nicht an andere übergehen, denn er ist JHWH heilig.

15 Und die fünftausend Ruten, die in der Breite übrig sind, längs der fünfundzwanzigtausend, soll gemeines Land sein für die Stadt zur Wohnung und zum Freiplatz; und die Stadt soll in der

Mitte desselben sein.

16 Und dies sollen ihre Maße sein:

die Nordseite  
viertausendfünfhundert  
Ruten,  
und die Südseite  
viertausendfünfhundert,  
und an der Ostseite  
viertausendfünfhundert,  
und die Westseite  
viertausendfünfhundert.

17 Und der Freiplatz der Stadt soll sein:

gegen Norden  
zweihundertfünfzig Ruten,  
und gegen Süden  
zweihundertfünfzig,  
und gegen Osten  
zweihundertfünfzig,  
und gegen Westen  
zweihundertfünfzig.

18 Und das Übrige in der Länge,  
gleichlaufend dem heiligen Hebopfer,  
zehntausend Ruten,  
gegen Osten und  
zehntausend gegen Westen  
(es ist gleichlaufend dem

heiligen Hebopfer),  
dessen Ertrag soll den  
Arbeitern der Stadt zur  
Nahrung dienen.

19 Und die Arbeiter der Stadt,  
die sollen es bebauen aus  
allen Stämmen Israels.

20 Das ganze Hebopfer soll  
fünfundzwanzigtausend  
Ruten bei  
fünfundzwanzigtausend  
sein.

Den vierten Teil des  
heiligen Hebopfers sollt ihr  
heben zum Eigentum der  
Stadt.

21 Und das Übrige soll dem  
Fürsten gehören;  
auf dieser und auf jener  
Seite des heiligen  
Hebopfers und des  
Eigentums der Stadt,  
längs der  
fünfundzwanzigtausend  
Ruten des Hebopfers bis  
zur Ostgrenze,  
und gegen Westen längs  
der  
fünfundzwanzigtausend,  
nach der Westgrenze hin,

gleichlaufend den Stammteilen, soll dem Fürsten gehören. Und das heilige Hebopfer und das Heiligtum des Hauses soll in dessen Mitte sein.

22 Und von dem Eigentum der Leviten und von dem Eigentum der Stadt ab, welche in der Mitte dessen liegen, was dem Fürsten gehört, was zwischen der Grenze Judas und der Grenze Benjamins ist, soll dem Fürsten gehören.

23 Und die übrigen Stämme: Von der Ostseite bis zur Westseite: Benjamin ein Los.

24 Und an der Grenze Benjamins, von der Ostseite bis zur Westseite: Simeon eines.

25 Und an der Grenze Simeons, von der Ostseite bis zur

Westseite: Issaschar eines.

26 Und an der Grenze Issaschars, von der Ostseite bis zur Westseite: Sebulon eines.

27 Und an der Grenze Sebulons, von der Ostseite bis zur Westseite: Gad eines.

28 Und an der Grenze Gads, nach der Mittagseite hin südwärts, da soll die Grenze sein von Thamar nach dem Wasser Meriba-Kades, nach dem Bache Ägyptens hin bis an das große Meer.

29 Das ist das Land, welches ihr den Stämmen Israels als Erbteil verlosen sollt; und das sind ihre Teile, spricht der Herr, JHWH.

Die Stadt, ihre Tore und

ihr Name

viertausendfünfhundert  
Ruten,

30 Und dies sollen die  
Ausgänge der Stadt sein:  
Von der Nordseite an  
viertausendfünfhundert  
Ruten Maß;

ihrer Tore drei:  
das Tor Gads eines,  
das Tor Asers eines,  
das Tor Naphtalis eines.

31 und die Tore der Stadt,  
nach den Namen der  
Stämme Israels:  
drei Tore gegen Norden:  
das Tor Rubens eines,  
das Tor Judas eines,  
das Tor Levis eines.

35 Ringsum achtzehntausend  
Ruten.  
Und der Name der Stadt  
soll von nun an heißen:  
JHWH daselbst.

32 Und nach der Ostseite hin,  
viertausendfünfhundert  
Ruten,  
und drei Tore:  
das Tor Josephs eines,  
das Tor Benjamins eines,  
das Tor Dans eines.

33 Und an der Südseite,  
viertausendfünfhundert  
Ruten Maß,  
und drei Tore:  
das Tor Simeons eines,  
das Tor Issaschars eines,  
das Tor Sebulons eines.

34 An der Westseite,